

190. Unlust des Lebens.

Im Ton: Jesu, dein Wunden grüße ich.



Ach trau-rigs Le-ben, betrüb-te Zeit! wie gar hast mir ge-nommen mein Freud!



Wie gar hast mir verändert mein Sinn, daß ich nicht weiß wor-an ich bin!

- | | |
|---|---|
| <p>2 Mit Weinen bin ich auf d'Welt geboren,
mit Weinen bin ich erzogen worden,
Mit Weinen trägt man mich wieder dahin,
der Tod ist doch mein letzter Gewinn.</p> <p>3 Was hilft mich aber die schänd'le Welt?
Vergänglich ist all Gut und Geld;
Sobald der Mensch nur wird geboren,
ist er den Würmen ausserkorn.</p> <p>4 So weiß ich auch kein Trost nicht mehr
denn dich allein, mein Gott und HErr;
Ich bitt' durch dein heilig fünf Wunden roth,
tröst' mir mein Seel in Todesnoth,</p> <p>5 Wann schon verfault mein Leib und Blut,
sich manches Würmlein freuen thut,
Und all die Würmlein hoffen auf mich,
ich lieg im Grab ganz trauriglich.</p> | <p>6 Und wann mein Leib begraben wird
und von den Würmen wird verzehrt,
So wirst du doch am jüngsten Tag
ihn auferwecken ohn alle Klag.</p> <p>7 Die Seel fährt ins Himmels Thron,
da alle Engelein singen schon;
Da will ich leben in Fried und Freud
bei der heiligen Dreifaltigkeit.</p> <p>8 Das helf mir der HErr Jesus Christ,
der für mich am Kreuz gestorben ist
Und hat vergossen sein theures Blut
mir und uns Christen allen zu gut.</p> <p>9 Amen! Amen! o HErr Gott!
komm bald und hilf uns aus der Noth!
Es will doch ja nicht beßer werdn:
komm bald und machs ein End auf Erdn!</p> |
|---|---|

191. Noth von der falschen Welt.

Nach der Weise: Kein Menschenzung aussprechen kann.



Ach Un = ge = fall, wie man = nig = mal kränkst du mir Muth und
Greis, grau und alt machst du mich bald, das bin ich wor = den



Sin = ne! Mein Glück ist klei = ner denn ein Haar, ich leid groß Ar = mut und
in = ne:



Ge = fahr und hab gar kein Ge = win = = ne.

2 Viel mancher spricht: Gott grüße dich!
aus seinem falschen Munde:
Des Neidharts Stich mich sehr ansieht,
das thun mir falsche Zungen.

Manch schleicht daher recht als ein Dieb,
giengs mir noch böser wär ihm lieb,
das hab ich oft befunden.

3 Wie mannig Mann ärgert sich dran,
das mir Gott hat gegeben:
Möcht er fortan sein Willen han,
er ließ mir nicht das Leben.

Den Neidhart kränket das er sieht, —
und muß doch leiden daß es g'schieht,
kann dar nicht wider streben.

4 Ade! ade! ich will nicht mehr
von Ungelücke singen:
Er lebet noch im Himmel hoch,
der Glück kann wiederbringen:
Dem will ich trauen stätiglich,
der kann mich wieder machen reich
und lassen mirs gelingen.

192. Der Anker im Sturme.



Ach weh, mein Herz, bist schwer verklagt, Ge = duld du mußt jezt tra = gen;
Vom Glück bist ganz und gar verjagt, wem willst du denn jezt kla = gen?



Kein Hilf du nit zu ho = fen hast, ganz trost = los mußt ver = za = gen.

2 Wo willst du doch jetzt fahren aus,
 dein Segel wohin wenden?
 In diesem großen Windesbraus
 dein Schiff kannst du nicht lenden;
 Das Unglück dir nachtheilen thut,
 wird dich zu Boden senken.

3 Ein Port du noch jetzt gewinnen kannst,
 mit dem erhältst dein Leben: .
 Zu Jesu ruf, dort Gnad erlangst,
 wird dir ein Anker geben,
 Dich führen glücklich an das Land,
 auf freien Fuß darstellen.

4 Das ist des ewgen Gottes Bild,
 auf dieses thu fest bauen;
 Vor deine Feind führ diesen Schild,
 allein auf ihn mußt trauen,
 Dann es dir keinmal fehlen kann,
 inbrünstig ihn nur liebe.

193. Ach du Herr, wie lange?



Ach wie weh ist mei = nem Herzen, Herr Gott, in die = ser Zeit; Ich
 verzeh für gro = ßen Schmerzen, für Trauern und für Leid; Ich seufz und kla = ge
 all Nacht und Ta = ge, Trost ist von mir ganz weit.

2 Meine Kraft thut gar verschwinden,
 ich bin gar matt und krank,
 Keine Freud kann ich mehr finden,
 mein Trübniß währet lang.
 Ich seufz und klage
 all Nacht und Tage,
 Trost ist von mir ganz weit.

3 Elend hat mich ganz umgeben,
 welchs ich vor nie gedacht;
 Mir wird saur mein ganzes Leben,
 keiner Freud ich mehr acht.
 Ich seufz und klage
 all Nacht und Tage,
 Trost ist von mir ganz weit.

4 Meine Sünd so hart mich kränken,
o treuer Gott und Herr!

Wann ich thu daran gedenken,
hab ich kein Trost nicht mehr.

Ich seufz und klage
all Nacht und Tage,
Trost ist von mir ganz weit.

5 Mein Geist ist in mir zerschlagen,
betrübt Herz, Muth und Sinn,
Des ich auch bald möcht verzagen,
mein Freud ist gar dahin.

Ich seufz und klage
all Nacht und Tage,
Trost ist von mir ganz weit.

6 Drum ruf ich aus Grund des Herzen
zu dir, mein lieber Gott,
Und fleh dir mit bitterm Schmerzen
in Ängsten meiner Noth:

Erhör mein Klagen,
laß ab zu schlagen,
sei gnädig, Herrre Gott!

7 Thu mich doch einmal erlösen
von meinem Widerpart,
Reiß mich aus der Hand der Bösen,
die mich verfolgen hart.

Erhör mein Klagen,
laß ab zu schlagen,
sei gnädig, Herrre Gott!

8 Ach neig zu mir deine Ohren,
machs nicht zu lang, o Herr!
Thu mein Bitt gnädig erhören,
reiß mich aus Ängsten schwer.

Erhör mein Klagen,
laß ab zu schlagen,
stäup mich doch nicht so sehr!

194. Die Seele soll Christo das Kreuz nachtragen.



Christ spricht zur Menschen-seel ver-traut: Heb auf dein Kreuz, mein lieb = ste



Braut! folg mir ein Gang durchs bit = terkraut! Denn ichs ge = tra = gen hab vor



dir: hast du mich lieb, so folg du mir.

- 2 Darauf die Seel sich klaget sehr:
Ach Jesu, allerliebster Herr,
ich bin noch jung und zart zu sehr;
Ich hab dich lieb, das ist wol wahr,
doch ist dein Kreuz mir viel zu schwer.
- 3 Darauf spricht Christ vom Himmel hoch:
Ich war noch jünger, da ichs trug;
Klag nicht, du bist noch stark genug,
Aber wann du wirst alt und kalt,
hast du des Kreuzes kein Gewalt.
- 4 Die Seel klagt sich als wär sie krank:
Wie kann ich leiden dies Bezwang?
Der Tag sind viel, das Jahr ist lang,
Ich bin des Kreuzes ungewohnt:
ach schon, mein süßer Jesu, schon!
- 5 Christ spricht: Du mußt dich haß erwägn.
Wie ist dein Lieb so bald erleg'n!
Du mußt noch streiten als ein Deg'n;
Ich muß kastein dein jungen Leib,
du wirst mir sonst gar viel zu steif.
- 6 Noch wär die Seel ohn Kreuz gern rein:
O Herr, was du willst das muß sein;
zum Kreuz geh'n ist mir große Pein,
Und muß es sein, und soll ichs tragn,
so muß ich brechen und verzagn.
- 7 Drauf Jesus spricht zur Seel ohn Schad'n:
Ei! meinst du sollst in Rosen bad'n?
du mußt noch durch die Dorne wad'n.
Sieh an dein Kreuz und auch das mein,
wie ungleich sie an Lasten sein.
- 8 Die Seel spricht vom Fleisch angestift:
Wir lesen in der heiligen Schrift,
dein Joch ist süß, dein Bürd ist leicht;
Wie bist du mir so ernstlich hart,
mein allerliebster Bräutigam zart!
- 9 Darauf spricht wieder Jesus gut:
Ungewohnheit beschwert deinen Muth;
wart, leid und schweig, es wird noch gut.
Mein Kreuz das ist ein köstlich Pfand,
wem ich das geb ist mir bekannt.
- 10 Die Seel dargegen spricht gar fast:
Dein Freunden gibst du wenig Rast,
mich greuelst vor der schweren Last;
Ich sorg ich werds nicht härten*) aus:
o Herr, was wird dann werden draus!
- 11 Darauf antwort der Herr gar bald:
Das Himmelreich das leidet Gewalt,
und du bist noch von Liebe kalt!
Hättst du mich lieb, es würd noch gut,
Gotts Lieb all Arbeit gerne thut.
- 12 Als bald die Seel das hat erkannt:
O Herr, gib mir der Liebe Brand!
Mein Schwachheit ist dir wol bekannt:
Läßt du mich auf mir selber stehn,
so weist du wol ich muß vergehn.
- 13 Darauf spricht Jesus wunderlich:
Ich bin schwarz und doch säuberlich,
ich bin saur und doch ganz lieblich,
Ich geb Arbeit und auch die Rast:
vertrau auf mich, so stehst du fast.**)
- 14 Die Seel darnach diese Wort sprach:
O Herr, ob es immer sein mag,
des Kreuzes nehm ich gern Vertrag;***)
Doch willst du's han und muß es sein,
dein Will gescheh und nicht der mein,
- 15 Darauf lehrt Christ die Seel gar fein:
Zum Himmel ist ein Weg allein:
der Kreuzweg und sonst anders kein;
All dein Wolsahrt und auch dein Heil
steht an dem Kreuz: nun wähl ein Theil.

*) f. v. a. auszharren.

**) fest.

***) ich finde mich mit dem K. ab, mache mich davon los (Cörner 1631: d. K. käm ich gar gern ab).

16 Darauf die Seel gar weislich spricht:
 O Herr, dein Reich verscherz ich nicht,
 ich geb mich in dein Zuversicht;
 Herr, gib mir Kraft und Leidbarkeit,
 gib Kreuz, es sei mir lieb oder leid.

17 Darauf spricht Christ mit Süßigkeit:
 Wann dir dein Kreuz zu Herzen geht,
 so denk was ich dir hab bereit;
 Mich selber geb ich dir zu Lohn,
 dazu die himmlisch ewig Kron.

18 Die Seel spricht leiglich ohne Feh!:
 Ach nun, mein allerliebste Seel,
 lieb Gott und laß die Welt hingehn,
 Sieh auf das Gut das Jesus ist,
 des Himmelreichs bist du gewis.

195. Elend nicht schadt, wer Tugend hat.



Elend nicht schadt, wer Tu-gend hat, das ist mein Trost auf Er-den;
 Elend ver-geht, Tu-gend be-steht, läßt nicht zu Schan-den wer-den.



Dar-um, o Herr, dich bitt ich sehr, du wollst mir Weis-heit ge-ben, im



Elend gleich, mit Tu-gend reich, daß ich vollbring mein Le-ben.

2 Elend nicht schadt, wer Tugend hat
 von Gott aus lauter Gnaden;
 Elend und Noth biß in den Tod
 mag keinem Christen schaden.

Gott der Herr wendt alles Elend
 zuletzt in große Freuden,
 so ewig währt, drum hier auf Erd
 ich Elend gern will leiden.

3 Elend nicht schadt, wer Tugend hat,
 bringt Ruh und großen Frommen:
 Elend obgleich, doch tugendreich
 kann er endlichen kommen

Zu großer Ehr; geschieht's nicht hier
 in dieser Welt auf Erden,
 wird er einmal ins Himmels Saal
 herlich erhaben werden.

4 Elend nicht schadt, wer Tugend hat,
derselb kann überwinden,
In Noth und Gefahr, sag ich fürwahr,
Hilf und Erquickung finden;

Der Tugend Kraft Elend nicht acht,
läßt sich nicht unterdrücken.
Drum selig ist der zu jeder Frist
sich thut mit Tugend schmücken.

5 Elend nicht schadt, wer Tugend hat,
ist wahr, dabei solls bleiben.
Elend zurück! mein bsichertes Glück
niemand mirs kann wegstreiben;

Denn es Gott hat aus lauter Gnad
mir durch sein Sohn verheissen.
Drum, weil ich leb, nach Tugend streb
und will mich drein besleissen.

6 Gott geb daß wir dies Liedlein
mit Verstand möchten bedenken,
Auch stäts in unser großen Noth
dabei an Gott gedenken!

Denn er gedenket auch an die
welch ihn von Herzen meinen;
wie ein treuer Vater für sein Kind,
viel mehr thut Gott den Seinen.

7 Nichts bessers ist in dieser Welt
denn Gott von Herzen preisen,
Denn er uns hier auf dieser Erd
viel Wohlthat thut beweisen.

Mensch, nimms in acht und wol betracht
die Gültigkeit des HErrn,
wie er dich in manch schwerer Zeit
von Jugend thät ernähren.

8 Hiemit will ich dies Liedlein bald
zu Gottes Lob beschließen.
Nimm an zu Dank dein Leben lang
und sings mit Unverdrießen.

Laßt singn und lohn den Vater dort obn,
Gott, unsern lieben HErrn,
auf daß wir ja sein göttlich Wort
allzeit halten in Ehren.

9 Lob, Preis und Dank sei ihm geseit,
Gott, unserm lieben HErrn,
Daß er uns noch von einer Zeit
zur andern thut ernähren.

Was wolln wir mehr? wenn wir nur hier
ein gsundes Leben haben
und dort hernach in Ewigkeit
die himmelischen Gaben.

196. Der Führer auf der Himmelsstraße.

„In dem Ton der zehn Gebot Gottes“ (Dies sind die heiligen zehn Gebot).



Gott sei Lob, Ehre, Dank und Preis, der uns den rechten Weg wol weist Und



in dem-selben nit ver-läß, sein Wort das ist die Himmel-sträß. HErr, er = barm dich



ü = her uns!*)

*) Dieser Ruf wird in jeder Str. wiederholt.

- 2 Heilig und selig ist der Mann
der auf den Wege bleiben kann
Den Gott der Herr gezeiget hat,
in keinem Übel nimmer staht.
- 3 Die Wahrheit und der Weg bin ich,
spricht Christus, wer nur glaubt an mich,
Den selben will ich nit verlan,
das ewig Leben muß er han.
- 4 In seinem Namen fahren wir,
biß daß die Zeit wird kommen schier;
Zum Sterben sich ein jeder schick,
er ist gewis kein Augenblick.
- 5 Wir sind umlagert hin und her
und fahren auf ein wilden Meer:
Hilf, Herr, und mach es nit zu lang,
eh dann das Schifflein untergang.
- 6 Welt, Teufel und Fleisch sicht uns an,
vor den wir nimmer sicher stahn,
Mit Wellen groß auf beider Seit,
ein Sturmwind groß auf uns her treibt.
- 7 Laßt uns den Fährmann rufen an,
ich mein Christum im Himmelsthron,
Daß er selbst schau zu unser Fahrt,
reich uns das Ruder seiner Wort.

- 8 Er sagt, wir solln nit furchtsam sein,
er hab all Ding im Gewalt allein;
Sünd, Teufel, Welt und grimmigen Tod,
er alles überwunden hat.
- 9 Darum auf ihn mans fröhlich wag,
und auf dem Weg niemand verzag,
Es sei auf Wasser oder Land —
glaubt mir, ihr seid ihm wol bekannt.
- 10 Sein Mug hat er auf uns geheft
und stellt für uns sein göttlich Kräft,
Nimmt sich unser gewaltig an;
wer uns thut der hat ihm gethan.
- 11 Wer will dann nun doch sein so feß,
der uns von solchem Trost abschreck,
So Gott allzeit nun mit uns ist
durch sein liebsten Sohn Jesum Christ?
- 12 Den laßt allein uns rufen an,
was wir bedürfen auf der Bahn,
Und bitten Gott nach seiner Lehr
im heiligen Vaterunser.
- 13 Laßt uns auch bitten inniglich
in Lieb und Treuen christenlich
Für alle unser Oberkeit:
erleucht sie Gott in Ewigkeit.

197. „Wie der Mensch sich selbst verlängnen und Gott nachfolgen soll.“



1. Gott spricht: Wer in mein Reich will gehn, der muß sein Kreuz auf
2. Lie-ber Herr, wollt ger = ne bei dir sein, wollt gern dein ge = treu-er
3. Liebs Kind, an die Welt sollt du dich nit kehren, du magst dei-ne Tag in der
4. Lie-ber Herr, des bin ich viel zu krank, ich mag nit tragn ein
5. Liebs Kind, wie bist so gar er = legn! Du sollt gleich fess = ten
6. Lie-ber Herr, des bin ich viel zu krank, ich mag nit tragn ein
7. Liebs Kind, sei frisch und wol = ge = muth! es mag noch wer = den
8. Liebs Kind, wenn dich wirst kehren zu mir, und die Welt nichts hal =
6. Des dank ich dir, Herr Je = su Christ, wol durch dein bit = ter
10. Al = so hat die = ses Lied ein End, und Gott will sein bei



1. sich neh-men, er muß mir's bil-lig hel-fen tra-gen, muß al-ler
2. Die-ner sein dort o-ben in dem e-wi-gen Le-ben, daß ich der
3. Jugend schon mehr; nimm auf das Kreuz, trags bil-lig nach mir, laß al-le Welt
4. sol-chen Ge-dank; ein schwe-res Kreuz mag ich nit tra-gen, wol Hiß in
5. wie ein Degn; du sollst dir sel-ber ein Biß ein-le-gen und sollst nach
6. sol-chen Ge-dank; ein schwe-res Kreuz mag ich nit tra-gen, wol Hiß in
7. al-leß gut. Ge-hab dich wol, es mag wol sein, sei fröh-lich
8. ten von dir, wenn du bist alt und un-gestalt wor-den, ver-söh-nen
9. Mar-ter so groß, weil du am Kreuz so wil-lig ge-stor-ben, hast uns Hilf
10. un-ferm End, will un-ser See-len treu-lich pfle-gen, wenn sie wird



1. Welt bei Zeitn ab-fa-gen.
2. Welt schon Urlaub möcht ge-ben.
3. fah-ren und bleib bei mir.
4. mei-nen jun-gen Ta-gen.
5. Got-tes Willn schon le-ben.
6. mei-nen jun-gen Ta-gen.
7. in dem Lei-den dein.
8. mußt dich mit Gott dem H-Err-en.
9. und Gnad er-wor-ben.
10. scheiden aus die-se-m Le-ben.

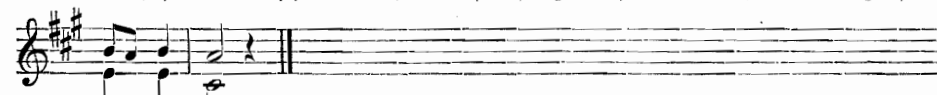
198. Kreuz überall.



H-Err Christ, wenn man auf Er-den durch-wan-dert Berg und Thal, So



findt sich viel Be-schwer-den, Ver-su-chung, Noth und Qual, das Kreuz ist



ü-ber-all.

H o m m e l, geistl. Volksl.

2 Ach Herr, ich hab auch Plagen,
die du am besten weißt,
Doch will ich nicht verzagen,
weil du mir Beistand leist
mit deinem guten Geist.

3 Zu dir will ich mich lenken,
denn du bist allweg treu.
Du wollst an mich gedenken,
dein Güt ist täglich neu,
drum ruf ich ohne Scheu.

4 Von dir will ich nicht lassen,
ich schrei ohn Unterlaß;
Dein Zusag will ich fassen,
dein Güte hat kein Maß:
so wird mir wieder haß.

5 Wann sich mein Kreuz thut mehren,
daß ich mich kränke sehr,
Und du auch nicht willst hören,
so ruf ich desto mehr
und deiner Hilf begehre.

6 Dein Bröcklein laß mir werden
gleich wie den Hündelein
Von Himmel herab auf Erden;
ach Herr, dein Trost ist mein,
der mich erhält allein.

7 Den will ich mir auslesen
in meines Herzen Schrein,
So wird mein Seel genesen,
daß ich kann selig sein
mit deinen Engelein.

199. Um Jesu Hilfe in allem.

Nach der Weise: Wo soll ich mich hinkehren.



Herr Gott, dich will ich prei = sen e = wig ohn Un = ter = laß, Im
Daß du mir thust be = wei = sen Wol = that ohn al = le Maß,



gan = zen Le = ben mein ge = ben den Segen dein, gnä = dig mir noch er = zei = gest em =



pfündlich Hil = fe dein.

2 Bin ich in Noth und Leiden,
o Herr, so bitt ich dich,
Nicht auf mein Herz mit Freuden,
nicht von mir wende dich.

Gib Hoffnung und Geduld,
errett mich in Unschuld
und laß mich nichts abscheiden,
schenk mir dein Gnad und Huld.

3 Kehre mein Herz in Gnaden
von aller Eitelkeit,
Nichts gib mir was möcht schaden
in dieser Sterblichkeit.

Gib mir was nützlich ist,
laß mich, o Herrre Christ,
in dir stäts Hoffnung haben
christlich zu aller Frist.

4 Ich will mich ganz ergeben
und befehlen treulich
Nunmehr in meinem Leben
dir, o Gott, stätiglich,
Christo, dem Heiland mein;
von ihm wart ich allein
reichlich Genad und Segen,
freu mich der Vothat sein.

5 Und wenn die Welt vergehet,
Reichtum und Herrlichkeit,
Sonst auch gar nichts bestehet,
tröst ich mich allezeit:
Jesus, in dir bleib ich,
nichts läßt abscheiden mich;
zu dir, mein Hoffnung stehet,
und ob du tödtest mich.

6 Soll ich denn allhie leiden
allein nach deinem Willn,
Kreuz und Trübsal nicht meiden:
hilf du daß ich in Still
Selig im Glauben rein
ende das Leben mein;
nur sanft in Fried und Freuden
nimm auf die Seele mein.

200. Ich hab mein Sach zu Gott gestellt.



Ich hab mein Sach zu Gott ge=stellt, der wird's wol machen wies ihm gefällt,



dem thu ich mich er=geben: Mein Leib und Seel, mein Ehr und Gut das erhält



Gott in sei=ner Hut hie und dort zum e=wigen Le=ben.

2 Was alle Welt verloren acht,
das erhält Gott stäts in seiner Macht,
wenns ihm gefällt zu wenden;
Ich geb mich in den Willen sein,
der wird mich als der Vater mein
ausführen zum seligen Ende.

3 Ach du, mein lieber Herr und Gott,
erhalt mich stäts bei deinem Gebot,
dein Wort nicht zu widersprechen;
Gib mir Geduld im Willen dein,
zu vergeben auch den Feinden mein,
mein Unschuld wirst du rächen.

4 Was kann mich ankommen für Noth,
wenn du bist bei mir, gewaltiger Gott?
was kann mir gebrechen eben?
Du kannst mir helfen aus der Noth;
welchs mir zu Leib und Seel ist gut,
Herr, du kannst mirs wol geben.

5 O Jesu Christ, mein höchste Zier,
laß mich kein Glück noch Unglück von dir
in dieser Welt abwenden;
Stärk meinen Glauben durch dein Gnad,
behüt uns, Herr, vor Sünd und Schad,
gib uns ein seligs Ende.

6 Der uns das Liedlein neu gesang,
ein armer Sünder ist er genannt,
Gott wird ihn nicht verlassen.
Wer sein Trauen stellt auf dich, Herr,
dem wird sein Unglück nicht zu schwer,
er weiß wol Zeit und Maße.

201. Der Himmelsweg.



O Him-melsweg, o har-ter Steg von in-nen und von au-ßen!
O Him-melsweg, o Mar-ter-steg! wem sollt da-vor nit grau = sen?



Nur Stein und Fel-sen sind dar-auf, nur Di-stel, Dör-ner gehn da auf.



Frisch auf, mein Seel, du mußt dar-an! der Weg muß nur ge-lof-fen sein;



dein Je-sus geht dir selbst vor-an, sein Fußstapf mußt du tre-ten ein.

2 Mein liebster Jesus schwach und zart
den rauhen Weg dir bahnet,
Er Wunden voll auf Steinen hart
zum Folgen dich ermahnet.
Mit Dörnern er gekrönt ist,

des harten Wegs doch nit vergiß;
hast Jesum lieb, nach Jesu lauf,
und sollst auf Händen kriechen her;
es ist zwar hart, setz herzhast drauf,
dein Jesus ist werth mehr und mehr.

3 Er geht den Dornweg nit allein,
viel tausend nach ihm folgen,
Viel tausend gehn in Himmel ein
durch Degen und durch Dolchen.

Der ganze blutig Märtrerhauf
setzt Leben, Blut und alles auf;
war er schon schwach, gleich wie du bist,
doch nit von Jesu ließ er ab;
was er gethan auch möglich ist,
sollt es schon wahren biß ins Grab.

4 Du mußt hier nit auf Rosen gehn,
wenn du willst selig werden,
Mußt auch nit viel in Freuden stehn
auf dieser schnöden Erden.

All Rosenblüh auf dieser Welt

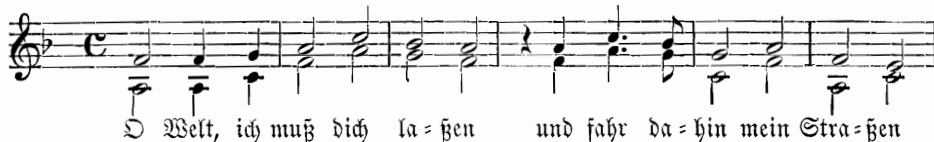
mit ihrer Freud gar bald abfällt.
Willst du zum Himmel sicher fort,
tritt in die Dörner keck hinein;
willst krönen dich mit Rosen dort,
so muß es hie gelitten sein.

5 Der Himmel ist viel mehrers werth
als alles was auf Erden;
Das Sauer muß sein aufgezehrt,
soll dir dort Süßes werden.

Sich freuen hie und freuen dort
das thut sich nit an beiden Ort.
Friß auf, mein Seel! du mußt nur dran,
der Dornweg muß geloffen sein.
Dein Jesus herzlich geht voran;
liebst ihn, sein Fußstapf trete ein.

202. Wanderschaft durchs Jammerthal.

Zu Ton: Innsbruck ich muß dich lassen.



oder ursprünglich:



2 Groß Leid muß ich jetzt tragen,
daß ich allein thu klagen
dem liebsten Herren mein:
Ach Gott, nun laß mich Armen
im Herzen dein erbarmen,
:|: weil ich so arm muß sein. :|:

3 Mein Trost in allem Leiden,
von dir soll mich nicht scheiden
kein Noth in dieser Welt,
Kein Armut sein zu schwere,
mein Sinn und all mein Begehre
zu dir allein hab gstellt.

203. Gott weiß die rechte Zeit.



Gunst von dir ver = steh, bringt mir ein schwe = re Pein.

2 Wir warn so sicherlich,
darum hat uns betrogen
der Satan listiglich.
Du meinst, HErr Christ, wir wären dein:
so nahm unser Herz der Satan ein;
die Untreu dauert mich.

3 Die Lieb regiert zuhand
bei dir, HErr Christ, in Gnaden;
das hab ich wol erkannt,
In deinem Wort hab ich Bericht,
daß du mich willst verlassen nicht,
sei wo ich woll im Land.

4 HErr Christ, bedenk dich schier,
was du in deinen Worten
versprochen gegen mir;
Du sprachst, ich sollt mich trösten der Freud,
der himmelischen Seligkeit,
darauf fahr ich zu dir.

5 Das ist des Vaters Will,
daß uns sein Sohn erlöstet
von aller unser Sünd;
Des sollen wir ihm dankbar sein,
bringts gleich dem Satan schwere Pein,
daß er schabab muß sein.

6 Auf Gott ich endlich beut,
der wird mich noch erfreuen,
er weiß die rechte Zeit;
Man setz ihm weder Maß noch Ziel,
er weiß wol wann er helfen will:
dabei es jeßund bleib.

204. Soll's sein, so fei's!



Soll's sein, so fei's ge = lit = ten, liegt doch we = nig dran; Mein Je = sus hat
Soll's sein, so fei's ge = strit = ten, gehn doch mehr vor = an:



auch ge = lit = ten, ge = strit = ten, war doch Got = tes Sohn.

2 Soll's sein, so fei's, mich quäle
Angst, Pein, Furcht und Noth;
Soll's sein, so fei's, mich wüрге
auch der bittre Tod:

Mein Jesus hat Angst und mehres ge =
litten,

war doch Gottes Sohn.

3 Soll's sein daß mich verachten
alle meine Freund,
So fei's, wenn auch verlachen
mich all meine Feind:

Mein Jesus hat dies und mehres ge =
litten,

war doch Gottes Sohn.

4 Soll's sein daß sich ganz schwächen
alle Glieder mein,
So fei's, und soll'n zerbrechen
alle mein Gebein:

Mein Jesus hat noch ein mehres ge =
litten,

war doch Gottes Sohn.

5 Soll's sein, so fei's der Gei'sten,
Streich und Ruthe viel;
Soll's sein, so sei der Dörner
kein Zahl oder Ziel:

Mein Jesus hat viel ein mehres ge =
litten,

war doch Gottes Sohn.

6 Soll's sein, so fei's, man schiebe
mich auß's harte Kreuz,
Das Kreuz ich dennoch liebe,
dazu mich nit spreiz:

Mein Jesus hat Kreuz und mehres ge =
litten,

war doch Gottes Sohn.

7 Soll's sein, so fei's, ich sterbe,
geb auf meine Seel;
Ich leid und streit, verderbe
unterm Himmel hell:

Mein Jesus hat Tod und mehres ge =
litten,

war doch Gottes Sohn.

205. Bei Ihm ist Trost zu finden immer und allezeit.

a.



Von Grund des Her = zen mein hab ich mir aus = er = fo = ren Je = sum, das Läm = me =



lein. Zu lo=ben ihn mit hel=ler Stimm bin ich all=zeit be = reit, denn
er mein Herz er=freut: bei ihm ist Trost zu fin=den im=mer und al = le = zeit.

b.



Von Grund des Her=zen mein hab ich mir auß=er=ko = ren Je=sum, das Läm=me =
lein. Zu lo=ben ihn mit hel=ler Stimm bin ich all=zeit be = reit, denn
er mein Herz er = freut: bei ihm ist Trost zu fin=den im=mer und al=le=zeit.

2 Nicht du, o Herr, mein Sach,
bei dir bin ich erhört;
mit mir zum End es mach.

Du weißt es wol
wanns geschehen soll,
dir ist die Stund bekannt,
steht alls in deiner Hand:
du wirst mich nicht verlassen,
sei wo ich woll im Land.

3 Solchs tröst ich mich im Leid;
wann ich an dich gedente,
so wird mein Herz erfreut.

Auf Glück ich bau
und Gott vertrau,

der kann wol helfen mir,
zu ihm steht mein Begier;
wer bei ihm thut anklopfen,
den läßt er nimmermehr.

4 Viel Unglück, Hohn und Spott
muß ich jehunder leiden,
doch hab ich dich, mein Gott;

Du wirst mein Leid
wenden in Freud,
du weißt die Zeit und Stund,
darum lobt dich mein Mund;
du bist der rechte Helfer
und auch der beste Grund.

5 Von Gott laß ich nicht ab,
so lang ich hab das Leben,
biß man mich legt ins Grab.

Da ruh ich fein
samt all den Mein,
keins mich aufwecken mag
denn Gott am jüngsten Tag
zu der ewigen Freuden,
da nimmt ein End mein Klag.

6 Allein Gott Ehr und Preis,
dem Vater aller Gnaden:
schenkt uns das Paradies,

Nach dieser Zeit
die ewig Freud.
Das helf uns allen gleich
Gott Vater im Himmelreich,
daß wir dich allzeit loben
hie und dort ewiglich.

206. Erwart der Zeit!



Was ist es doch, mein Herz, daß du hast noch viel Schmerz und gro=ßes
Ob dem das dich all = zeit so schwer an = sichts, den A = bend als den



Quä = len an dei = ner See = len

Mor = gen dir machst viel Sor = = gen?

Erwart der Zeit, die Gott ver =



leibt: sie wird zu dei = nem From = men gar bal = de kom = men.

2 Was achst du groß
des Satans hartn Anstoß?
kein Unmuth sollt du treiben
in deinem Leiden.
Es sind doch gar
sein Lügen offenbar,
sie mögn an dir nicht bekleiben,
du wirst wol bleiben.

Thu recht, nichts scheu,
auf Gott vertrau,
der wird dein Sach wol wenden,
er hats in Händen.

3 Traust du denn nicht
dem lieben Gott, der dich
errett aus aller Nothe,
ja auch vom Tode
Mit seinem Blut,
welchs er nur dir zu gut
vergoß an Kreuzes Stamme
als Gottes Lamm?

Drum trag Geduld,
ob du hast Schuld,
und laß dir gar nicht grauen,
wirst Wunder schauen,

4 Wenn nun dein Herz
vergisset allen Schmerz,
durch Gottes Geist erkoren
wirst neu geboren;
Und zweifel nicht
das Christus dir verspricht,

du sollst nicht sein verloren,
er hats geschworen.

Ist dem also,
so bin ich froh
und will mein Herz forthin nicht lan-
drum mehr in Sorgen stahn.

207. Trog, Unfall!

Im Ton: So wünsch ich nun ein gute Nacht.

Wie = wol Un = fall sein Muth will han, so will ich doch
Wer Gott zu eim Hel = fer ge = wann, der mag es
nit ver = za = gen: 1 2
ta = = pfer — wa = gen. Wer dem ver = traut hat wol ge = baut,
kein Feind wird ihn ver = ja = gen.
3. das zeug ich vor al = len Menschentkin = den.

2 Soll ich denn dran, kann nicht davon,
so muß ichs g'schehen lassen:
Gott, dem ich allzeit vertrauet han,
der weiß noch Ziel und Maßen;
Wies nun dem gefällt,
hab ichs gestellt,
er wird mich nit verlassen.

3 So komm, Geduld, du edles Kraut,
und hilf mir überwinden!
Wer in sein Nöthen zu Gott schaut,
der wird auch Trost da finden.
Bei mein jungen Jahren
hab ichs oft erfahren,
das zeug ich vor allen Menschentinden.

1 Unfall, Unfall, du wildes Thier,
wie thust dich gegen mich sperren!
Zeitlich Ehr und Gut das behalt doch dir,
vergönn mir nur Gott, mein HErrn.

Das ewig Gut
macht rechten Muth,
das sei mein Trost auf Erden.

5 All Ding ein Weil, man sagen thut,
das hab ich gar oft vernommen,
Und der Gotts, seins HErrn, warten thut,
das Glück wird auch noch kommen.

Damit fahr nun
mein Trauren hin!
nach Regen scheint die Sonnen.

208. „Ehrenfährlein des Christen.“



Zum Berg, zum Berg Gal = va = ri = ä*), da die Kreuz = fa =
 All die ihr lei = det Kreuz und Weh, mit Chri = sto sterbt



ne schwe = bet!
 und le = bet! Wer nun ein füh = ner Mit = ter ist soll sei = nem Herrn zu



Ch = ren, wie = wol das Lei = den bit = ter ist, biß in den



Tod sich weh = ren.

2 Was zeuchst du dein Kopf aus der Schling?

Jesu hast du gehuldigt;
 Diesem Führer vor allem Ding
 bist du zu folgen schuldig.

Es ist auf Erd die größte Ehr
 um Gottes willen leiden;
 wenn schon dein Trank der bitterst wär,
 sollst ihn doch nit vermeiden.

3 Wann du mit Schwachheit bist bedrängt,

laß dich drum nit erschrecken:
 Der Arzt mit dir ist selber krank,
 ans Bett des Kreuzs geredet;

Es ist kein Glied an seinem Leib
 vom Haupt an biß zum Füßen,
 welches nit größte Schmerzen leidet,
 um deine Sünd zu büßen.

4 Hast du dein Hab und Gut verlorn,

bist schier zum Bettler worden:
 Christus für dich ist arm geboren
 und bloß am Kreuz gestorben.

Der Spaz sein Nest, der Fuchs auch hat
 sein Höhl, da er sich rege:
 Jesus am Kreuz hat gar kein Statt
 da er sein Haupt hinlege.

5 Ob schon dein Ehr gestohlen wird

und Böß für Guts vergolten,
 So wär es noch ein leichte Bürd,
 Christus wird mehr gescholten.

Die Nägel zwar sehr spitzig sein
 und bohren tiefe Schrunden,
 jedoch dringen noch tiefer ein
 der falschen Zungen Wunden.

*) Schädelstätte oder Golgatha.

6 Wann schon der grimme Tod dir will
des Lebens Lauf zerstören,
So denk es sei kein neues Spiel,
der Knecht stirbt mit dem HErrn.

Den härtesten Streich dein Heiland hat
am Kreuz vom Tod bekommen,
dadurch er ihm den Pfeil ermatt
und alle Kraft benommen.

7 Eins ist so dich am höchsten schmerzt,
der Stachel des Gewissens:
So faß dennoch ein gutes Herz,
sei auf die Buß besessen.

Verzeihung ist dir schon erlaubt
und Ja gesagt zum Leben:
da Christus mit geneigtem Haupt
am Kreuz den Geist aufgeben.

XXIV. B i t t e.

209. Vater unser.

Ein Ruf.



Va-ter un-ser, der du bist — Ky-ri = e = lei = son! — im
2. Ge = hei = ligt



Him-mel da e = wi = ge Freu-de ist, o Va-ter mein! er=barm dich un-ser auf



Er = den, auf daß wir dei-ne lieben Kin-der wer-den. *)

2 Geheiligt werd der Name dein,
du wollest uns Sündern gnädig sein.

3 Verleih uns, HErr, das Himmelreich,
daß wir dich loben ewiglich.

4 Dein Will gescheh deselben gleich
auf Erden wie im Himmelreich.

5 Gib uns, o HErr, das täglich Brot,
behüt uns vor dem ewigen Tod.

6 Vergib uns, HErr, all unser Schuld,
erhalt uns auch in deiner Huld,

7 Als wir unserm Nächsten vergeben
all seine Schuld in diesem Lebn.

8 Und führ uns in Versuchung nicht,
hilf wann uns der böse Geist ansicht.

9 Von allem Übel uns erlös,
hilf daß wir ewig werden getröst.

10 O Gott, du edler Schöpfer mein,
wir bitten dich als die Kinder dein.

11 Behüt uns vor dem gähnen Tod,
und stehe uns bei in aller Noth.

12 O HErr, wann wir dein Hilf nit han,
so sind wir hie und dort verlan.

13 Darum nimm unser eben war
und führ uns zu der Engel Schaar.

14 Daselbst sind aller Freuden viel,
die Gott den Frommen geben will,

15 Die glauben in seinen Namen
durch Jesum Christum. Amen!

*) Kyrie eleison! — o Vater mein! u. s. w. werden bei jeder Strophe wiederholt.

210. Flehen zur heiligen Dreieinigkeit.



1. O e = wi = ger Va = ter, bis gnä = dig uns, be = weis uns dein Barm =
 2. Chri = ste, heil = ger Hei = land, hilf in der Noth, zu dir steht un = ser
 3. Heil = ger Geist und Trö = ster, bleib stäts bei uns, — schenk uns dei = ne



her = zig = keit all = zeit und Gna = den = gunst; mach uns ar = me Sün = der
 Hoff = nung und Trost. O wah = rer Gott, des Va = ters Zorn thu stil = len
 Ga = ben, da = zu der Lie = be Brunst, er = leucht du un = ser Her = zen



Chri = sto gleich, da = zu auch sein Mit = er = ben dei = nes Reichs, hei = li = ger
 e = wig = lich, bis al = ler Sün = der Mitt = ler gnä = dig = lich, wahr Mensch und
 durch dein Schein und mach uns al = ler Sün = den frei und ganz rein, hei = li = ger



Gott! wol durch die Mar = ter, Angst und Noth, die er am Kreuz ge = lit = ten hat,
 Gott! wol durch die Mar = ter, Angst und Spott, die du am Kreuz ge = lit = ten hast,
 Gott! von uns wollst auch nit weichen in der Noth, so uns die Höl = l wird äng = sten



da er starb eins bit = tern Tod. } Ky = ri = e = lei = son! Chri = ste e = lei = son!
 da du starbst eins bit = tern Tod. }
 mit dem Teu = fel und dem Tod.

211. Gemeines Bittlied zur heiligen Dreieinigkeit.



Ge = lobt sei Gott der Va = ter in sei = nem höchsten Thron, Und auch der Se = lig =



ma = cher, sein ein = ge = bor = ner Sohn, Ge = lobt sei auch der Trö = ster, der



le = bendmachend Geist, der ei = nig Gott und Her = scher, die höchst Drei = fal = tig =



feit. Ky = ri = e e = lei = son!*)

2 Daß er uns aus Gnaden
anfangs erschaffen hat,
Mit sonderlichen Gaben
ganz väterlich begnadet,
Damit wir möchten kommen
endlich zur Seligkeit,
so Gott hat allen Frommen
von Ewigkeit bereit.

3 Als wir aber verloren
sein Huld durch Adams Fall,
Hat er uns neu geboren
und uns genommen all
Widr auf zu seinen Gnaden
durch sein geliebten Sohn,
so wir an ihn thun glauben
und nach seinem Willen thun.

4 Drum laßt uns auch begehren
vom HErrn Jesu Christ
Daß er uns woll erhören
zu dieser Gnadenfrist,
Daß er uns woll vergeben
all Sünd und Laster groß
und uns nach unserm Leben
aufnehmen in sein Schoß.

5 So bitten wir dich, HErr,
durch deine Marter gut,
Den Glauben in uns mehre,
halt uns in deiner Hut.
Gib auch ein rechts Vertrauen,
du unser HErr und Gott,
daß wir stark auf dich bauen
in aller Angst und Noth.

*) Ky. el. wird nach jeder Str. wiederholt.

6 Weil aber ohn die Liebe
sonst alls vergeben wär,
Verleih daß wir die üben
dir, Gott, zu Lob und Ehr;

Daß wir dich, Gott, zum höchsten
lieben mit Herzen rein,
von wegen dein dem Nächsten
hilflich und rätlich fein.

7 Zu dem wir, HErr, dich bitten,
erleucht die Christenheit
Im Glauben und in Sitten
durch dein Barmherzigkeit.

Gib Hirten uns zu weiden
mit wahrer gsunder Lehr,
auf rechter Bahn zu leiten
in aller Zucht und Ehr.

8 Gib allen Potentaten,
der hohen Obrigkeit
Und allen ihren Rätthen
Eifer zur Gerechtigkeit,

Daß sie nach ihren Pflichten
in Fried und Einigkeit
alles richten und schlichten
nach Recht und Billigkeit.

9 Du wollest auch ausreuten
Irrtum und Kezerei,
Damit bei Christenleuten
ein Glaub und Gottsdienst sei.

Den Glauben hilf vermehren
auf Erden weit und breit,
daß alle dich recht ehren
nun und in Ewigkeit.

10 Hilf alle Päjs versperren
türkischer Kraft und Macht,
Verleih Fürsten und Herren
den Sieg in aller Schlacht.

Weiter wir, HErr, dich bitten
durch dein sehr große Lieb,
du wollest uns behüten
vor Aufruhr, Mord und Krieg.

11 Wollst unser Sünd nicht rächen,
getreuer HErr und Gott,
durch Pestilenz und Gebrechen
noch theure Hungersnoth.

In diesen unsern Nöthen
erhör uns, lieber Gott,
darum wir dich gebeten.
Hilf uns aus aller Noth.

12 Gib daß wir alle halten
dein heiliges Gebot;
Gib daß wir uns nicht spalten
von dir, o treuer Gott.

Gib daß wir glaubig bleiben
biß zu dem letzten End
und laß uns nicht abbleiben
ohn deins Leibs Sacrament.

13 Gib daß wir selig werden
durch deine große Gnad;
Gib daß uns nichts auf Erden
an Leib und Seelen schad,

Daß wir kommen zusammen
dort in der Engel Schaar.
Wer das begehrt sprach Amen,
das werd uns allen wahr.

212. Wider zeitliche und ewige Noth.

„Ruf auf der Kirchfahrt.“



So bitten wir unsern HErrn, den Vater HErrn Je = su Christ, Der



2 Wir bitten dich, du allmächtiger Gott,
wir rufen zu deiner Gnad,
Zu Jesu Christo, dem Heiland,
daß er sich über uns erbarm,

Über uns und über die Christenheit.
Wir bitten dich, du allmächtiger Gott,
behüt uns vor allem Leid.

3 Wir bitten dich, du allmächtiger Gott,
führ uns den rechten Weg,
Daß wir nicht werden verirret
und finden den Himmelssteg.

Behüt uns vor dem gähen Tod;
wir bitten dich, du allmächtiger Gott,
hilf uns aus aller Noth.

4 Wir bitten dich, du allmächtiger Gott,
behüt uns vor bösen Leuten;
Wir bitten dich, o allmächtiger Gott,
behüt uns vor allem Leid;

Vor Kezerei und falscher Lehr
wollst uns allzeit behüten,
o lieber Gott und HErr.

5 Wollst unser Sünd nit rächen,
getreuer HErr Gott,
Durch Pestilenz und Gebrechen
noch Theurung und Hungersnoth.

Erhör uns, lieber HErr Gott,
darum wir dich thun bitten:
hilf uns aus aller Noth.

6 Wenn Gott der HErr am Gerichte sitzt
wol an dem jüngsten Tag,
Und daß uns weder Silber noch Gold
gar nicht mehr helfen mag,

Auch gar kein Gut noch alles Geld,
kein Mensch auf dieser Erden
noch in der ganzen Welt —

7 Auch unsere gute Werke nicht
die wir auf Erdreich gethan — :
Wir bitten dich, du allmächtiger Gott,
so nimm dich um uns an,

Um uns und um die Christenheit.
Wir bitten dich, du allmächtiger Gott,
gib uns allen die Seligkeit.

8 Wir bitten dich, du allmächtiger Gott,
schaff uns ein seligs End,
Schick uns dein heiligen Engel
an unserm letzten End,

Daß er uns führ in das Himmelreich,
daß wir darinnen bleiben
immer und ewiglich.

9 Gib daß wir würdig nießen
das heilig Sacrament,
Wann wir von hinnen müssen
an unserm letzten End,

Daß wir kommen zu der Engel Schaar.
Wer das begehrt sprach Amen!
das werd uns allen wahr.

213. Ruf zum Herrn Christus um allerlei geistliche Güter.

Weise: Nun gib uns Gnad zu singen (oder: Wolauf zu Gott mit Lobesichall).



Der du si = heßt im höchsten Thron, Herr Jesu Christ, dein gnä = dig Au = gen wend



zu uns schon. Er = hö = re uns, Herr Je = su Christ. *)

- | | |
|---|--|
| <p>2 Der du künftiger Richter bist
alls was todt und lebendig ist.</p> <p>3 Du bist der gebenedeite Sam,
geboren von Abrahams Stamm.</p> <p>4 Du bist der wahre Gnadenthron
und Gottes lebendiger Sohn.</p> <p>5 Du bist unser Heiland allein,
regier uns nach dem Willen dein.</p> <p>6 Du bist das rechte Osterlamm,
das der Welt Sünd trug und hinnahm.</p> <p>7 Du bist allein das wahre Licht,
in der Finsternis laß uns nicht.</p> <p>8 Du bist der Weg zur Seligkeit,
lehr uns auch dein Gerechtigkeit.</p> <p>9 Du bist auch die Wahrheit gar rein,
laß uns an dir nit zweifelnd sein.</p> <p>10 Du bist auch das ewig Leben,
das selb wollest uns dort geben.</p> <p>11 Du bist das ewig Himmelbrot,
komm uns zu Hilf in unser Noth.</p> <p>12 Und wollst uns Christen regieren,
auch mit guten Werken zieren.</p> <p>13 Daß wir mit Namen nit allein,
sondern mit Werken Christen sein.</p> <p>14 Damit wir seliglich leben,
das kannst du uns allen geben.</p> | <p>15 Gib uns auch inbrünstigliche Lieb,
daß keiner sein Nächsten betrüb.</p> <p>16 Die Hoffnung gib auch gleicherweis,
daß wir auf dich hoffen mit Fleiß.</p> <p>17 Denn wer dir stäts vertrauen kann,
derselbig thut gar wol daran.</p> <p>18 Gib uns Geduld in aller Noth,
daß wir nit thun wider dein Gebot.</p> <p>19 Wollest uns auch dein Geist geben,
dem Teufel zu widerstreben.</p> <p>20 Dergleichen auch verlaß uns nicht,
wenn uns das Fleisch und dWelt ansicht.</p> <p>21 Mach uns all an der Seel gesund
und tröst uns in der letzten Stund.</p> <p>22 Auch vor dem gähen Tod bewahr,
und bring uns zu der Engel Schaar.</p> <p>23 Gib daß wir hie in Einigkeit
dir dienen in Gerechtigkeit.</p> <p>24 Von wegen deiner Barmherzigkeit
wollst uns genädig sein allzeit.</p> <p>25 Du bist ja allein unser Trost,
der uns vom Teufel hat erlöst.</p> <p>26 Unser Flucht steht zu dir allein,
darum wollst uns barmherzig sein.</p> <p>27 Vergib uns unser Missethat,
daß wir dort nit kommen in Noth.</p> |
|---|--|

*) Die 2. und 4. Zeile werden vom 2.—31. Gesänge wiederholt.

28 Erlös uns auch genädiglich
von allem Übel ewiglich.
29 Damit wir dich ohn Unterlaß
loben für deine Wohlthat groß.
30 Mit Vater und heiligem Geist
lebst und regierst in Ewigkeit.
31 Welchen im Himmel immerdar
lobt aller Auserwählten Schaar.

32 Von uns sei dir groß Lob und Dank,
Herr Jesu Christ!
erhöre uns in unsrem Gesang.
Erbarme dich, Herr Jesu Christ.
33 Zu Lob und Ehr deinem Namen,
Herr Jesu Christ,
singen wir allesamt Amen
und danken dir, Herr Jesu Christ.

214. Ruf zu Christo.



wollst dich un=ser doch er=bar=men thun. *)

2 Wir bitten für Korn, Wein und Treid,
daß es Gott bhüt vor allem Leid,
3 Vor Pestilenz und Hagelschlag;
bitten auch für all böse Sach.

4 Vor Krieg, Theurung und Hungersnoth
behüt, auch vor dem gähen Tod.
5 Wir bitten dich alle zugleich,
gib nach dem Tod das Himmelreich.

*) Die 2., 4., 5. u. 6. Zeile werden in jeder Strophe wiederholt.

215. „Ruf“ zu Christo auf der Kirchfahrt.



So fal-len wir nieder auf un-se-re Knie, den wahren Sohn Gottes bit-ten wir hie.



Hal-le-lu-jah!*)

- | | |
|---|---|
| <p>2 Den ewgen Erlöser Jesum Christ,
er woll uns erhörn zu dieser Frist.</p> <p>3 Und bitten gar hoch in unsrem Leid,
o Herr, dein göttlich Barmherzigkeit,</p> <p>4 Wol durch das heilig Leiden dein,
wollest uns allen gnädig sein.</p> <p>5 Erbarm dich, o Gott, über deine Kind,
so in dein Namen versammelt sind.</p> <p>6 Er ward ans Kreuz geheftet an,
dadurch für uns all hat gnug gethan;</p> <p>7 Vergossen hat sein theures Blut
uns armen Sündern all zu gut,</p> <p>8 Und erlitten den bittern Tod
durch sein heilig fünf Wunden roth.</p> <p>9 Er hat uns Sünder all erlöst,
als wir ins Teufels Gwalt gewest.</p> <p>10 O Mensch, laß dir's zu Herzen gahn,
das hat Christus für dich gethan.</p> <p>11 Drum sollen wir ihm dankbar sein
der großen Marter und der Pein.</p> <p>12 Wir bitten durch dein bittern Tod,
o Gott, hilf uns aus aller Noth.</p> <p>13 In unser Krankheit stehe uns bei,
in Unfall nit weit von uns sei.</p> <p>14 Behüt uns auch stäts allesamt
vor Irrtum, Laster, Sünd und Schand.</p> <p>15 Beschütz uns auch vor Krieg und Reid,
vor Waßer, Feur und theurer Zeit,</p> | <p>16 Vor Pestilenz und Krankheit gschwind,
vor Ungewitt'r und schädlichem Wind.</p> <p>17 Bewahr auch unser Leib und Gut,
wend ab all Aufruhr, Krieg und Blut.</p> <p>18 Beschirm die ganze Christenheit
und wehr aller Widerwärtigkeit.</p> <p>19 Wir Brüder und Schwestern allzugleich
bitten uns ewig Himmelreich.</p> <p>20 So stehn wir wieder auf unsre Bein,
Gott helf uns fröhlich wieder heim.</p> <p>21 Und wollen wir in dem Namen des Herrn
wiedrum zu unsern Häusern kehren.</p> <p>22 Nun bitten wir in unsrem Leid
die göttliche Barmherzigkeit.</p> <p>23 Die woll mit uns aufm Wege sein,
daß wir mit Segen kommen heim.</p> <p>24 Woll uns behüten vorm ewigen Tod
und uns helfen aus aller Noth.</p> <p>25 Nun schick uns, Herr, die Engel dein,
die unser treue Wächter sein.</p> <p>26 Denn, Herr, so wir dein Hilf nit han,
so sind wir hie und dort verlorn.</p> <p>27 Nun helf uns Gott Vater und der Sohn,
Gott heiliger Geist, die dritt Person.</p> <p>28 Herr Jesus Christ, der Heiland sein,
der helf uns alln mit Freuden heim.</p> <p>29 Amen! Amen! das werde wahr!
Gott helf uns zu der Engel Schaar.</p> |
|---|---|

30 Damit wir loben in Ewigkeit
die hochgelobte Dreifaltigkeit.

*) „Hallelujah“ wird nach jeder Strophe gesungen.

216. „Auf“ auf der Heimkehr von der Kirchfahrt.



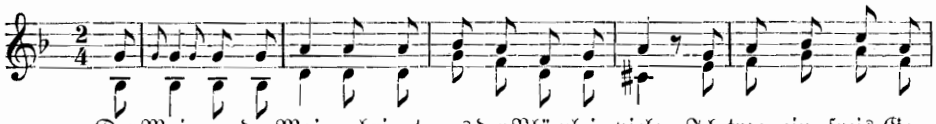
- | | |
|--|--|
| <p>2 Wir fallen nieder auf unsere Knie,
Urlaub wollen wir nehmen hie.</p> <p>3 Wir Sünder und Sünderin bitten dich,
erhör unser Gebet gnädiglich.</p> <p>4 Daß unser Gebet Gott angenehm sei,
daß bitten wir ganz fleißiglich.</p> <p>5 Gesegn dich Gott, du Gotteshaus,
von welchem wir jekund gehen aus.</p> <p>6 Gott woll uns behüten vor allem Leid,
auf daß wir dich wiedersehen mit Freud.</p> <p>7 Wir heben uns auf und ziehen dahin:
bitt du für uns, Marien Kind.</p> <p>8 Bitt du für uns im höchsten Thron
den Vater dein, o Gottes Sohn.</p> <p>9 Daß er uns schick die Engel sein,
die unser treue Wächter sein.</p> <p>10 Wie bitten die heilig Dreifaltigkeit,
Gott Vater, Gott Sohn, Gott heiligen Geist.</p> <p>11 Gott Vater, Gott Sohn, Gott heiliger Geist
der woll uns bhüten auf diejer Reiz.</p> <p>12 Wir bitten dich aus Herzensgrund,
du wollst uns geben den Leib gesund.</p> <p>13 Wollst uns behüten auf Waßer und Land,
hilf daß wir nicht falln in Sünd und Schand.</p> | <p>14 Wir bitten dich um dein heiligen Segn,
hilf daß wir nicht sterben unterwegs.</p> <p>15 Wir bitten, HErr, all in gemein
um unser Hüter, die bleiben daheim, —</p> <p>16 Um unsere Hüter nicht allein,
für die ganze Christliche Gemein.</p> <p>17 Wir bitten, HErr, auch noch wol mehr
für unsern Hirten und Seelsorger.</p> <p>18 Bhüt sie und uns vor Herzenleid,
hilf daß wirs wieder sehn mit Freud.</p> <p>19 Erbarm dich über deine Kind,
die in deinem Namen versammelt sind.</p> <p>20 HErr Jesu Christ, wir bitten auch,
hilf uns mit Freuden wieder zu Haus.</p> <p>21 Denn, HErr, so wir dein Hilf nicht habn,
so sind wir hie und dort verlorn.</p> <p>22 Ach Jesu Christ, du Heiland sein,
wollst unser treuer Fürbitter sein.</p> <p>23 Wollst unser treuer Fürbitter sein
bei unserm und dem Vater dein.</p> <p>24 Daß er uns alls laß widerfahrn
um was wir ihn gebeten han.</p> <p>25 Amen! Amen! das werde wahr!
Gott helf uns zu der Engel Schaar.</p> |
|--|--|

*) Die 2. u. 4. Zeile werden in jedem Verse wiederholt.

XXV. Jahres- und Tageszeiten.

217. „Reihenlied für die Jugend“ von Gottes Treue.

Im Ton: Der Maie der Maie.



2 Ich wills Christo dem HErrn,
der unser Heiland ist:
Er trägt das Kreuz für unser Sünd,
:/: ja wie man von ihm liebt. :/:

3 Darum so laßt uns preisen
den HErrn, unsern Gott,
Der uns solch Treu beweiset,
hilft uns aus aller Noth,
auch von dem ewgen Tod.

4 Was wir von ihm begehren
gibt er uns gnädiglich,
Er thut uns all ernähren,
:/: versorgt uns väterlich. :/:

5 Was uns Gott hat versprochen
in seinen Worten klar,
Hat er noch nie gebrochen,
:/: er hält's gewis fürwahr. :/:

6 Nun schau herab von oben,
sieh uns, dein Kinder, an,
Daß wir dich täglich loben,
:/: bleiben auf rechter Bahn. :/:

7 Mit deiner starken Hande
erhältst in Gnaden fein
Die Frucht in allen Landen
:/: und gibst uns Brod und Wein. :/:

8 Daß man dich allzeit ehre,
gfällt dir, o HErr Gott, wol;
Dasselb wollst uns auch lehren,
:/: wie man dich loben soll. :/:

9 Uns freut aus deiner Güte
die frühlich Sommerzeit,
In der wollst uns behüten
:/: die Frucht vor allem Leid. :/:

10 Daß wir dadurch erkennen
dein väterliche Hand;
Laß uns nicht von dir trennen
:|: kein falsche Lehr noch Schand. :|:

11 O Gott, thu uns bereiten
wie es dir wolgefällt;
Mit Gnaden thu uns gleiten
:|: durch diese arge Welt. :|:

12 Das sei dir jetzt gesungen
zu Ehr, o starker Gott,
Von uns viel schwachen Jungen.
:|: Sei bei uns hie und dort. :|:

218. Herrlichkeit Gottes in der Schöpfung.



Die Blum in Wal=deschlüften, das Gold in Er=den=klüf=ten, Des Himmels



Dach, desMee=res Grund, das al=les ist dir, HEr=re, kund und hül=ten's dei=ne



Hän=de, Und al=les him=me=li=sche Heer spricht dei=ne Treu und Gü=te



nicht zu En=de.

2 Die Läufer an den Zweigen,
die Halme die sich neigen,
Des Meeres Sand, der Sterne Schar
die bleiben unermessen gar
mit Augen und mit Sinnen:
So mag auch, HErre, deinen Preis
nie Menschenmund vollenden noch beginnen.

219. Geistliche Sommerlust.

Zu Ten: Herzlich thut mich erfreuen.



aus die Nach-ti-gall.

- 2 Der Ruckuck mit seinem Schreien
macht fröhlich jedermann,
Des Abends fröhlich reihen
die Maidlein wolgethan;

Spazieren zu den Brunnen
pflegt man zu dieser Zeit,
all Welt sucht Freud und Wonne
mit Reisen fern und weit.

- 3 Es grünet in den Wäldern,
die Bäume blühen frei,
Die Röslein auf dem Felde
von Farben mancherlei.

Ein Blümlein steht im Garten,
heißt: Christ, vergiß nicht mein!
das edel Kraut Gotts warten
gibt Trost der Seele dein.

- 4 Ein Kraut wächst in der Auen,
das heißt: Sei wolgemuth!
Auf Christum fest thu bauen,
dazu sein werthes Blut,

Die weißen und rothen Rosen,
am Kreuz halt fest in Aht!
Gott's Sohn thät mich erlösen
und hat mich selig gemacht.

- 5 Das Kraut: Je länger je lieber
in meinem Herzen blüht,
Bringt mich zu Gott hinüber,
Herr Christ mich stäts behüt.

Ich hab es wol vernommen
was dieses Kraut vermag:
wol dem der mit Gott's Namen
und Gesez umgeht all Tag.

- 6 Des Morgens in der Aue
so thu ich früh aufstahn,
Für mein Sünd Leid und Reue
von Herzen Grund zu han,

Zu bitten meinen Herren
daß mir's möcht wol ergehn,
daß er sein Gnad möcht mehren
und mir treulich beistehn.

- 7 Darum lobt Gott im Sommer,
desgleich im Winter thut!
Christ wendt uns allen Kummer
und bringt viel Freud und Muth.

Der Zeit will ich genießen,
dieweil ichs Leben han;
Gott's Gnad wird sich ergießen,
übr uns wird sie aufgahn.

220. Erstes Wort am Morgen.

Nach der Weise: Das sind die heiligen zehn Gebot.

Je = fu, du sü=ßer Hei=land mein, früh ruf ich an den Na = men dein, Dein
 sel = ger Nam mein er = stes Wort heut früh soll sein und im = mer = fort. Ky =
 ri = e e = lei = son!*)

- 2 Mein liebe Seel die ganze Nacht
gar oftmals hat an dich gedacht;
Ob schon der Leib sein Schlaf verbracht,
hat doch mein Herz zu dir gewacht.
- 3 Das erst das kommt in mein Gedank,
so bald der Schlaf sein End erlangt,
Das erst des sich mein Gemüth erfreut
sei du, HErr Jesu, allezeit.
- 4 O wär von Sünd und aller Gfähr
mein Herz gereinigt ganz und gar!
So könnt darinnen haben Platz
Jesuz, meiner Seelen bester Schatz.
- 5 Mach du mich fromm, mach du mich rein,
entzünd mich in der Liebe dein,
Laß mich in Tugend nehmen zu,
so findst in meinem Herzen Ruh.
- 6 O herziger HErr, o liebster Gott,
in dein heilige Wunden roth
Befehl ich heut Leib, Seel und Ehr,
verlaß mich nun und nimmermehr.

- 7 Schluß jehund ein das Herze mein
in das getreue Herze dein,
Vom Morgen an bis Abend spät
halt mich allzeit in deiner Gnad.
- 8 Send mir die lieben Engeln,
die deine treue Diener sein,
Die nehmen mich in ihre Hut,
beschützen mir Seel, Leib und Gut.
- 9 Ihr starker Schirm und deine Gnad
wende von mir ab allen Schad:
So bleib ich an Leib und Seel bewahrt
von heut an bis auf mein Hinfahrt.
- 10 Was ich heut thu, was ich heut mach,
auch was ich leid für Ungemach,
Sei alls gelitten und gethan
zu deiner Ehr, zu deinem Ruhm.
- 11 Amen! Amen! das sei gewis,
dieweil mein Gott genädig ist.
In seiner Huld und Barmherzigkeit
begehr ich zu bleibn in Ewigkeit.

*) K. c. wird in jedem Gesage wiederholt.

221. „Morgensegen.“

Im Na = men meins Herrn Je = su Christ steh ich ar = mer Sün = der auf,
 Auf den der für mich kreuzigt ist, mit seinem Blut hat er = kauft, glaub ich und
 bin getauft.

2 Der woll mich heut behüten
 vor allem großen Leid,
 Vor Satans List und Wüthen;
 sein Engel mich stäts belei-
 tet bis zu der Seligkeit.

3 Ich dank dir, Gott, mein Herr,
 daß du mich hast bewahrt
 In dieser Nacht so schwere,
 darin ich lag so hart
 und hab des Tags erwart.

4 Dem bösen Feind ich widersag,
 sein Eingebn, Rath und That,
 All seiner Hoffahrt ich nicht mag,
 sein böse Werk veracht,
 will dienen Gott Tag und Nacht.

5 Herr, thu mein Mund und Lippen auf,
 daß ich preis den Namen dein,
 So lang ich leb dein Lob schrei aus;
 mach rein das Herze mein
 von aller Sünd und Pein.

6 Erlös mein Seel so franke
 vor böß verkehrtem Sinn,
 Und gib mir gut Gedanken,
 die bösen fahrn weit von hinn,
 den heiligen Geist geuß mir ein.

7 Herr Gott, wollst heute diesen Tag
 im Gutn erhalten mich;
 Wend ab all Straf und alle Plag,
 treib von mir hinter sich
 all feindlich List und Tück.

8 Verleih mir starken Glauben,
 gut Hoffnung, rechte Lieb;
 Deiner Gnad mich nicht beraube,
 dein Hilf mir allzeit gib,
 daß ich mein Nächsten nicht betrüb.

9 Herr Gott, wollst mir auch geben
 Keuschheit, Demüthigkeit;
 Zu beßern hie mein Leben,
 verleih mir Bständigkeit,
 Gottsfurcht und Gütigkeit.

10 Segnu mich Gott der Vater,
 der Sohn und heilig Geist.
 Sei Lob göttlicher Majestät,
 sein Nam sei hoch gepreist,
 der mich recht lehrt und weist.

222. „Vor Tisch — das Benedicite.“

Ein Ruf.

Im Ton: HErr Jesu, öffne unsern Mund.



2 Bitten dich gar aus Herzengrund,
speis uns alle zu dieser Stund.

3 Thu auf dein reiche milde Hand,
behüt uns auch vor Sünd und Schand.

4 Und gib uns Fried und Einigkeit,
bewahr uns auch vor theurer Zeit,

5 Damit wir leben seliglich,
dein Reich besitzen ewiglich —

6 In unsers HErrn Christi Namen:
Begehrt ihr das, so spricht Amen.

223. „Nach Tisch — das Gratiäs.“

Ein Ruf.

Im Ton: Singet zu Gott mit Lobeshall (Wolaut zu Gott mit Lobeshall).



Gnad hat than. Ge = lo = bet sei die heil = ge Drei = fal = tig = keit! *)

2 Er hat sein Segen uns gesandt,
er hat uns gespeist, er hat uns tränkt.

3 Drum preisen wir Gott um sein Woltthat,
die er uns Sündern bewiesen hat.

4 Wir loben und ehren, wir danken ihm
und preisen ihn mit heller Stimm.

5 Heilig, heilig, heilig ist Gott,
der starke Gott, HErr Zebaoth.

6 Die Himmel und die Erde weit
loben Gott den HErrn allezeit.

7 Er hat uns mit seinem Blut erlöst,
mit seiner Gnad hat er uns tröst.

8 Ach HErr, bewahr dein Christenheit
vor aller Widerwärtigkeit.

9 Und segne dein christlich Erbtheil,
von allem Übel mach uns heil.

10 Verzeih auch unser Missethat
und theil uns mit dein göttlich Gnad.

11 Behüt uns, HErr, all Tag und Stund
vor Sünd und Schand, vor der Hölle Grund.

12 Verleihs uns Fried und Einigkeit,
den Seligen gib die ewig Freud.

13 Gott Vater, Sohn, heiliger Geist
sei globt, geehrt und hoch gepreist.

*) Die 2. u. 4. Zeile kehren in jedem Verse wieder.

224. Zu guter Nacht.

Nach der Weise: Dein, dein soll sein.

Nun wün = schen wir zu gu = ter Nacht viel Guts uns al = len

glei = che, Daß uns be = wahr aus Lieb mit Macht der Gott von

Him = mel = rei = che, Und ob et = was ü = ber die Maß wir ha = ben

für = ge = nom = men, daß sol = che That der treu = e Gott uns laß zu Gnaden

kom = men.

2 Behüt uns jezt und alle Stund
 der Herr für Satans Listen,
 Daß wir bewahren seinen Bund
 als rechte fromme Christen;
 Ob sich gleich heint zu Gottes Kind
 der Satan möcht verfügen
 mit seiner Tück, daß er zurück
 sich troll mit seim Vermögen. "

3 Gesegne Gott uns alleamt,
 wie wir da sind geseßen,
 Daß jeder treulich thu sein Amt
 und Gottes nicht vergeße;
 Weil wir zur Ruh gedenken nu,
 daß er uns woll enthalten
 in seiner Gunst, dazu auch sonst
 in Christo unser walten.

225. Wiegenlied.

Weise nach: O Engel Gottes, Hüter mein.



Ach lie = ber HErr = re Je = su Christ, seit*) du ein Kind ge = we = sen bist,



So gib auch die = sem Kin = de = lein dein Gnad und auch den Se = gen dein. Ach



Je = sus, HErr = re mein, be = hüt dies Kin = de = lein.

2 Seit in dem Himmelreich, HErr Christ,
du aller Ding gewaltig bist,
So thu dein Hilf und Steur dazu,
behüt dies Kindelein spat und früh.

Ach Jesus, HErrre mein,
behüt dies Kindelein.

3 Deiner Engel Schaar die wohn ihm bei,
es schlaf, es wach und wo es sei;
Das heilig Kreuz behüt es schon,
daß es besitz der Heiligen Kron.

Ach Jesus, HErrre mein,
behüt dies Kindelein.

4 Nun schlaf, nun schlaf, mein Kindelein,
Jesus der soll dein Vule sein,
Der woll daß dir geträume wol
und werdest aller Tugend voll.

Jesus, der HErrre mein,
behüt dies Kindelein.

5 Ein gute Nacht und gute Tag
geb dir der alle Ding vermag.
Hiemit sollt du gesegnet sein,
mein herzeliebtes Kindelein.

Jesus, der HErrre mein,
behüt dies Kindelein.

226. Wiegenlied.



Nun schlaf, mein lie = bes Kin = de = lein, und thu dein Aug = lein zu,

*) weil.



Denn Gott der will dein Va=ter sein, drum schlaß mit gu=ter Ruh,



drum schlaß mit gu=ter Ruh.

- | | |
|--|--|
| <p>2 Dein Vater ist der liebe Gott
und wills auch ewig sein,
Der Leib und Seel dir geben hat
: wol durch die Eltern dein. : </p> <p>3 Und da du warst in Sünd geboren
wie Menschenkinder all,
Und lagst dazu in Gottes Zorn
: um Adams Sünd und Fall. : </p> <p>4 Da schenkt er dir sein lieben Sohn,
den senkt er in den Tod,
Der kam auf Erd von Himmels thron,
: half dir aus aller Noth. : </p> <p>5 Ein Kindlein klein ward er geboren,
am Kreuz sein Blut vergoß,
Damit stillt er seins Vaters Zorn,
: macht dich von Sünden los. : </p> <p>6 Hör was dir Christ erworben hat
mit seiner Marter groß:
Die heilig Tauf, das selig Bad
: aus seiner Seiten floß. : </p> <p>7 Darin bist du nun neu geboren
durch Christus Wunden roth,
Verschlungen ist Gottes grimmig Zorn,
: dein Schuld ist quitt in Tod. : </p> <p>8 Mit seinem Geist er dich auch krönt
aus lauter Lieb und Treu,
Der in dein zartes Herzelein stöhnt
: und macht dich gar spannen. : </p> | <p>9 Er spendt dir auch sein Engelen
zu Hütern Tag und Nacht,
Daß sie bei deiner Wiegen sein
: und halten gute Wacht. : </p> <p>10 Damit der böse Geist kein Theil
an deinem Seelchen find:
Das bringt dir alles Christus Heil,
: drum bist ein selig Kind. : </p> <p>11 Dem Vater und der Mutter dein
befiehlt er dich mit Fleiß,
Daß sie dein treue Pfleger sein,
: ziehn dich zu Gottes Preis. : </p> <p>12 Dazu das liebe Jesulein
das gsellst sich zu dir fein,
Will dein Emanuelchen sein
: und liebes Brüderlein. : </p> <p>13 Drum schlaß, du liebes Kindelein,
preis Gott, den Vater dein,
Wie Zacharias Hänselein,
: so wirst du selig sein. : </p> <p>14 Der heilig Christ der segne dich,
bewahr dich alle Zeit,
Sein heilger Nam behüte dich,
: schütz dich für allem Leid. : </p> <p>15 Amen! Amen! ja das ist wahr,
das sagt der heilig Geist.
Geh Gott daß du von heut zu Jahr
: ein gottselig Mensch seist. : </p> |
|--|--|

227. Wiegenlied.

„Im Ton: Resonet in laudibus.“



O Je=zu, lie=bes Her=lein mein, hilf mir wiegen mein Kin=de=lein:



Es soll zu Lohn dein Die=ner sein im Him=mel=reich und in der lie=ben



Chri=sten=heit. Ei=a! ei=a! schlaf du lie=bes Kin=de=lein!



der hei=lig Christ will bei dir sein mit sei=nen lie=ben En=ge=lein in



E=wig=keit. O mein lie=bes Je=zu=lein, du Trö=ster mein, er=freu mich



fein, und mach uns ar=me Wür=me=lein zu Die=nern dein.

2 O Jesu, Gottes Söhnelein
und Marien Kindelein,
Laß dir mein Kind befohlen sein
im Himmelreich
und in seinem kleinen Wiegelein.

Eia! eia!

schlaf, mein herzes Kindelein,
dein Christ bringt dir gut Äpfelchen,

baut dir ein schönes Häufelchen
im Himmelreich.
O du trautes Jesulein,
Gotts Lämmelchen,
erbarm dich mein
und faß mich auf dein Rückelchen
und trag mich fein.

3 O Jesu, liebes Brüderlein,
du wollst Emanuelchen sein
Und unser ewigs Priesterlein
im Himmelreich
und in der lieben Christenheit.

Eia! eia!

schweig, du trautes Kindelein,
es heißt dich sonst das Gesein
und stößt dich Josephs Dachelein
zu Bethlehem.

O du süßes Jesulein,
erhalt uns rein
im Glauben dein,
bitt für uns arme Sünderlein
den Vater dein.

4 Jesus, das zarte Kindelein,
lag in eim harten Krippelein,
Gewindelt in die Lüchelein
zu Bethlehem
im finstern Stall beim Dachelein.

Eia! eia!

Joseph kocht ein Müßelein,
Maria ströhts ihm Söhnelein ein,
das Küßlein wärmt ein Engelein
und singet fein.

O du liebes Jesulein,
die Unschuld dein
laß unser sein,
und mach uns arme Leutelein
heilig und rein.

XXVI. Pilgerschaft.

228. Wanderstab.



helfuns allen Got-tes Kraft, ver-leih uns allzeit gro-ße Macht. Ky-ri-e-lei-son!*)

2 Der hieng ans heiligen Kreuzes Stamm,
der mach uns allzeit friedefam;
Das Kreuz dran Gott sein Marter leidt
dasfelb sei unser Trost und Freud.

3 Gott wohn mit seiner Huld uns bei
und mach uns aller Sünden frei
Durch sein fünf Wunden also hehr:
so fahren fröhlich wir daher.

4 Kyrieleis! Christe eleis!

Nun helfe uns der heilig Geist
Und die hochwerthe Gottes Stimm,
daß wir fröhlich fahren dahin.

*) Kyr. kehrt in jeder Str. wieder.

229. Pilgerlitanei.



2 In Gottes Namen fahren wir,
 zu Gott dem Vater schreien wir:
 Behüt uns, Herr, vorm ewigen Tod
 und thu uns Hilf in unser Noth.

3 In Gottes Namen fahren wir,
 zu unserm Heiland rufen wir,
 Daß er uns durch die Marter sein
 machen woll von den Sünden rein.

4 In Gottes Namen fahren wir,
 vom heiligen Geist begehren wir,
 Daß er wolle erleuchten uns
 durch die rechte göttliche Kunst.

5 In Gottes Namen fahren wir,
 in dich allein, Herr, glauben wir;
 Behüt uns vor des Teufels List,
 der uns allzeit nachstellend ist.

6 In Gottes Namen fahren wir,
 auf dein Tröstung, Herr, hoffen wir;
 Gib uns Frieden in dieser Zeit,
 wend von uns alles Herzenleid.

7 In Gottes Namen fahren wir,
 seiner Verheißung warten wir;
 Die Frucht der Erden uns bewahr,
 von den wir leben das ganz Jahr.

8 In Gottes Namen fahren wir,
 kein Helfer ohn ihn wissen wir;
 Vor Pestilenz und Hungersnoth
 behüt uns, lieber Herrre Gott!

9 In Gottes Namen fahren wir,
 allzeit dir, Herr, vertrauen wir;
 Mach rein dein Kirch von falscher Lehr
 und unser Herz zur Wahrheit lehr.

10 In Gottes Namen fahren wir,
 welchen allein anbeten wir;
 Vor allem Übel uns bewahr,
 Herr, hilf uns an der Engel Schaar.

*) K. wird am Schluß jeder Strophe gesungen.

230. Pilgergeleite.

Zu die = ser un = ser Pil = ger = fahrt wollst
 du uns, Herr, be = glei = ten. Gott Va = ter, Sohn und heil = ger Geist uns
 Beistand leist, thu uns den Weg be = rei = ten.

2 Die heiligste Dreifaltigkeit
 woll unser wol gedenken,
 Wann wir in großen Nöthen stehn
 und traurig gehn,
 mit Hilf sich zu uns lenken.

3 Sein liebe Engel er uns send,
 die uns auch Hilf beweisen,
 Zu führen auf der Pilgerfahrt
 christlicher Art,
 Gott zu loben und preisen.

4 Christ, unser Heiland, bitt für uns
 daß Gott uns sei genädig,
 Behüt uns vor dem Übel all
 im Jammerthal,
 mach uns von Sünden ledig.

5 O du Lamm Gottes, Jesu Christ,
 thu dich unser erbarmen.
 Erhör was unser Bitten ist
 zu dieser Frist,
 verschone doch uns Armen.

XXVII. Abschied von dem Leben.

231. Flehen zur heiligen Dreieinigkeit.

Nach der Weise: Gott der Vater wohn uns bei.



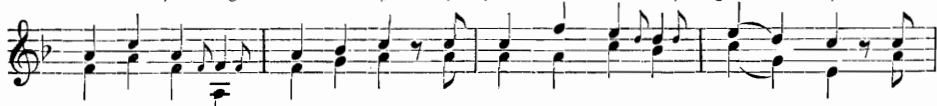
Gott der Va = ter wohn uns bei, und wann wir sol = len ster = ben,
Mach uns al = ler Sün = den frei, daß wir nicht drin ver = der = ben;



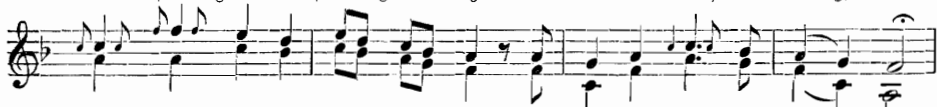
Speis uns mit dem Him-mel-brot, daß Gott sein hei = ligen Jüngern spendt wol



an der hei = li-gen Ant = laß = nacht. *) Gott Va = ter sei ge = lobt ohn End.



An dem hei = li-gen Kar = frei = tag der Herr litt Marter den hal-ben Tag, den



an-dert-halben Tag im Grab er lag biß auf den hei = li-gen D = ster = tag,



stund er selbst auf von dem Grab: so sin = gen wir Hal = le = lu = jah.
3. Ky = ri = e = lei = son! Chri = ste e = lei = son!

*) f. 3. Nr. 72.

2 Jesus Christus wohn uns bei
und laß uns nit verderben,
Mach uns aller Sorgen frei,
auf daß wir selig sterben,

Daß er uns beweis sein Gnad
durch sein viel heiligen Tode,
den er für uns gelitten hat
am Stamm des heiligen Kreuzes.
An dem Kreuz da litt er Pein,
und Christus starb viel werthe.
Des solln wir ihm all dankbar sein,
dieweil wir lebn auf Erden,
daß er uns erlöset hat:
so singen wir Hallelujah.

3 Heiliger Geist nun wohn uns bei,
und wann wir sollen sterben,
Wann unsers Lebens nimmer sei,
so laß uns nit verderben.

Vor dem Teufel uns bewahr,
mach heilig Muth und Sinne
und führ uns zu der Engel Schaar
wol an des Himmels Zinne,
da unser süßer Jesus ist,
scheint wie die klare Sonne,
und unser Vater Jesu Christ
und all Gotts Heiligen schone.
Kyrieleison! Christe eleison!
Gott helf uns alln ins Paradeis!

232. Klage.

Zu Ton: Ach Gott, wein soll ich klagen mein Angst.

Ich muß jetzt all-zeit trau-ren, ich kann nit fröh-lich sein,
Mein Herz hat sich ver-keh-ret in Leid und gro-ße Pein. Das klag ich
mei-nem lie-ben Gott, er kann mir gar wol hel-fen in mei-
ner Angst und Noth.

2 O Gott in deinem Reiche,
gib Gnad daß ich jeund
Betrachten mög zugleich
all Tag und alle Stund

Mein Jammer und mein große Noth,
hilf mir gar treulich tragen,
bitt ich, mein Herr Gott.

3 HErr Gott, thu mir verleihen
 allhie ein seligs End,
 Tröst mich in meinem Leiden
 und in meinem Elend

Allhie auf diesem Jammerthal,
 daß ich in Fried mög sterben
 zu deinem Freudenmaal.

4 Ach HErr, ich thu dich bitten
 allhie zu dieser Stund,
 Wollst mir mein Sünd verzeihen,
 bitt ich aus Herzensgrund.

Nach dus mit mir, wies dir gefällt
 allhie in dieser Welte,
 es sei dir heimgestellt.

5 Nach Christo, meinem HErrn,
 stehn mir all meine Sinn,
 Und wenn es wär sein Wille,
 daß er mich nähme hin

Auf in das ewig Himmelreich,
 so wollt ich bei ihm leben
 immer und ewiglich.

6 Ärger thut es nur werden
 auf dieser Welt zugleich,
 Niemand will gar nit trachten
 wol nach dem Himmelreich;

Es gehet dahin alles samt,
 Unzucht und Vübereie
 nimmt auch sehr überhand.

7 So thu ich mich nun freuen
 meines HErrn Jesu Christ,
 Der an dem Stamm des Kreuzes
 für mich gestorben ist;

Das ist geschehen mir zu gut,
 er hat mich auch erlöst
 mit seinem theuren Blut.

8 Darum so thu ich glauben
 aus meines Herzen Grund,
 Mein Sünd sein mir verzeihen
 allhie zu dieser Stund,

Und bitt dich, mein getreuer Gott,
 wollst mich hinfort behüten
 für Unglück, Schand und Spott.

9 So will ich dir drum danken,
 weil ich das Leben hab.
 Auf der Welt ist kein Freude,
 zu scheiden begehrt ich ab;

Das ist mir ganz in meinem Sinn:
 komm, Christe, lieber HErr,
 und nimm mich gar bald hin.

10 Wollst mich, o HErr, begnaden
 an meinem letzten End,
 Mein Sünd und Missethate
 du gnädig von mir wend.

O HErr Gott, in den Willen dein
 thu ich mich gar ergeben
 biß an das Ende mein.

11 Fahr hin, mein liebe Seele,
 zu deinem lieben Gott,
 Er hat dich schon erlöst
 aus aller Angst und Noth.

Fürcht du hinfort keinen Unfall,
 er wird dich schon bewahren
 für Todes Noth und Dual.

12 Der das Liedlein hat gesungen
 aus traurigem Herzen sein,
 Sein End ist ihm fürkommen,
 dazu groß Angst und Pein.

Er befehle sich seinem Gott,
 er wird ihn gar wol retten
 aus aller Angst und Noth.

233. Denk ans Ende!

Nach der Weise: Sterben ist ein harte Buß.



Ich weiß nicht wann ich sterben muß, für all mein Sünd weiß



ich kein Buß; |: Hab doch der Sünd so viel ge=than, hab Sorg ich



werd vor Gott nicht bestahn. :|

- 2 Ach Herr, verleihe mir so viel Guad,
daß ich das heilig Sacrament empfah!
:|: Das heilig Sacrament hat so viel Kraft,
das wäscht mir all mein Sünde ab. :|:
- 3 Wenn mich der bitter Tod überwindt
und mir all mein Vernunft zerrinnt,
:|: So kommt ihr vier und heben mich auf
und tragen mich aus meinem eignen Haus. :|:
- 4 Auf den Kirchhof so trägt man mich,
unter das Erdreich gräbt man mich:
:|: Was thut man da zu mir stoßen?
die Schlangen sind meine Rosen. :|:

- 5 Mein Leib der ist gelb und gar weiß,
wird letztlich gar der Würmer Speis,
:|: Und wenn die Glock verleurt ihren Ton,
so haben die Freund mein vergessen schon. :|:
- 6 Oh daß verkauft mein Leib und Blut,
oh ihn ein Würmlein angreifen thut,
:|: So theiln die Freund mein Gut mit Zan
und sagn mir doch nicht einmal Dank. :|:
- 7 O Christenmensch, gedenk an dich,
hab Reu deiner Sünd und beßer dich,
:|: Bedenk Anfang und End allzeit,
so wirst du lebn in Ewigkeit. :|:

234. „Um ein seliges Ende.“

„Im Ton: Derjenig Tag, des Zorns ein Tag.“



Je = suß, mein al = ler = lieb = ster Gott, hilf uns je = zund aus die = ser Noth,



uns dro = het der streng bitzter Tod.

- 2 Mein Seel hat noch ein kleine Frist,
in Angst und Jammer sie gestellet ist;
allein du, HErr, mein Zuflucht bist.
- 3 Nun weiß ich jetzt kein Trost nicht mehr,
denn dich allein, mein Gott und HErr;
schick mir dein Hilf vom Himmel her.
- 4 Auf dich vertröst sich ganz mein Herz,
von mir weich aller Spott und Scherz,
behüt mich, HErr, vor ewgem Schmerz.
- 5 Ich seh jekund ganz offenbar
daß diese Welt betrüget gar;
hilf mir, HErr, zu der Engel Schaar.
- 6 Wer jekund in die Welt hinschaut
ist gleich als der aufs Eis viel baut;
wol dem der Gott herzlich vertraut.
- 7 O Welt, fahr hin mit deinem Braus,
mein Günst sei gegen dir ganz aus;
mein Hoffnung steht in Gottes Haus,
- 8 Darin nichts ist als ewge Freud
und da die ewge Schaar allzeit
von Herzen Hallelujah schreit.
- 9 Psui dich, du Satan, mit dein Rath,
der mich allzeit betrogen hat!
ich sag dir ab mit Mund und That.
- 10 Für mich hast du den bittern Tod
gelitten, o HErr, mein höchster Gott;
tröst mich auch in der letzten Noth.
- 11 Das bitt ich dich aus Herzensgrund,
HErr Jesu, in der letzten Stund
nimm du mein Seel aus meinem Mund.
- 12 Damit ich in dem Fried hinsfahr
und dir lobsing immerdar
mit aller Auserwählten Schaar.
- 13 Amen! Amen! daß es wahr werd,
daß wir allsamt auf dieser Erd
werden der ewgen Freud gewährt.

235. Verlangen nach dem Bräutigam.

Für Ehegatten. *)



Mein lie-ben Gott all = ein hab ich mich ganz er = ge = ben, es mag nicht anders



sein. Von Her = zen = grund wart ich der Stund, wann er mich for = dert



ab, daß mein Leib kommt ins Grab, mein Seel ins e - wig Le = ben, des



ich Ver = lan = gen hab.

*) mit Weglassung der 2 letzten Verse aber für jedermann.

2 Christus, mein Bräutigam
hat mich ihm auserkoren,
daß ich ganz tugendsam
Ihm werd vertraut
als seine Braut
in wahren Glauben rein,
darin hat er mich sein
im Geist ganz neu geboren
durch seine Taufe rein.

3 Gewis von ihm ich hab
das ewig selig Leben
zu einer Morgengab.
Solchs er mir fest
ausß allerbest
verspricht in seinem Wort,
des trau ich ihm hinfort:
er wird mirs gwislich geben,
mein Trost und Seelenhort.

4 Den Trauring hat er auch
mir allbereit verehret
nach rechtem Liebesbrauch
An meine Hand
zu einem Pfand,
daß ich bleib seine Braut,
die er ihm hat vertraut,
wie mich sein Geist recht lehret,
darauf mein Herz fest baut.

5 Der Ring ist lauter Gold,
das ist sein Wort so klare,
in dem er mir ist hold;
Darin ist fein
der edle Stein,
der Rubin köstlich gut,
gefärbt mit seinem Blut
rosin far, welchs fürwahre
gnug für die Sünde thut.

6 Den Brautrock hat er fein
mir selbst an gezogen
wol durch die Unschuld sein,
Damit ich frei
bekleidet sei

mit hochzeitlichem Kleid
seiner Gerechtigkeit,
daß ich nicht werd betrogen
durchs Teufels List und Reid.

7 Das hochzeitliche Mahl
hat er mir zubereitet
in seines Himmels Saal,
Da ich der Speis
geistlicher Weis
genießen werde frei
und des Tranks auch dabei,
welchs mich dahin leitet,
daß unvergänglich sei.

8 Da wird ins Himmels Thron
ganz freudenreich erschallen
die lieblichst Musik schon,
Wann also fein
die Englein
auf himmelische Weis
ihr Lobgesang mit Fleiß
richten werden ob allen
zu Gottes Lob und Preis.

9 Kein Freud kann mich nicht mehr
in dieser Welt erfreuen,
darum verlangt mich sehr
Bei dir zu sein,
o Bräutigam fein,
herzlichster Jesu Christ;
denn du zu jeder Frist
mit rechter Lieb und Treuen
mein lieber Bräutigam bist. —

10 Du allerliebste Herz,
welchs ich auf dieser Erden
mir hab erwählt ohn Scherz
Mit Liebesband
zu dem Ehstand,
daß du forthin allein
mit Zucht und Ehren fein
mein Ehgemahl sollst werden:
jezt muß geschieden sein.

11 Sekund geschieht allein
daß ich scheid hie auf Erden;
dort wird es anders sein,
Wann Gott zu mir
wird helfen dir,

so nun kommt deine Zeit;
alsdann werden wir leid
nicht mehr geschieden werden
in alle Ewigkeit.

236. Abschied von der Welt.

Im Ton: Mein junges Leben hat ein End.



Mein e=lend Le=ben hat ein End, mein Schmerz und auch mein
Leid; Mein ar=me Seel will sich be=hend schei=den von mei-nem Leib; Mein
Le=ben kann nicht läng=er stehn, es ist sehr schwach und muß ver=gehn, und
fährt da=hin mein Seel.

2 Es fährt dahin ein weiten Weg
mein Seel mit großer Freud,
Mein Leib ins Grab man traurig trägt
und gleich wie Asch zerstäubt,

Als wenn ich nie gewesen wär
und nimmermehr wär kommen her
aus meiner Mutter Schoß.

3 Ade! ade! o Welt, ade!
verlassen muß ich dich;
In dir hab ich kein Freud nicht mehr,
von dir will scheiden ich.

Bei dir hab ich nunmehr kein Ruh,
biß man mir drückt die Auglein zu:
so fahr ich hin im Fried.

4 Ich klag nicht daß ich scheiden soll
von dir, du schöne Welt,
Denn mein Herz ist nun Freuden voll,
weiß Gott also gefällt.

Das Elend ich verlassen thu
und bring mein Seele nun zu Ruh
und meinen Leib ins Grab.

5 Ach falsche Welt und voller Schmerz,
hast mir oft weh gethan
Und unter eim verfluchten Scherz
dein Lück mir sehen lan;

Stellst meiner Seel nach wie ein Dieb,
drum hab ich dich nicht länger Lieb:
ade! ich fahr davon.

6 Denn ich hab deine Tyrannei
lang tragen mit Geduld.

Gott Lob daß ich des einmal frei
und aller meiner Schuld!

Das ewig Lebn ist freudenreich,
auf Erd findt man nicht seines gleich,
ist nur ein Jammerthal.

7 Die Welt ist meiner Seelen feind,
jedoch ohn all mein Schuld,
Denn sie ihr Bestes immer meint,
darum hab ich Geduld.

Allein sie liebt mein traurigs Herz,
der Tod nimmt hin all solchen Schmerz
und bringt mir Gottes Huld.

8 Ach Gott, schau an mein große Pein
durch deins Sohns Tod und Blut,
Und hilf mir überwinden fein,
nimm mich in deine Hut.

Mein Herz brennt wie einglühnder Stein
nach deinem Reich, o Vater mein:
drum dich meiner erbarm.

9 Dieweil dir abr gefällig ist,
daß du durch solchen Schmerz
Allhier in dieses Lebens Frist
zerbrichst mein armes Herz,

So gschch dein Will; dir sei Lob, Ehr,
zu dir allein dasjell ich Lehr,
auf dich scheid ich dahin.

237. Im Todeskampf.



Mein jun = ges Le = ben hat ein End, mein Freud und auch mein Leid;
Mein ar = me See = le soll be = hend schei = den von mei = nem Leib;



Mein Le = ben kann nicht lüng = er = stehn, es ist sehr schwach und muß vergehn



im To = des = kamp = f und Streit.

2 Es fährt dahin ein weiten Weg
mein Seel mit großem Leid,
Mein Leib man traurig ins Grab einlegt,
wie Asche er zerstäubt,

Als wenn er nie gewesen wär
und nimmermehr wär kommen her
aus meiner Mutter Leib.

3 Ade! ade! o Welt, ade!
verlassen muß ich dich,
In dir hab ich kein Freud nicht mehr,
von dir muß scheiden ich.

In dir hab ich kein Freud noch Ruh,
man drückt mir denn die Augen zu:
das muß ich klagen sehr.

4 Ich klag nicht daß ich scheiden soll
von dir, du schöne Welt,
Allein mein Herz ist Traurens voll,
daß mich mein Sünd übersfällt,

Die ich mein Tag begangen hab,
die hilfst mir von meinem Leben ab
und bringst mein Leib ins Grab.

5 O Jesulein, du höchster Gott,
was hab ich doch gethan!
All meine Sünd und Missethat
klagen mich heftig an.

Dennoch will ich verzagen nicht
vor deinem göttlichen Angesicht,
um Gnad ruf ich dich an.

6 Ach Herr Gott, mein Kreuz und Noth
ertrag ich mit Geduld
Und bitt dich, liebes Jesulein,
wollst mir verzeihn mein Schuld

Und mich nehmen zu Gnaden an,
den gefassten Zorn seß immer hinten,
du edler Ehrenpreis.

7 Ach sieh doch an die höchste Flamme,
Jesu, du König mild,
Welch schlägt über meinem Haupt zusammen
und mich verzehren will!

Mein Herz glüht wie einglühnder Stein
und ist bekleidet mit Angst und Pein:
ach hilf mir einmal davon!

8 Kein Freud ich in der Welt mehr hab,
verlassen will ich sie,
All meine Freund gesegnen nun,
es muß geschieden sein.

Drum will ich jeztund lassen ab,
zurichten thun ein traurigs Grab,
darin mein Leib Ruh hat.

9 Gesegnedich Gott, Stern, Sonn und Mond,
desgleichen Laub und Gras
Und alles auf der Erden Grund
und was der Himmel beschloß.

Ich befehl mich nun dem Schutzherrn mein
mit allen lieben Engeln.
Ade! zu guter Nacht!

10 Der dieses Liedlein hat erdacht
aus traurigem Herzen sein,
Der wünscht hiemit viel guter Nacht
sein Weib und Kindlein klein,*)
Befiehlt sie Gott dem Herrn allein,
der woll hinfort ihr Helfer sein
und sie beschützen sein.

238. Bereitschaft.

Im Ton: Was ich bisher besorget sehr.



Mein Gott und Herr, steh du mir bei, wenn ich soll scheiden von hin-nen

*) Dafür mag auch gesungen werden: sein Gfreunden groß und klein.



Aus die=ser Welt in Him=mel frei: hilf mir, Herr Christ, ge=win=nen.



Ich bit=te dich aus Her=zengrund, wollst mir mein Sünd ver=zei=hen



und mich füh=ren auf rech=ter Bahn wol in dein Erb und Ei=gen.

- 2 Ach Jesu, liebster Schatz, mein Held,
wie traure ich so sehr,
Wenn ich verlassen soll die Welt!
Durch deinen Geist mich lehre,
Daß ich dem Satan widerstreb
und mein bösen Gedanken,
damit der Feind sehet an mich:
hilf, Herr, daß ich nicht wanke.
- 3 Betrübt euch nicht, spricht Jesus Christ,
warum thut ihr so zagen?
Ich will hinunter zu der Hölle,
mich mit dem Satan schlagen;
Da will ich als ein tapfrer Held
für meine Schäflein streben
und euch auch führen in mein Reich
zu dem ewigen Leben.
- 4 O Jesu Christ, du Gottes Sohn,
wo sollt ich mich hinkehren?
Wenn du mich wolltst verlassen thun,
mein Trauren würd sich mehren.
Aber du bist aus großer Lieb
für uns in Tod gegeben,
dein Auferstehn und Himmelfahrt
bringt uns allen das Leben.
- 5 Ich will mich nun ohn Furcht und Ziel
unter die Feinde geben,
Nach meines lieben Vaters Will
wider den Satan streben,

Der alten Schlangen ihren Kopf
und all Anschlag verwenden,
daß er sein falsche Tück und List
nicht eines mög vollenden.

- 6 Kann es denn jetzt nicht anders sein,
so will ich mich bereiten
Zu wandern nach des Himmels Thron
in die ewigen Freuden,

Die mir Christus erworben hat
durch sein Leiden und Sterben,
und uns mit allen Engelein
sein Reich gemacht zu ererben.

- 7 Gesegne dich Gott, du schöne Welt
allhier auf dieser Erden!
Nur abzuscheiden mir gefällt
und von dannen zu kehren

In das ewige Vaterland,
das mir Christus erworben
und an des heiligen Kreuzes Stamm
für meine Sünd gestorben.

- 8 Bewahr dich Gott, all Freud und Lust,
darnach die Welt thut streben!
Allhier hab ich gar keine Lust
im Jammerthal zu leben.

Ich will durchdringen als ein Held
mit dein heiligen fünf Wunden,
darnach du als ein Siegesfürst
dem Tod sein Gwalt genommen.

9 Noch eins kommt mir jetzt in mein Sinn,
 Jesu, mein Trost auf Erden:
 Daß ich so böß gewesen bin,
 geführt ein gottlos Leben.

Doch tröst ich mich deiner Zusage,
 die du, Herr Christ, versprochen:
 Wirst du von Sünden Buße thun,
 solls werden nicht gerochen.

10 Darauf bau ich all Stund mit Fleiß
 und scheid mit Freud und Bönne
 In das ewige Paradies,
 wol in des Himmels Throne

Mit allen lieben Engelein
 in großer Freud zu leben
 bei der heiligen Dreifaltigkeit
 in Majestät und Ehren.

11 Das helf uns Jesus Christ allzeit,
 der für uns ist gestorben
 Und uns die Kron der Seligkeit
 durch seinen Tod erworben.

Der woll uns führen aus allem Leid
 zu Ehren seinem Namen
 in die ewige Seligkeit.
 Wer das begehrt sprech Amen!

239. „Vom Tod.“

„Im Ton: Nun höret zu, ihr Christenleut.“



Und wollt ihr hören schrecklich Ding? vom Tod ich euch ein Klag-Lied sing. Wir



sind beschloßn in seinem Ring; wer den will überwinden muß Gnad in



Christo sinden.

2 Ein jeder Mensch führe wol zu Herz,
 der leiblich Tod war ihm ein Scherz,
 Dort ist ewig der Höllen Schmerz.
 Wo nicht recht Buß geschehen,
 so magst Gotts Reich nit sehen.

3 Das Wort Gotts stieg vom höchsten Thron,
 den Tod wollt leiden Gottes Sohn,
 Daß er erstehen möcht davon,
 uns mit seim Geist ergetzen
 und in sein Reich versetzen.

4 Wer nun in Gotts Reich leben wollt,
 entfliehen ewig Tod und Höll,
 Bekehren soll sich bald und schnell,
 daß er zu allen Stunden
 christglaubig werd erfunden.

5 Auf Christum deinen Glauben stell
 und bitt daß er erlösen wollt
 Von Satans Reich, von Tod und Höll,
 daß er dich woll ausführen,
 mit seinen Gaben zieren.

6 Denn alles Fleisch im Tod hinfällt,
Christus beruft aus dieser Welt,
Die Zeit und Stund ist uns bestellt,
es ist um uns geschehen:
auf Jesum Christ wir sehen.

7 Der Tod der ist der Sünden Lohn:
alle die hie das Böß gethan,
Von Sünden nit wollten abstahn,
das Kreuz hie wollten meiden,
müssen dort ewig leiden.

8 Wir fechten von Herzen und Muth
wider Teufel, Welt, Fleisch und Blut,
Daß wir erlangen ewigs Gut;
denn wer die überwindet,
das ewig Leben findet.

9 Wir fahren auß dem Jammerthal,
da Angst und Noth war überall;
Wir trachten nach des Himmels Saal
mit Seufzen und mit Beten,
der Satan soll abtreten.

10 Es sind doch selig alle die,
die mit Christo absterben hie,
Das Kreuz nachtragen spat und früh;
er wollt drum für uns sterben,
das Leben zu erwerben.

11 Herr Jesu Christ, dein Kraft mir send,
sei bei mir an mein letzten End;
Mein Geist befehl ich in dein Händ,
lös auf von diesem Leibe,
die Seele bei dir bleibe.

12 Vom ersten Tod mich auferweck,
daß mich der böß Feind nit abschreck;
In deiner Hütten mich bedeck
durch dein göttlichen Namen.
Herr, mach mich selig. Amen!

240. Wider des Todes Schrecken.



Wa-rum sollt ich mich fürchten sehr fürs To=des Grimm und Wü=then? Die =

weil Christus, mein Gott und Herr, mich kann all=zeit be=hü=ten für To=des

Grimm und Wü=then.

2 Der Tod kann ja mir schaden nicht,
weil Christus ist mein Leben,
Und ob ers Leben raubet mir,
muß ers doch wiedergeben,
weil Christus ist mein Leben.

3 Dazu ist Sterben mein Gewinn:
wie kann der Tod mich schrecken?
Die Welt fahr hin in ihrem Sinn!
Christus will mich aufwecken:
wie kann der Tod mich schrecken?

241. Sterbenstroft.



Weil ich nun soll von dan=nen aus die=ser Welt hin=fahrn, So ruf ich



an dein Na=men, Herr Christ, mein Seel be=wahr; Behüt mich vor der Höl=len



Pein und laß mich nicht ver=der=ben durchs bit=ter Lei=den dein.

2 Du läßt mich nicht verderben,
du bist der Gnadenthron,
Und ob ich wol muß sterben,
das ist meiner Sünden Lohn:

Des bin ich, Herr, in dir getröst,
daß du, mein Gott und Herr,
mich hast am Kreuz erlöst.

3 Du hast dein Blut vergossen
aus deinem ganzen Leib,
Von Sünden mich gewaschen,
wie ich von Herzen gläub;

Du hast gelitten für mich den Tod,
und daß ich mit dir lebe,
geholfen aus aller Noth.

XXVIII. Ende der Welt und Gericht.

242. Bereitschaft.

Nach der Weise: Ich gieng noch gestern Abend (Ich stund an einem Morgen).



Von Her-zen thu ich kla = gen, merk auf, du from = mer Christ!
 Es geht zum jüng = sten Ta = ge, der nicht weit von dan = nen ist.

Ach frommer Christ, be = tracht es wol all = hie zu die = ser Stun =
 de! Be-wahr uns der lie = be Gott!

2 Bewahr uns, Herr, vor Sünden,
 vor dem ewigen Tod;
 Laß uns doch Gnade finden,
 weil du uns erlöst hast.

Am End sei unser Mittler gut,
 weil du uns, Herr, erlöst hast
 durch dein rosinfarbes Blut.

3 Halt uns, du treuer Gotte,
 in deiner rechten Hand,
 Daß wir nicht werdn zu Spotte,
 ewig falln in Sünd und Schand.

Commeil, geistl. Volkst.

Das bitt ich dich, Herr Jesu Christ,
 wollst uns allzeit bewahren
 vors Teufels Trug und List.

4 Ach hört was Gott thut sprechen
 in den zehn Gebot:
 Dein Eh sollt du nicht brechen,
 das verbeut dir dein Gott;

Sollt auch nicht schwörn beim Namen sein,
 sonst wird dich Gott bestrafen
 wol an der Seelen dein.

5 Wer sich auf Erd thut üben
in Gott des Herren Wort,
Den wird Gott auch thun lieben,
wird nicht sehen den Tod,
Er wird hñhn ewig Gottes Reich — :
Kommt her, ihr Auserwählten!
ihr seid den Engeln gleich.

6 Damit will ich beschließen
das schöne Lobgesang.
Gotts Wort thut einher fließen,
dem sei Lob, Ehr und Dank
Durch Jesum Christ, sein lieben Sohn,
der woll uns gnädig helfen
alln in des Himmels Thron.

243. Die Braut harret ihrer Heimführung.



2 Herzlichen uns verlanget
nach dir, o Bräutigam!
Herzlichen uns verlanget,
o du mein Heil und Mann!
Thu dich bald zu uns kehren,
der du dich uns vertraut,

und uns einmal heimführen,
dein herzeliebe Braut.
Wir sind so arme Ewen Kinder
in diesem Thränenthal:
mach du uns deines Vaters Kinder
in jenem Freudenjaal.

3 Daß wir uns einst recht freuen
mit dir in deinem Reich,
Wenn wir werden anschauen
dein herrlich Angesicht;
Wenn du uns wirst hinsetzen
an deine rechte Hand
und alles Leids ergehen
in der Lebendigen Land.
Wir sind so arme Ecken Kinder
in diesem Thränenthal:
dort sind wir deines Vaters Kinder
in jenem FreudenSaal.

4 Komm, Jesu, komm mit Schalle,
mach dieser Welt ein End,
Und führe du uns balde
hin aus diesem Elend!
Komm, Jesu, dein wir warten
in dieser letzten Zeit,
daß wir bald mit dir lachen
und gehn in ewig Freud!
Wir sind hie arme Ecken Kinder
in diesem Thränenthal:
dort sind wir deines Vaters Kinder
in jenem FreudenSaal.

244. Nahen des Frühlings.

„Im Ton: Der Fastenabend tritt heran.“



Der jün-g-ste Tag nun tritt her-an, es kür-zen sich die Ta-ge, Die Bäu-me



gro-ße Knos-pen han, werden bald aus-schlan: wie kann ein Christ nun za-gen?

2 Die Winterzeit bald ist vorbei,
der Sommer thut herdringen,
Er bringt uns Freuden mancherlei,
den himmlischen Mai,
dazu die Engel singen.
3 Du bist, Herr Christ, der rechte Mai,
den wir täglich erwachten; *)
Die Knospen all vorhanden sein,
darauf wir fein
nach deinem Worte achten.

4 Du wirst nun brechen bald herfür,
du wirst mit nichte fehlen;
Dein Zukunft nah ist für der Thür:
brich nun herfür,
ei lieber Herr, eile!
5 Hebt auf euer Haupt, es währt nicht lang,
der Herr wird nun bald kommen;
In seinen Armen wonnesam
der Bräutigam
sein Braut wird heimholen.

6 Daß ich nun bald soll bei dir sein,
des freu ich mich von Herzen.
Reich mir bald her die Arme dein,
schleuß mich darein,
lös mich von Angst und Schmerzen!

*) f. v. a. erwarten.

245. Der Welt Ende.



Kommt her wer Kron und In-zul trägt, roth Hüt und Bischofs=sta=be,
Kai=ser, Kö=nig und die ihr pflegt zu her=schen biß ins Gra=be!



All die ihr lebt und im-mer strebt, und noch werdt sein, ihr Jungen, merkt auf dies



Lied mit trau-ri-ge-m Gmüth vom End der Welt ge=sung = = en!

- 2 Heischend ich aus betrübtem Geist
sing nur mit halben Worten;
Die Zung ihr Amt gar übel leißt,
verschlickts an diesen Orten;
Die heißen Thrän über die Wang
reichlich herunter fließen.
Sei weit und fern, Welt, Narrenscherr!
lachen thut mich verdrießen.
- 3 Ich kehre mich hin, ich kehre mich her,
so seh ich alls verschmachtet,
Die Stern des Himmels trauren sehr,
jetzt Sonn und Mond betrachtet:
Der Sonnen Glanz verdunkelt ganz,
der Mondschein ist verloren;
das Meer das saust, tobt, wütht und braust,
die Welt erbebt mit Zoren.
- 4 Die Grüst und Höhlen brummen fast,
die Fels und Berg verschmelzen,
Das Feuer sein Flamm ohn alle Raht
thut biß in Himmel wälzen;
Es kracht und knallt die Welt mit Gwalt,
Städt, Schlösser falln zu Haufen;
was lebt allsamt zum Feuer verdammt,
niemand wird ihm entlaufen.

- 5 Die Welt entseht sich, daß sie liegt
im Aschen tief vergraben.
Die finster Nacht hat obgesiegt,
kein Stimm will sich erhaben,
Kein Schall erklingt, kein Vogel singt,
kein Löwen hört man brüllen,
kein Ochsen röhrn, kein Schaf mehr blern,
man hört kein Hund mehr bellen.
- 6 Der Welt Tyrann und greulich Mann,
der Tod mit seinen Waffen
Macht alles gleich zu einer Leich,
also pflegt er zu strafen.
Die Todtenbein tritt er allein
sieghaft mit seinen Füßen,
als wär er Gott und nicht der Tod,
fragt nicht nach Wehr und Spießen.
- 7 Da läßt sich unversehnens hören
Posaunen großer Schalle,
Der höchste Hauptmann Gott des Herrn
citirt die Todten alle.
Posaun erschallt aus Gottes Gwalt,
die Gräber kanns durchdringen;
zum letzten Gericht sie all verpflichtet,
solln aus den Gräbern springen.

8 Ein Schauspiel neu sich da erregt,
Spectakel voller Schrecken:
Die Erd sich wunderlich bewegt
die Todten aufzudecken.

Sie ist bereit was lange Zeit
getragn hat zu gebären;
den Beinen das Lebn vom Geist wird gebn,
die Gliedmaß wiederkehren.

9 Jedoch mit gar ungleicher Gestalt
ungleiche Leut man zählet:
Dieser ist häßlich abgemalt,
sein Angesicht verstelltet;

Die schönen Stern selbst weichen gern
des andern Zier und Klarheit:
die siebenmal der Sonnen Strahl
übertrifft ist die Wahrheit.

10 Bald wird der Himmel aufgethan,
die Thor vonander fahren,
All Gottes Heilgen außergahn,
all engelische Schaaren.

Ein kleine Zahl wird da zumal
tausendmal tausend scheinen,
so dickes Heer als Sand im Meer
wirft du da fein vermeinen.

11 Ein Fürst, der Engel Gott des HErrn,
trägt vor die köstlich Stangen,
Den Baum des Heils mit höchstn Ehrn,
daran Gott selbst gehangen,

Da er den Tod hat bracht in Noth,
durchs Kreuz den Tod getödtet,
des Teufels Pracht kraftlos gemacht,
all fromme Seeln errettet.

12 Den Regenbogn, sein Richtersthron,
der höchste Richter hset,
Die Stern erzittern, falln davon,
die Erd vor Angsten schwitzet;

Das höllisch Gfind erleicht und schwindt,
will sich in Abgrundstiefen,
in d' Berg versteckn und sich verdeckn,
vor Gottes Zorn verschließen.

13 Da müßen aber all erschein
bei ganzer Welt Verhöre:
All die von Himmel kommen sein
dienen des Richters Ehre;

Die Höll ihrn Schlund thut auf zur Stund,
sie merkt des Richters Strenge;
von Adam an Kind, Weib und Mann,
hie steht die ganze Menge.

14 Da werden alsdann offen stehn
die Heimlichkeit der Seelen;
Der Richter scharf darauf wird gehn,
man kann da nichts verhehlen:

Als muß an Tag und auf die Wag,
was dacht, was gredt, was gsehen.
Drauf folgt der Lohn für jedermann,
was Urtheil wird verzeihen. *)

15 Als dann man von einander scheidt
die Frommen und die Bösen,
Viel Scharn der Engel allbereit
was gut ist rauffer lesen.

Die Gfandten zwar durch alle Schar
gshwind hin und wieder laufen
und stelln die Frommn, wo siez bekommen,
fröhlich zum rechten Haufen.

16 Die Berg geben ein Widerhall
von der Verdammten Klagen,
In Himmel wolltens allzumal,
die Streitbarn und die Zagen.

Manch Gold und Seidn muß sich jetzt leidn,
manch schlechtes Kleid thut prangen;
man jagt hinweg die schlimmen Böck,
die Schaf werdn schön empfangen.

17 O traurig und erbärmlich Ding!
o klägliche Tragödi!
Wer hats erlebt was ich da sing!
die Höll hat es gesehn nie.

Jetzt mancher Sohn darf fröhlich gehn
in Himmel mit sein Gefellen;
der Vater siehts und hilft ihn nichts,
er muß zum Teufel in d'Höllen.

*) was das Urtheil ist, wird verkündet.

18 So wird auch mancher Sohn verlorn,
aber der Vater selig;
Der Mann zum Himmel auferkorn,
sein Weib wird sein unselig.

Hergegn den Stern wird zugestellt wern
das Weib, der Mann den Böcken:
ungleiches End, ewig vertrennt
zwei unter einer Decken!

19 Auch scheiden sich die lieben Freund,
das Blut man hie nicht achtet;
Der Bruder von der Schwester weint,
die Schwester von ihm trachtet;

Frägt nichts darnach, aus grechter Nach,
nach des Verfluchten Zäher;
es gilt nicht mehr das spat Gebherr,
man lacht nur solcher Träher. *)

20 Wann dann sind abgesondert gar
die Frommen und Gottlosen,
So triumphiert die rechte Schar,
umgibt ihn Herrn wie Rosen.

Das gottlos Gfind, dems Hirn zerrinnt,
seufzet zu dieser Stunde;
das selig Volk schwebt ob der Wolk,
der böß Hauf sinkt zu Grunde.

21 Des höchsten Richters Zorn und Grimm
von seinem Thron herbrummet,
Die Welt erzittert hart ob ihm.
Himmel und Erd erstummet;

Dem kühnen Held das Herz entfällt,
Tyrannen höchst erschrecken;
die Unschuld selb wird bleich und gelb
von des Richters Anblicken.

22 Biß er sie bald gnädig ansieht
mit holdseligen Augen,
Und ihnen ganz freundlich zuspricht,
sie sollen ihm vertrauen,

Auch mit der Hand das Vaterland
zeigt ihn, des Himmels Saale;
der neidig Stamm wird ihnen gram
in seinem schweren Falle.

23 Bald wiederum wie Donner Schlag
sein Stimm die Bösen quälet,
Sein Stimm droht ihnen große Plag,
drauf das lezt Urtheil fällt:

Thu auf dein Schlund, o Höllengrund,
verschling dies' Ungeheuer!
Vermaledeit in Ewigkeit
seid ihr, geht hin ins Feuer!

24 Zieht hin, ihr Feind des höchsten Guts,
ihr widerspännig Gfellen!
Dergrecht Sentenz†) meins Todes und Bluts
verdammt euch in die Höllen.

Eur eigen Gwißn gar wüßt zerrißn
sagt euch: zieht hin behende
dem Feuer zur Speiß! das ist eur Preis,
da schwißt ohn alles Ende!

25 O Tod! o Noth für alle Noth!
o weh, man muß von hinnen!
In Abgrund geht die elend Rott,
da muß sie ewig brinnen.

Die höllisch Flamm schlägt hoch zusammen,
die Rott die nimmt sie gfangen;
Hoffnung ist hin samt allem Gwinn, —
o Welt, wo ist dein Brangen?

26 So viel Propheten haben gschrieben,
so oft davon gesungen:
Wer wird zur Tugend angetrieben,
die Alten oder Jungen?

Man lebt dahin ohn allen Sinn,
als wär kein Tod vorhanden;
man frißt und saust, kurzweilt und raust,
verdirbt und stirbt mit Schanden!

*) Thränen.

†) Urtheilsspruch.

XXIX. Himmel und Ewigkeit.

246. Wallfahrt nach dem Himmelreich.



Ich weiß mir ein ewigs Himmel-reich, das ist ganz schön ge = bau = et, Nicht



von Sil-ber noch ro-them Gold, mit Got=tes Wort ge=mau=ret.

- 2 Darin da wohnet Gottes Sohn,
Jesus, das Kindlein fromme,
Zu welchem all mein Zuflucht steht,
biß daß ich zu ihm komme.
- 3 Ein armer Pilgram bin ich genannt,
muß wandern meine Straßen
In das ewige Vaterland;
bitt wollst mich nicht verlassen.
- 4 „Mit meinem Blut bist du erlöst,
ich hab dich lieb von Herzen!
Trag nur Geduld im Leiden dein,
ich will wenden dein Schmerzen.
- 5 Wenn du bist fromm und brauchst bei Zeit
der heiligen Sacramenten,
All deiner Sünd und Missethat
will ich nicht mehr gedenken.
- 6 Wenn du gleich bist von jedermann
verlassen hie auf Erden,

- Will ich auf deiner Seiten stahn,
dein Trost und Zuflucht werden.“
- 7 Weinen das war mein erste Stimm,
mit Weinen war ich geboren,
mit Weinen trägt man mich wieder hin,
den Würmen zur Speiß erkoren.
- 8 Doch weiß ich daß dieser mein Leib
im Grab nicht werde bleiben,
Am jüngsten Tag von Engeln schön
erweckt zur ewigen Freuden.
- 9 Das woll uns helfen Jesus Christ,
der für uns ist gestorben
Und uns durch seinen bittern Tod
das Himmelreich erworben.
- 10 Laßt uns bitten alle zugleich
den Herren all zusammen
Für seine große Gütigkeit
durch Jesum Christum. Amen!

247. Ich wollt daß ich daheime wär.



Ich wollt daß ich da = hei = me wär und al = ler Wel = te Trost gar leer.

2 Ich mein daheim in Himmereich,
da ich Gott schauet ewiglich.

3 Wolauf, mein Seel, und richt dich dar,
da wartet dein der Engel Schar.

4 Denn alle Welt ist dir zu klein,
du kommest denn eh wieder heim.

5 Daheim ist Leben ohne Tod
und ganze Freud ohn alle Noth.

6 Da ist Gesundheit ohne Weh
und währet heut und immer mehr.

7 Da sind als heut doch tausend Jahr
und ist auch kein Verdrießen gar.

8 Wolauf, mein Herz und all mein Muth,
und such das Gut ob allem Gut.

9 Was das nit ist, das schäk gar klein,
und jammer allzeit wieder heim.

10 Du hast allhie kein Bleiben doch,
es sei heut oder morgen noch.

11 Weil es denn anders nit mag sein,
so fleuch der Welte faschen Schein.

12 Und reu dein Sünd und beßer dich,
als wollst morgen gen Himmereich.

13 Ade, Welt! Gott gesegen dich!
ich fahr dahin gen Himmereich.

248. Alles Trauerns Ende.



Ach wär ich in mein Va = terland! so dürst ich nicht mehr trau = ern.



Den eng = en Weg hab ich zu gahn, er wird mir oft = mals sau = er.



Str. 11. Se = li = gen sü = ßer sein?

2 Den engen Weg den muß ich gahn
und ich muß immer sterben;
Der Welt Genüge, Trost und Freud
der muß ich lernen darben.

3 Ich hab so lang Genüge gesucht
in Liebe der Creaturen,
Die hab ich also theur gekauft,
die Freude mag nicht dauern.

- 4 Sie müssen all gelassen sein
mit Herzen und mit Sinnen,
So bleibst du frei und unverstrickt
von ihrer falschen Minne.
- 5 Ach lieblich Lieb, ein himmlischer Trost,
ich will mich zu dir fügen
Und lieben unbekannt zu sein,
in ihm ist mein Vergnügen.
- 6 Ach einzig Ein und anders kein,
wann willst du mich doch trösten?
Ich leid so mannig Herzenweh,
ach wolltst du mich erlösen!
- 7 Ach edle Seel, verwöhnte Braut,
laß stehn ein wenig Trauern;
Der ewig Trost ist dir gelobt,
er kommt in kurzer Dauer.
- 8 Ach Herze frei, wie wol ist dir,
faßtest du recht zu Sinnen
In Lieb und Leid getröst zu sein
und Gott allein zu dienen.
- 9 Der Liebe Qual thut weh und wol,
ach möcht ich sie beschauen!
Ich würd gesund in kurzer Stund,
in ihr ist mein Erfreuen.
- 10 Jerusalem, mein Vaterland,
nach dir verlangt mich sehere;
Hier ist so manche Bitterkeit,
die macht mich dein begehren.
- 11 Da ist also groß Lohn bereit
nach dieser kurzen Arbeit,
Ein froh Gesicht, ein klarer Schein,
was mag den Seligen süßer sein?
- 12 Die Bürger haben frischen Muth
von außen und auch von innen,
Sie trinken aus der Liebe Flut,
sie mögen wol fröhlich singen.
- 13 Sie loben Gott so süßiglich,
das ist nicht auszusprechen.
Ihr Freude ist so mannigfalt,
die Traur ist all vergeßen.

249. Ach Gott, daß ich wär da!

„Im Ton: Nach grüner Farb mein Herz verlangt.“



Nach ew = ger Freud mein Herz ver = langt im E = lend hier auf Erd,
Da sich das Le = ben recht an = fangt, das nicht ge = en = det werd,



Da al = les Trauren hat ein End, all Schmerz und Leid sich wendt,



da nim=mer Kla=gen wird ge=hört, die Se=li=gen kein Qual be=rührt: ach



Gott, daß ich wär da!

2 Kein menschlich Herz betrachten kann
was Gott den hat bereit,
Die ihm von Herzen hangen an
in Geduld und Ohsamkeit;

Was alles diesen soll geschehn,
kein Aug das hat gesehn,
kein Ohr hat es gehöret an,
kein Zung es all aussprechen kann:
ach Gott, daß ich wär da!

3 Da sitzt zur Rechten Gottes schon
Christ, unser Fleisch und Blut,
Wahr Gottes und Marien Sohn,
der Ehren König gut;

Den werden wir samt dem Vater sehn —
das wird gewis geschehn —
von Angesicht zu Angesicht,
als uns sein heilig Wort Bericht:
ach Gott, daß ich wär da!

4 Kein Gotts Verächter findet sich dar,
kein Teufel und kein Tod;
Ins höllisch Feuer gehört solche Schar,
zu ewiger Qual und Noth.

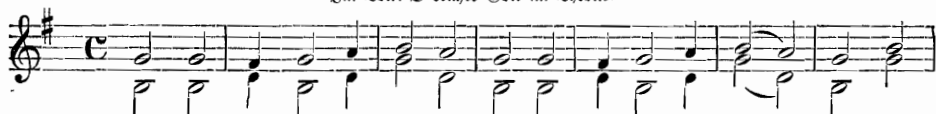
All Gottes Freund wird man bei ein*)
im hohen Himmel sehn,
wo sie sich kennen eigentlich,
allein Gott preisen ewiglich:
ach Gott, daß ich wär da!

5 Ach Herr Gott, laß mich sein der ein,
den solchs all ist bereit!
„Hör, Mensch, das laß ich wol geschehn,
so dir zu Herzen geht

Mein heilig Wort und glaubest dem,
so bist du angenehm;
hast du allein den Glauben recht,
der Früchte guter Werke trägt,
mein Liebster sollst du sein.“

250. Die Himmelsblume.

Im Ten: O reicher Gott im Throne.



Ein Blum steht auf der Hei=den, es mag wol Je=sus sein, Dar=um



trag ich groß Lei=den, daß ich nit bei ihm bin; Dar=um da will ich mei=den

*) f. v. a. beisammen.



- 2 Die Heiden die ich meine
die ist keiner andern gleich,
Sie ist nit hie auf Erden,
sie ist im Himmelreich:
Darin da blüht ein Blümlein,
das gibt ein lichten Schein;
ach Gott! möcht es mir werden,
darum da wollt ich geben
das junge Leben mein.
- 3 Gäß ich mein junges Leben
um Gott, den Schöpfer mein,
Sein Reich wollt er mir geben,
wie möcht mir besser sein!
Er hat um uns erlitten
ein scharfen bitteren Tod,
und ritterlich gestritten,
sein Reich hat er gemieden,
daß er uns brächt aus Noth. —

- 4 Soll ich die Welt verlassen,
das acht ich sicher klein,
Ich will mich fürbaß kehren
zu Jesu Christ allein:
Er kann die Seel erfreuen
und ist ihr höchster Trost,
und will ihr wenden Kummer
und grünnet Winter und Sommer,
das sonst kein Blum nit thut.
- 5 Darum, ihr junge Herzen,
halt euch in großer Hut,
Daß ihr nit leicht verscherzet
das edel Blümlein gut;
Denn er doch nichts begehret
denn unser Seel allein:
daran sollt ihr gedenken
und unser Jugend schenken
dem edlen Blümlein.

251. Himmelreich, ich freu mich dein.





Kro-nen und die Eng-el an den Thronen. Sor-ge um dich! sor-ge um dich!



Su-che nur was dro-ben, das ist tu-gend-lich. *)

2 Himmelreich, seit ich mich dein
erwag in meinen Sinnen,
Ist die Welt mir viel zu klein,
möcht fliehen weit von hinnen,
Wo im Land der Ewigkeiten
mich in Freuden Christ wird weiden.

3 Himmelreich, dein lichter Schein
vorleuchte meinen Füßen,
Daß ich schon im Vorhof dein
die Heimat möge grüßen,
Daß ich nach der Irr im Frieden
ruh und schau was Gott beschieden.

4 Himmelreich, dein Harfenklang,
der Engel süße Lieder,
Deiner Heiligen Lobgesang
weckt Herz mir, Mund und Glieder,
Daß schon hier in selgen Weisen,
Zion, ich dein Glück muß preisen.

5 Himmelreich, dein Abendmahl
wie triest es von Wollüsten!
Da wird Hunger und Durst zumal
gestillt an Trostes Brüsten,
Himmels Wein und Manna reine
labt die selige Gemeinde.

6 Himmelreich, dein Freudenmeer
kommt über mich gedrun-gen,
Drin der Kreuzeszschmerzen Heer
ist ewiglich verschlungen.
Gott wischt ab vom Aug die Thränen,
füllt der Seel inbrünstig Sehnen.

7 Himmelreich, möcht ich mich doch
ergehn in deinen Auen,
Ausgespannt vom Leibesjoch
dein Herrlichkeit anschauen!
O du seliges Ergehen,
wann wirst du mich ewig lehen?

252. Himmlisches Freudenpiel.



Ich weiß ein lieblich Engelspiel, da ist alls Leid zer-gang-en: In Himmel-



reich ist Freuden viel ohn En-des Ziel, da-hin soll uns ver-lang-en.

*) Dieser Schluß von „Sorge“ an wiederholt sich in jeder Strophe.

- 2 Daß Gott uns durch die Gnade sein
wollt lieblich dahin weisen!
Nun steh auf, edle Seele mein,
kehr dich dahin,
sein Lob sollt immer preisen.
- 3 Der Winter kalt, der Sünden Zeit
die han nun bald ein Ende:
Kehr dich zu Gott, der dir vergibt,
darum ihn bitt
mit Herzen und mit Händen.
- 4 Du schläfst oder wachst, Nacht oder Tag,
so steh allzeit in Sorgen;
Bitt Gott daß er dir geben mag
viel Reu und Klag
den Abend und den Morgen.
- 5 Aus Herzen tief andächtiglich
sollt du mit Reuen sprechen:
Ach reicher Gott von Himmelreich,
nun wollest dich
an meiner Sünd nit rächen.
- 6 Ich weiß daß Gott ist also gut,
sein Gnad will er dir geben,
Kehrst du zu Christo deinen Muth:
wer also thut,
der kommt ins ewig Leben.
- 7 In himmelscher Heide grün
solln dein die Engel warten:
Wenn sich Gott hie mit dir versühn,
so sei gar kühn
und schau Gott, den viel zarten.
- 8 Da stehn der Heiligen Chör dabei
viel hoch auf Himmels Zinnen,
Und aller Engel Schaaren frei:
was Freud da sei,
das mag kein Herz bestimmen.
- 9 Da steht ein edle Jungfrau fein,
die Gott gebar ohn Vschwere,
Die ziert im Himmel lichter Schein:
da sollt du sein,
die sagt dir gute Märe.
- 10 Christ leucht als Sonn, der Heiligen Kron,
in hohem Himmelreiche;
Er ist ob allem Wunder schön
ja zweifelsohn,
ihm ist doch keiner gleiche.
- 11 Da zeucht Gott von der Hande sein
ein Fingerlein von Golde:
„Sieh, edle Seele, das sei dein,
denn ich dir bin
in Ewigkeit gar holde.
- 12 Ade, ade zu guter Nacht!
von dir will ich nit scheiden;
Dies Reich hab ich dir je gemacht
und auch erdacht
in Wonn und allen Freuden.“
- 13 Des sei gelobt der HErr mein,
den ich also erbarme,
Daß ich von ihm erlöset bin
von großer Pein
am Kreuz mit seinen Armen.

253. Das Paradis.





der HErr thät pflanzen.

2 |: In diesem Paradies
ist kein verbotne Speis,
kein Biß der Schlangen; |:
Kein Tod noch erblich Sünd
allhie ein Wohnung findt,
kein Fleck bleibt hängen.

3 |: Und dieser edle Gart
wird von Gott selbst verwahrt;
der Brunn zum Leben |:
Durch seine Feuchtigkeit
thut ihm die Fruchtbarkeit
sehr reichlich geben.

4 |: Wie ein gerüstet Heer,
so stehen hin und her
der Tugend Blumen; |:
Ihr Schönheit und ihr Kraft
sie von dem Gnadenfaß
des HErrn bekommen.

5 |: Der edle Lebensbaum
steht zierlich und geraum
in diesem Garten. |:
Sein edle süße Frucht
wer Jesum liebt und sucht
hat zu erwarten.

6 |: Zu diesem Paradies,
zu dem ich euch anweis,
geht mit Verlangen! |:
Euch wird im Garten sein
der Gärtner Jesus sein
lieblich empfangen.

254. Die Ewigkeit.





Streit, Nachhaus der Bot, das Schiff zum Gtad, der schnel-le Pfeil vom Bo-gen



ab. Be-tracht, o Mensch, die E-wig-keit!

2 O Ewigkeit! o Ewigkeit!
wie lang bist du, o Ewigkeit!
Gleichwie an einer Kugel rund
kein Anfang und kein End ist kund,
also, o Ewigkeit, an dir
noch Ein- noch Ausgang finden wir.
Wie lang bist du, o Ewigkeit!

3 O Ewigkeit! o Ewigkeit!
wie lang bist du, o Ewigkeit!
Du bist ein Ring unendlich weit,
dein Mittelpunkt heißt Allzeit,
Niemand der weite Umkreis dein,
weil deiner nie kein End wird sein.
Betracht, o Mensch, die Ewigkeit!

4 O Ewigkeit! 2c.
Hinnehmen könnt ein Böglein klein
all ganzer Welt Sandkörnlein ein:
Wenns nur eins nähm all tausend Jahr,
nach dem wär nichts von dir fürwahr.
Betracht 2c.

5 O Ewigkeit! 2c.
In dir wenn nur all tausend Jahr
ein Aug vergöß ein kleine Zähr,
Würd wachsen Wassers solche Meng,
daß Erd und Himmel wär zu eng.
Betracht 2c.

6 O Ewigkeit! 2c.
Mit jedem Augenblick, o Christ,
so von Anfang gewesen ist,
Viel tausend tausend Jahr vergleich:
der Ewigkeit nichts findest gleich.
Betracht 2c.

7 O Ewigkeit! 2c.
Den Sand im Meer und Tropfen all
kann man begreifen mit der Zahl:
Allein schwißt über dir umsonst
der Klugen Wiß und Rechenkunst.
Betracht 2c.

8 O Ewigkeit! 2c.
Hör, Mensch, so lange Gott wird sein,
so lang wird sein der Hölle Pein,
So lang wird sein des Himmels Freud:
o lange Freud! o langes Leid!
Betracht 2c.

9 O Ewigkeit! 2c.
Rain fünftausend Jahr und mehr
schon in der Höll gepeinigt sehr,
Doch von der Ewigkeit, o Christ,
hiedurch gar nichts abgangen ist.
Betracht 2c.

10 O Ewigkeit! 2c.
O Mensch, oft dein Gedanken stell
ins ewigwährend Feur der Höll;
Auf Stund, Tag, lange Jahr dich wend:
o weh! es ist denn hie kein End.
Betracht 2c.

11 O Ewigkeit! 2c.
Auch oft, o Mensch, dein Gemüth erhebe
zu Gott, sein Reich mit Fleiß erwäg,
Die Herrlichkeit, so zubereit
den Frommen in all Ewigkeit.
Betracht 2c.

12 O Ewigkeit! 2c.

Wie schrecklich bist du in der Pein!
wie lieblich in der Freude rein!
Weil hie der Herr sein Gütigkeit,
dort aber zeigt Gerechtigkeit.

Betracht 2c.

13 O Ewigkeit! 2c.

Was hilfst jetzt, reicher Prager, dir
dein scheinbar Tisch und Purpurzier?
Derwegen du mußt ewig sein
in schwerer Marter, Qual und Pein.

Betracht 2c.

14 O Ewigkeit! 2c.

Lazarus, ein kleins arm und bloß,
ruht ewig reich in Abrahms Schoß,
Liebt und lobt Gott, das höchste Gut,
in stätem Trost und Freudenmuth.

Betracht 2c.

15 O Ewigkeit! 2c.

Ein Augenblick währt alle Freud,
dadurch man kommt ins ewig Leid;
Ein Augenblick währt alles Leid,
dadurch man kommt in ewig Freud.

Betracht 2c.

16 O Ewigkeit! 2c.

Verständig wird der dich betrachtet,
des Fleisches Lüßt er leicht veracht,
Bei ihm die Welt kein Plaz mehr findt,
Lieb aller Eitelkeit verschwindt.

Betracht 2c.

17 O Ewigkeit! 2c.

Als dich Sanct Augustin betracht:
hie brenn, hie schneid! zu Gott er sprach;
Straf hie nach der Gerechtigkeit,
verschon allein in Ewigkeit!

Betracht 2c.

18 O Ewigkeit! 2c.

Ich Ewigkeit dich Mensch ermahn:
verfluch die Sünd, lieb Gott fortan!
Denn ich der Sünd ein Straf und Pein,
der Gotteslieb ein Lohn werd sein.

Betracht 2c.

•

Quellen*).

- Codex theol. in 8. oder 12. Nr. 19, Papierhandschr. der k. öffentl. Bibl. zu Stuttgart aus dem 15. Jahrh. — Nr. 62, 63 nach Hoffm. v. 8. Nr. 228 u. 49.
- Codex germ. der k. Bibl. zu München 444 von 1422. — Nr. 31 nach Hoffm. v. 8. Nr. 218.
- Pfullinger Handschrift, Papierhdschr. aus der 1. Hälfte des 15. Jahrh. in 4. auf der k. öffentl. Bibl. zu Stuttgart: theol. et philos. Nr. 190. — Nr. 12, 41, 54, 118, 127, 158 nach Wackernagel Nr. 733, 743, 730, 740, 735, 737 und Hoffm. v. 8. Nr. 28, 120, 47, 39, 227, 27.
- Straßburger Cod. B. 121, Papierhdschr. in 4. aus der 1. Hälfte des 15. Jahrh. — Nr. 41, 49, 56, 103, 140, 173, 178, 225, 247, 252 nach Wackern. Nr. 751, 761, 771, 782, 783, 780, 761, 752, 753, 781 u. Hoffm. v. 8. Nr. 120, 190, 26, 41, 230, —, 121, 125, 54, 40.
- Papierhdschr. der Leipziger Universitätsbibl. Nr. 1305 in 4. aus der 1. Hälfte des 15. Jahrh. — Nr. 10 nach Hoffm. v. 8. Nr. 65.
- Handschr. des Jungfrauenklosters zu Jnzkofen bei Sigmaringen um 1470—1480. — Nr. 8 nach Hoffm. v. 8. Nr. 70.
- Breslauer Handschr. I. in 8. 113. aus dem 15. Jahrh. (Ende?). — Nr. 9, 11, 42 nach Hoffm. v. 8. Nr. 170, 69, 171.
- Cod. monac. germ. 808, Papierhdschr. in 4. um 1505. — Nr. 3 u. 137 nach Wackern. Nr. 151, 152 u. Hoffm. v. 8. Nr. 232, 229.
- Pergamenthdschr. der Stadtbibl. zu Regensburg vom Anfang des 16. Jahrh. — Nr. 250 nach Hoffm. v. 8. Nr. 30 u. Uhlund Nr. 334 A.
- Kloster Neuburger Hdschr. Nr. 1228 aus der Mitte des 16. Jahrh. — Nr. 6 u. 154 nach Hoffm. v. 8. Nr. 211 u. Uhlund Nr. 332.

*) Jeder Quelle sind die Nummern der geistl. Volkslieder beigeſetzt welche ich daraus geſchöpft habe, aber bloß diejenigen für welche das Werk die erſte mir unmittelbar oder mittelbar zugänglich gewefene Quelle iſt. Wo ich bei einer Nr. die Quelle nicht unmittelbar habe benützen können habe ich jedesmal meinen Gewährsmann dafür bezeichnet. Die Zahl ſchlechtſhin bedeutet das Lied allein, die Zahl mit dem Zeichen * Lied u. Singweiſe, die Zahl mit dem Zeichen † die bloße Melodie. Die Werke auf welche ich entweder wegen der darin enthaltenen genaueren Beſchreibung der Quelle oder auch als mittelbare Quellen verweiſe, ſind: 1) Das deutſche Kirchenlied von M. Luther bis auf Nic. Herman u. M. Blaurer. Von Dr. K. G. P. Wackernagel. Stuttgart, Verſing. 1841. gr. 8. 2) Schatz des evangeliſ. Kirchengesangs im erſten Jahrh. der Reformation. Herausg. unter Mitwirkung Mehrerer von G. Freih. v. Lucher. Erſter Theil. Liederbuch. Zweiter Theil. Melodienbuch. Leipzig, Breitkopf u. Härtel. 1818. 2 Bde. gr. 8. 3) Geſchichte des deutſchen Kirchenliedes bis auf Luthers Zeit, von Hoffmann v. Fallersleben. 2. vermehrte u. erweiterte Ausg. Hannover, Kumpfer. 1854. gr. 8. 4) Katholiſche Kirchenlieder, Hymnen, Pſalmen, aus den älteſten deutſchen gedruckten Geſang- u. Gebetbüchern zuſammengeſtellt von Joſ. Kehrein. Erſter Band. Würzburg, Stahel. 1859. gr. 8. auch unter dem Titel: Die älteſten katholiſchen Geſangbücher von Wehe, Leisentritt, Gerner und Andern in eine Sammlung vereinigt von ic. — Daſſelbe Zweiter Band. 1860. 5) Das katholiſche deutſche Kirchenlied in ſeinen Singweiſen von den früheſten Zeiten bis gegen Ende des ſiebzehnten Jahrhunderts. Auf Grund älterer Handschriften u. gedruckter Quellen von K. S. Weiſter. Erſter Band. Freiburg i. B. Herder. 1862. gr. 8. — In dem folgenden Quellennachweis ſind bei jedem Liede alle mir unmittelbar oder mittelbar zu Gebote geſtandenen Quellen angegeben. — Einige Werke ſind mir leider erſt nach dem Druck der Lieder zugekommen, ſo daß ich ſie für dieſe ſelbſt nicht mehr benützen konnte, namentl. Goſt. 1600 u. Gerner 1625. Doch ſind daraus zu entnehmende weſentl. Verbeſerungen hinten am Schluſſe bemerkt.

- Eglin 1512. Truchwerk ohne Titel. Am Ende: Aus sonderer künstlicher art, vnd mit höchstem fleiß sind diß gesangk bücher, mit Tenor, Discant, Bass vnd Alt Corrigirt worden, in der Kaiserlichen vnd des heiligen reichs Stat Augspurg vny durch Erhard Eglin getruckt vnd volendt, . . . in dem xv hundertesten vund zwelften jahre. . . . in Duer 8. (f. Wackern. Bibliogr. Nr. 59.) — Nr. 138* nach einer Abschrift des Hrn. Zul. Maier, Conservators der mus. Abtheil. der k. Bibl. zu München.
- Straßburg 1522. Fünff vnd sechzig teutscher Lieder, vormalß im truch nie vß gangen. (Am Ende:) Argentorati, apud Petrum Schoeffer. Et Matthiam Apiarium. — Ohne Jahrzahl, wahrscheinl. um 1522, in 6. (f. Wackern. Bibliogr. Nr. 121.) Mit 4 stimm. Melodien. — Nr. 115† nach einer von Hrn. S. Maier besorgten Abschrift.
- Erfordt 1524. Enchiridion Ober eyn Handbucklein, eynem heyllichen Christen fast nutzlich bey sich zu haben zur stetler vbung vund trachtung geysilicher gesenge, vnd Psalmen, . . . M. CCCCC. XXIII. . . (Am Ende:) Gedruckt zu Erfordt zeum Schwarzen Horn, . . . — in fl. 8. (f. Wackern. Bibliogr. Nr. 159.) Benützt für Melodien nach „M. Luthers geistl. Liebern 1c. v. Ph. Wackernagel. Stuttgart 1818.“
- Walthers 1524. Geysilliche gesang Buchleyn Tenor Wittenberg. M. D. iiii. [fo.] (mit 5 Stimmen von Joh. Walthers) in Duer 6. (f. Wack. Bibl. Nr. 163.) — Benützt nach v. Lucher 2. Th. u. M. Luthers geistl. Liebern 1c. v. Wackern.
- Augsp. 1529/33. Form vnd ordnung Geysslicher Gesang vnd Psalmen, . . . Ohne Druckort u. Jahresz., nach Wackern. Bibliogr. Nr. 291 S. 113 zu Augspurg zwischen 1529 u. 1533 gedruckt, in 8. — Nr. 196 aus Wackern. Nr. 661.
- H. Dttl 1534. Tenor. Der erst teil, Hundert vnd ainundzweinsig neue Lieder, von berumbtenn dieser kunst gesetzt, lustig zu singen, . . . (Am Ende:) Gedruckt zu Nurenberg durch Hieronimum Formschneyder. M. D. XXXiiij. Vorrede von Hans Dttl. — in 8. (f. Wackern. Bibliogr. Nr. 326.) — Nr. 135,† 148† nach einer Abschrift des Hrn. S. Maier.
- Newsidler 1536. Hans Newsidler. Newgeordnet künstlich Lautenbuch . . . Nürnberg. 1536. (1535?) in 4. — Nr. 207† nach G. F. Beckers Lieder u. Weisen vergangener Jahrhunderte. Leipzig 1853.
- Straßb. 1537. Psalmen vnd geysilliche Lieder, die man zu Straßburg, vnd auch die man inn anderen Kirchen pflegt zu singen. . . Straßburg durch Hans Preußsen, Inn verlegung Wolff Köpphel. Anno M. D. XXXVII. in 8. (f. Wackern. Bibliogr. Nr. 364.) — Nr. 25a†.
- Behe 1537. Ein New Gesangbüchlin Geysslicher Lieder [von Mich. Behe.] . . . Leipzig durch Nidel Wolrab. 1537. in 8. (f. Wack. Bibl. Nr. 359.) — Nr. 82,† 210,* 220,† 229, 231,† Der Text von 210 u. 220 nach Wackern. Nr. 821 u. 820. Die Weisen v. Nr. 82, 210 u. 229 nach Meißner Nr. 168, 209 u. 208. Texte u. Weisen auch nach der Ausgabe Behes v. 1567, daraus allein die Weise v. Nr. 229.
- Souter Liedekens 1540. Souter Liedekens Ghemaect ter eeren Gods, op alle die Psalmen van David: tot stichtinghe, en een gheestelijcke vermaekinghe van allen Christen menschen. . . Gheprent Thantwerpen . . . By my Symon coß. Anno. M. CCCC. ende. XL. in 8. (Auf der Univ. Bibl. zu Göttingen. Die übrigen Ausgaben f. in Wackern. Bibliogr. Nr. 1109—1116.) — Nr. 69,† 73,† 79,† 168,† 177,† 179,† 186,† 242,† 245,†
- Klug 1543. Geysilliche Lieder zu Wittenberg, Anno 1543. . . (Am Ende:) Gedruckt zu Wittenberg, Durch Joseph Klug, Anno M. D. XLij. in 8. (f. Wack. Bibl. Nr. 462.) — Nr. 10,† 31† u. 227† nach Lucher Nr. 462.
- Rhau 1544. Neue Deudsche Geysilliche Gesenge CXXIII. Mit Vier vnd Fünff Stimmen. Für die gemeinen Schulen, . . . Gedruckt zu Wittenberg, durch Georgen Rhau. 1544. in 4 (f. Wack. Bibl. Nr. 471.) — Nr. 77,† 95† u. G. v. Wintersfeld Der evang. Kirchen-gesang 1c. 1. Th. 2pz., 1913, Notenbeif. Nr. 4. 6.

- Babst 1545. Geistliche Lieder. Mit einer neuen Vorrede, D. Mart. Luth. ... Leipzig. (Am Ende:) Gedruckt zu Leipzig durch Valentin Babst ... 1545. in 8. (f. Wack. Bibl. Nr. 179.) — Nr. 113* (Text nach Wackern. Nr. 202, Mel. nach Tucher Nr. 386). 121 (nach Wack. Nr. 213). 150 + u. 250 + (nach Mittheilung des Freih. v. Tucher). 229 + (nach Tucher. Nr. 166).
- Strassb. 1545. Ein New Ansehen Gesang büchlin, ... (Am Ende:) Gedruckt zu Strassburg bey Wolff Köpfl. ... M. D. XLV. in 8. (f. Wack. Bibl. Nr. 180.) — Nr. 196 + nach Tucher Nr. 168.
- Parchim 1547. Geistliche Lieder. Mit einer neuen Vorrede D. Martini Luthers. ... Gedruckt in ... Parchim, Durch Jochim Löw. ... M. D. XLvij. in 12. — Nr. 185.
- Ferster 1549. Ein Außbund schöner Teutscher Liedlein, zu singen, vnd auff allerley Instrument zugebrauchen, sonderlich außserlesen. 1546. Tenor des ersten Theils. ... Gedruckt zu Nürnberg, durch Johann vom Berg, Vnd Ulrich Newber. M. D. XLIX. 5 Theile. (Spätere Ausg. vom „Außzug guter alter vnd neuer teutscher Liedlein, 1c. Nürnberg bey J. Petreio. 1539.“) Herausgeber Gg. Ferster. (Quelle noch mehrere Weisen.) — Nr. 144. + 199. + 202. +
- Wiel 1550. Psaltes ecclesiasticus. Chorbuch der Heiligen Catholischen Kirchen, Deutsch, ihund new außgangen. Durch Georgium Vuicelium. ... Zu verlag Johan. Quentels, ... zu Eölen. Gedruckt durch Franz Behem, zu S. Victor bey Menß. Im Jar M. D. L. in 4. (f. Wack. Bibl. Nr. 586.) — Nr. 20, Str. 1. Nr. 88. 228 nach Wackern. Nr. 841. 137. 141.
- Bogt 1550. Geistliche Ringeltenke. Aus der heiligen Schrift, Vor die Jugend. 1550. (Herausgeber Valten Bogt. Am Ende:) Gedruckt zu Magdeburg, durch Hans Walthers. in 8. — Nr. 8. + 128. * 132. * 131. * 155. *
- Babst 1557. Geistliche Lieder. Mit einer neuen Vorrede, D. Mart. Luth. ... (Am Ende des 1. Theils:) Gedruckt zu Leipzig durch Valentin Babst. M. D. LVII. in 8. (2. Ausg. der von 1553. f. Wack. Bibl. Nr. 736.) — Nr. 136 + nach Tucher Nr. 304. Aus dem 2. Theil, der den Titel hat: Psalmen vnd Geistliche Lieder, ... Leipzig. M. D. LVII.
- Nürnberg. 1558. Geistliche Lieder. Mit einer neuen Vorrede D. Mart. Luther. ... (Am Ende:) Gedruckt zu Nürnberg, durch Gabrielem Heyn. 1558. in 8. (2. Ausg. des Nürnberg. Gesangbuchs von 1557, welches ein Nachdruck des Babstischen v. 1553 ist — f. Wack. Bibl. Nr. 748.) — Nr. 98. + 150 + u. 250. + 217. +
- Triller 1559. Ein Christlich Singebuch, für Layen vnd Gelehrten, Kinder vnd alten, daheim vnd in Kirchen zu singen, Mit einer, zweien vnd dreien stimmen, ... newlich zugericht, Durch Valentinum Triller ... Gedruckt zu Breslaw, durch Christpinnum Scharffenberg. 1559. in Quer 4. (Fast unveränderte neue Ausgabe des Schlesischen Singebüchleins Trillers von 1555, f. Wack. Bibl. Nr. 706.) — Nr. 111 + u. 112. + 126. * 156* nach Tucher 2. Th. Nr. 313. 231. 34 u. 1. Th. Nr. 414. 417.
- N. Herm. Evang. 1560. Die Sonntags Euangelia, vber das ganze Jar, in Gesenge verfasst für die Kinder vnd Christlichen Hausvatter, durch Nicolaum Herman, im Jochims-thal. ... Nürnberg. (Am Ende: Gedruckt zu Nürnberg, durch Valentin Geyßler. in 8. (f. Wack. Bibl. Nr. 789.) — Nr. 37. 107. * 111. +
- N. Herman Hist. v. der Sündflut 1563. Die Historien von der Sündflut ... Auch etliche Psalmen vnd geistliche Lieder, zu lesen vnd zu singen in Reyme gefasset, für Christliche Hausvater vnd ihre Kinder, Durch Nicolaum Herman im Jochims-thal. ... Wittenberg 1563. (Am Ende:) Gedruckt zu Wittenberg: durch Georgen Rhawen Erben. 1563. in 8. (f. Wack. Bibl. Nr. 843.) — Nr. 9. + 117a. * 161a. * 191. +
- Böhm. Br. 1566. Kirchengeseng darinnen die Heubtartidel des Christlichen Glaubens kurz gefasset vnd außgelegt sind: (von den böhm. Brüdern) ... Anno Domini 1566. — (Hier der Anhang mit dem Titel:) Geistliche Lieder, dero etliche von altersher in der Kirchen eintrechtlich gebraucht, vnd etliche zu vnser zeit ... in 4. (f. Wack. Bibl. Nr. 877.) — Nr. 74. + 239. + nach Tucher Nr. 147. 150.

- Leisentritt 1567. Geistliche Lieder vnd Psalmen, der alten Apostolischer recht vnd warglaubiger Christlicher Kirchen, ... zusammen bracht durch Johann Leisentritt von Otmuck, ... — Das ander Theil Geistlicher Lieder ... zusammenbracht Durch Johann: Leisentritt, ... (Am Ende jedes Theils:) Gedruckt zu Budissin durch Hans Wolrab. M. D. Lviij. (f. Wack. Bibl. Nr. 892 u. Kehrlein 1. Br. S. 18.) — Nr. 19. 82. 88. + 98. 105. 185. + 222. Die deutschen Texte nach Kehrlein, die Weisen nach Meister. Nr. 19 nach Wack. Nr. 60.
- Behe 1567. Ein New Gesangbüchlin Geistlicher Lieder, ... Gedruckt zu Meynk, durch Franciscum Behem Anno M.D.LXVII. in 8. (Nachdruck des Beheschen Gesangbüchleins von 1537, f. Kehrlein S. 47.) — Nr. 229. +
- Haußgesenge 1570. Hundert Christenliche Haußgesenge, welche in andern Kirchen gesang nit begriffen seindt, vnd von frommen Christen mögen gesungen werden. ... Der Erste Theil. ... (Am Ende:) Gedruckt zu Nürnberg, durch Johann Koler. [1570.] (f. Wack. Bibl. Nr. 908 u. 909.) — Nr. 139. 200.
- Knauff 1571. Cassenhawer, Meuter vnd Bergliedlin, Christlich moraliter, vnuud sittlich verendert, ... Durch Herrn Henrich Knauffen ... Zu Frandfort am Meyn, 1571. in 8. (f. Wack. Bibl. Nr. 922.) — Nr. 182. 202. 219 nach Wackern. Nr. 718. 716. 719.
- Bespassius 1571. Nye Christliche Gesenge vnde Lede, vp allerley ardt Melodien, der besten, vlden, Dädeschen Leder. ... Dörch Hermannum Bespassium, ... 1571. (Am Ende:) Gedrucket tho Lübeck, ... in 8. (f. Wackern. Bibl. Nr. 933.) — Nr. 131. 162. 161. 191. 219 nach Wack. Nr. 707. 698. 697. 701. 705.
- Reuchenthal 1573. Kirchen Gesenge Latinisch vnd Deutsch, sampt allen Euangelien, Episteln, vnd Collecten, ... Witteberg. M. D. LXXIII. ... in 8. (Herausg. Joh. Reuchenthal.) (f. Wack. Bibl. Nr. 934.) — Nr. 89. + 97 * nach Tucher 2. Th. Nr. 136 u. 207, 1. Th. Nr. 128.
- Straßß. 1573. Psalmen, Geystliche Lieder vnd Lobgesänge. D. Mart. Luth. Auch Anderer Gottseliger Lehrer ... Gedruckt zu Straßburg M. D. LXXIII. (Am Ende:) Gedruckt zu Straßburg, durch Theodosium Nibel. in 12. (f. Tucher 2. Th. S. 323.) — Nr. 226 + nach Tucher Nr. 31.
- Leisentritt 1573. Geistliche Lieder vnd Psalmen der alten Apostolischer recht vnd warglaubiger Christlicher Kirchen ... zusammen bracht, gemehret vnd gebessert Durch ... Johan: Leisentritt ... (Am Ende:) Gedruckt zu Budissin ... 1573. in 8. — Nr. 3. + 43. 164 + 228 +.
- Matheßius 1580. Schöne geistliche Lieder, Sampt Etlichen Sprüchen vnuud Gebetlein, mit kurzer auflegung. Item: Epitaphia oder Grabschriften, des alten Herrn M. Johan: Mathosij seligen. Alles mit fleiß zusammen gebracht, vnd einfeltigen Christen zu nutz im druck versertigt. Durch Felicem Zimmermannum Joachimicum. ... M. D. LXXX. (Am Ende:) Gedruckt zu Nürnberg bey Katharina Gerlachin, vnuud Johan von Bergs Erben. in 8. — Nr. 226. * 227. (nicht erste Quell.).
- Heeyrus 1581. Christliche Gebet vnd Gesäng auff die heilige zeit vnd Fayertage vber das ganze Jar. ... Gedruckt zu Prag durch Michael Peterle, 1581. in 8. — Der Verf. ist der Zueignung zufolge „Christophorus Heeyrus, sonst Schweher, Pastor der Catholischen Pfarrkirchen der Kön. Statt Gaben,“ von welchem Leisentritt (vgl. auch dessen Brief an Heeyrus im 2. Th. seines Gesangbuchs) viele Lieder aufgenommen hat. — Nr. 222. +
- Ambrasen 2. B. 1582. Lieder = Büchlein, Darinn begriffen sind Zwei hundert vnd sechtzig Allerhand schöner weltlicher Lieder, Allen jungen Gesellen vnd züchtigen Jungfrauen zum neuen Jahr, in Druck versertigt. Außß newe gemehret mit viel schönen Liedern, die in den andern zuvor außgegangenen Drucken nicht gefunden werden. ... M. D. LXXXII. — Neu abgedruckt in der Bibl. des lit. Vereins in Stuttgart. XII. St. 1815 unter dem besond. Titel: Das Ambrasen Liederbuch vom Jahre 1582. Herausgegeben von Jos. Bergmann. Stuttgart 1815. in gr. 8. — Darin 4 geistl. Lieder, für welche alle es nicht erste Quelle ist, darunter Nr. 200.

- Frñ. v. Winneberg 1582. Christliche Reuter Lieder. Gestellet durch Herrn Philipsen den Jüngern, Freiherrn zu Winneberg und Weiselssteyn ... Zu Straßburg bei B. Jobin, 1582. in fl. 8. — Bloß für die Melodien von Belang, für deren keine in diesem Werke vorkommende es erste Quelle ist.
- Leisentritt 1584. Catholicum Hymnologium Germanicum orthodoxae vereque Apostolicae Ecclesiae, ... a ... Joanne Leisentritio ... — Catholische Geistliche Lieder vnd Psalmen, der Alten Apostolischer recht vnd warglaubiger Christlicher Kirchen, ... zusammenbracht, wiederum übersehen, gemehret vnd gebettert. Durch ... Johann: Leisentritt ... (Am Ende:) Gedruckt zu Budissin, sonst Baugen genannt, ... M.D.LXXXIII. (?) (f. Kehrlein I. Bb. S. 51.) in 8. — Nr. 2 nach Kehrlein.
- Leipzig 1586. Christliche Lieder. ... Leipzig, M. D. LXXXVI. — Der Ainder Theil ... Leipzig, M. D. LXXXVI. (M. G.) Gedruckt zu Leipzig, durch Zachariam Verwalbt. ... (f. Wack. Das deut. R. 2. 1. Bb. Leipzig. 1861. S. 539.) in 8. — Nr. 116 nach Hoffm. v. F. Nr. 213.
- München 1586. Gesang vnd Psalmenbuch. Auff die fürnehmste Zeit durchs ganze Jar, ... 1586. Gedruckt zu München, bey Adam Berg. in 8. (f. Kehrlein Bb. I. S. 57.) — 62. † 81. † 86. 105 * u. 223. * 160. † 209. * 211. 213. 215. *
- Selnecker 1587. Christliche Psalmen, Lieder, vnd Kirchengesenge, ... Durch D. Nicolaum Selneckerum ... Gedruckt zu Leipzig durch Johan: Beyer, Im Jahr M. D. LXXXVII. ... in 4. Mit Mel. (f. Wack. Bibl. Nr. 996.) — Nr. 181.
- Niederbuch d. Kath. Lirs Niederdeutsche Handschrift aus dem Nonnenkloster Nießing zu Münster, vor 1588. auf deren Deckel die Jahrzahl 1588 eingepreßt ist, mit Liedern, welche meist von der Nonne „Catherina Lirs“ † 1604 geschrieben sind, so weit als allem Anschein nach höheren Alters, vielleicht schon aus dem Anfang des 16. oder Ende des 15. Jahrh. — Abgedruckt in „Niederdeutsche Lieder und Sprüche aus dem Münsterlande. Nach Handschriften aus dem XV. u. XVI. Jahrh. herausg. von Dr. B. Hölcher, 2e. Berlin, 1851. Hertz. in gr. 8. — Nr. 23. 69. 73. 79. 166. 168. 177. 179. 186. 187. 248, alle aus Hölcher.
- Uer 1588. Cantica sacra, ... edita ab Francisco Elero Vlysseo. Accesserunt in fine Psalmi Lutheri, & aliorum ejus seculi Doctorum, itidem Modis applicati. Hamburgi Excudebat Jacobus Wolff. Anno M. D. XLIC. — Die deutschen Lieder bilden einen besondern 2. Theil mit eigenem Titel. in gr. 8. (f. Wack. Bibl. Nr. 1002 u. Tucher 2. Th. S. 324.) — Nr. 124. †
- Uil. 1589. Ein schönes Christlich vnd Catholisch Gesangbüchlein, ... Gedruckt zu Dillingen, durch Johannem Mayer. D. M. LXXXIX. in 12. (f. Wack. Bibl. Nr. 1010.) — Nr. 25.
- Sudermann 1596. Gesangbuch Neuer geistlicher Lieder zum erkantnis des heilmachers Jesu Christi, vnd Jederman zur besserung dienlich. Auch darin die gemeine Irrthumb und abgötterey der Welt entdeckt werden. Ephes: 5. [folgen die Worte Eph. 5, 18 a. G. — 20.] D. C. — [Voraus auf 75 Blättern:] A. Prudentij Diurnal. Tägliche Gesangbuch welches Prudentius vor Taufent Jaren beschrieben, Aus dem Latin verteüßcht. durch M. Reifner. Durch Daniel Sudermann. Anno 1596, zu Straßburg geschrieben, vnd gemehret. — Handschr. in Fol. (f. Wack. D. v. R. 2. 1. Bb. Epz. 1864. S. 594.) — Nr. 136. 239.
- Calcepius 1598. Harmonia Cationum Ecclesiasticarum. Kirchengesenge vnd Geistliche Lieder, D. Lutheri vnd anderer frommen Christen. ... Mit Vier Stimmen contrapuncts weise richtig gesetzt, vnd in gute Ordnung zusammen gebracht, Durch Sethum Calvisium ... Editio secunda emendatior et auctior. ... 1598. In vorlegung Jacobi Apels Buchh. (Am Ende:) Gedruckt zu Leipzig, durch Franz Schnelholz ... — 2. Ausg. der von 1597 (f. Wack. Bibl. Nr. 1050) mit 127 Liedern in 8. — Nr. 139. †

81. Bl. Fliegende Blätter oder Einzeldrucke des 16. Jahrh. von 1510 bis zum Ende des Jahrh. — Nr. 4. 55. 57. 112. 115. 126. 128. 148. 150. 160. 226. 227 nach Wadernagel und Hoffmann v. Fallersleben.
- Gesang 1600. Catholisch Gesangbüchlein, in fünf vnderchiedliche Theil abgetheilt ... Gedruckt zu Goslang am Bodensee, bey Nicolao Kall. 1600. — Nr. 17. + 19. 20.* 27. 37.* (19. +) (50.*) 76. 77. 87.* (89.) 121. 213. +
- Beuttner 1602. Catholisches Gesang-Buch. ... Durch Nicolaum Beüttner von Gerolzhoven ... Grätz, bey Georg Müller 1602. (f. Hoffm. v. F. Vorrede S. VIII. u. Meister S. 62.) — Nr. 57. + 70.* 75. + 95.* 231. Die Texte aus Hoffm. v. F. Nr. 321. 307. 96. Die Weisen aus Meister (leider nur nach der Ausg. v. 1718) S. 305. 314 (u. 230).
- Widemann 1604. Geistliche Psalmen vnd Lieder, wie sie des Jars vber auff alle Fest-, Sonn vnd Feyertag zu Weickersheim in der Grauenschartt Hohenloe zc. gebraucht werden, zc. mit vier Stimmen componirt Durch Erasmus Widemannum ... M. DCIII. (Am Ende:) Gedruckt zu Nürnberg, durch Valentin Fuhrmann. Anno M. DCIII. in 8. — Nr. 85.*
- München 1604. New außersene Liedlein ... München 1604. — Nr. 35 nach Geistl. Volkslieder zc. Baderborn 1850.
- Gesius 1605. Ein ander new Opus Geistlicher deutscher Lieder ... Mit vier vnd fünf Stimmen ... gesetzt, durch Bartholomaeum Gesium ... Frankfurt an der Oder ... 1605. in 4. (f. Tucher 2. Th. S. 328.) — Nr. 68. + 189.* 219 + nach Tucher 1. Th. Nr. 460 u. 2. Th. Nr. 139. 22. 311.
- Leipzig 1605. Geistliche Lieder vnd Psalmen, ... Leipzig, ... M. DC. V. in 4. (f. Wad. zc. 1. Bd. S. 637.)
- Sigefrid 1605. Kirchen Gesäng, Psalmen vnd Geystliche Lieder, ... Mit Vier Stimmen, Contrapuncts weise also abgesetzt, ... Componirt vnd gestellt Durch Cornelium Sigefridum ... Gedruckt zu Straßburg, durch Antonium Vertram. M. DCV. in 8. (f. Wad. zc. 1. Bd. S. 635.) — Nr. 42. +
- Meynig 1605. Catholisch Cantual oder Psalmbüchlein; Darinnen ... Setzt von Newem vbersehen, verbessert ... Ein jedes mit seinen Noten vnd Melodey: ... Gedruckt in ... Meynig, durch Balthasar Lippen, Im Jahr 1605. in 8. (f. Kehrlein 1. Bd. S. 57 u. Meister S. 61.) — Nr. 14. 15.* 19. + 31. + 41.* 49. + 63. + 64.* 85. 99. 183. Die Texte aus Kehrlein und die Weisen aus Meister vgl. mit der Ausg. v. 1627.
- Präterius 1607. Musae Sioniae Michaelis Praetorii C. Geistlicher deutscher in der Christlichen Kirchen üblicher Lieder vnd Psalmen mit II. III. IV. V. VI. VII. VIII. Stimmen. Fünfter Theil. 1607. (Wolffenbüttel.) in klein 4. (f. Tucher 2. Theil Seite 328.) — Nr. 37. + 100. 101 (beide letztere nach Tucher 1. Theil Nr. 140 u. 141).
- Nürnberg 1607. 766 Geistliche Psalmen, Hymnen, Lieder vnd Gebet, ... M. DC. VII. (Am Ende:) Gedruckt vnd verlegt zu Nürnberg, durch Valentin Fuhrmann, ... M. DC. VII. in 8. (f. Wad. Bibl. Nr. 1066.) — Nr. 135. 186. 217.
- Andernach 1608. Catholische Geistliche Gesänge, Vom süßen Namen Jesu, vnd der hochgelobten Mutter Gottes Mariae zc. Von der Fraternitet S. Ceciliae Zu Andernach in Lateinisch vnd Deutsche verß Componirt vnd Collegirt, ... Gedruckt zu Cölln, Durch Gerhart Greuenbruch. Anno M. DC. VIII. in 12. (f. Meister Seite 65.) — Nr. 10. + 18.* 24.* 32.* 33. 34.* 45. 81.* 109.* 151. 188.* 214.* 230.*
- Präterius 1609. Musae Sioniae Michaelis Praetorii C. Deutscher geistlicher in der Christlichen Kirchen üblicher Psalmen vnd Lieder mit IV Stimmen. Sechster Theil. Wolffenbüttel 1609. In Fürstlicher Druckerey in Verlegung Autoris. in 4. (f. Tucher 2. Th. S. 329.) — Nr. 13. + 16.* 27.* 41. + 84. + 127. + 129.* 130.*
- Präterius 1609. Desgleichen. Siebenter Theil. in 4. (f. Tucher Seite 329.) — Nr. 2. + 116. + 131. + 133.* 141.* 173. + 181.* 199.* 200. + 224. + 232. +
- Präterius 1610. Musae Sioniae Michaelis Praetorii C. Deutscher Geistlicher in Kirchen vnd

- Häusern gebrauchlicher Lieder vnd Psalmen auff die gemeinen vnd andere Melodien, wie die an unterschiedenen Orten vnd Ländern in Kirchen vnd Häusern gesungen werden (vnd noch zu den vorhergehenden VI und VII Theile gehörig) mit vier Stimmen, in Contrapuncto simpliciter Nota contra Notam ... gesetzt. Achter Theil. 1610. (Wolfenbüttel.) in 4. (f. Tucher 2. Th. Seite 329.) — Nr. 123. * 157 + u. 249. + 193* (nach Tucher). 206* (Mel. nach Tucher). 224. 236. * 241. * 243. * 244. *
- Essen 1610. Alte Catholische Geistliche Kirchengesäng, auff die fürnemste Feste, ... Auß Beuelch Des ... Herrn Eberharten Bischoffen zu Speir, ... Gedruckt zu Eßln: Durch Arnoldt Quentel. M. DCX. ... in 12. — Nr. 152. + (Die Texte nach Kheven und die Weisen nach Meister.)
- Nürnberg 1611. Ein vberauß schönes Newes Geistlichs Liederbüchlein, darinnen 40. gar neue, sehr trostreiche Geistliche Lieder zu finden seyn, welche sonst in keinem andern Gesangbuch stehen. Allen frommen Christen zu Lieb also zusammen gedruckt. ... Gedruckt zu Nürnberg, durch Johann Langenberger, 1611. in 8. — Nr. 195. 203. 205. 233. 237. 238. 246.
- Cost(an) 1613. Catholisch Gesangbüchlein, ... Gedruckt zu Costantz am Bodensee, bey Jacob Straub, 1613. in 12. (f. Meister S. 71.) — Nr. 35. + (28. *)
- München 1613. Catholisch Gesangbüchlein, ... Gedruckt zu München, bey Anna Vergin, Wittib. Im Jahr 1613. in 12. (ohne Singweisen) — Nr. 76. 245.
- Augsburg (1601) 1616. Christlichs Handtbüchlein Von Allerhand Geistreichen Gebett, Psalm vnd Gesängen, mit innerleibten schönen Sprüchen H. Schrift, auff gewisse Zeiten gerichtet, vnd in dreißig vnderschiedliche Locos mit Figuren ordenlich abgetheilt. Durch Johann Philipps Apffelbeldern, Burgern zu Augspurg. — (Am Ende:) Gedruckt zu Augspurg Bey Johann Schultes. — Nach der 1616 datierten Zueignung schon 15 Jahre zuvor in Druck gegeben, nun vermehrt. — Nr. 169. 242.
- Paderb. 1616? Catholisch Cantual oder Psalm Buch, Darinnen viel Lateinische vnd Deutsche alte Catholische Gesäng begriffen, ... Theil eines größeren Büchleins in fl. 8, 10 Bogen von M—A. S. (1) — 154, ohne Register u. alles folgende, in der nun der Stadtbibl. zu Leipzig angehörigen ehemals G. F. Beckerischen Bibl. (f. Wack. T. v. S. 2. 1. Bd. Leipzig 1864. Nr. 427). Auf der 1. Seite steht unten mit Dinte von G. F. Becker's Hand: „Paderborn, durch Matthäum Pontanum. 1616.“ Es ist mir aber sehr zweifelhaft ob dies richtig ist, denn obige Überschrift ist fast ganz dieselbe wie in dem zum Meyrner Cathol. Manual von 1627 gehörigen Cath. Cantual, mit dem es auch in Ordnung, Zahl, Text u. Weisen der Gesänge sowie in der Seitenzahl bis zu dessen S. 155 fast ganz übereinstimmt. Daher habe ich es auch bei den einzelnen Liedern nicht unter den Quellen benannt.
- Essen 1619. Alte Catholische Geistliche Kirchengesäng, ... Gedruckt zu Eßln ... M. DCXIX. in 12. (f. Kheven S. 59.) — Nr. 23. 46. + 58. 151. 194* (Texte nach Kheven, Meloben n. Meister).
- Essen 1621. Alte Catholische Geistliche Kirchengesäng, ... Gedruckt zu Eßln, Durch Arnold Quentel. Anno M. DC. XXI. in 12. — Nr. 21. * 23. + 46. 51. * 58 + (83. f.) 197. * 213. +
- Tü. 1624. Catholische Kirchen-Gesäng ... Dillingen in der Mayrischen Druckerey bey Erhardt Lochner MDCXXIV. in 12.
- Nürnberg 1624. 834 Geistliche Psalmen Hymnen Lieder vnd Gebett... Nürnberg, Durch Abraham Wagenmann gedruckt vnd verlegt. M. DC. XXIII. in 8.
- Vogler 1625. Catechismus In außserlesenen Exempeln, kurzen Fragen, schönen Gesängen, Reymen vnd Reyen für Kirchen vnd Schulen von newem fleißig außgelegt vnd gestelt Durch R. P. Georgium Voglerum Engensem ... Würzburg Bey Johann Wolmar A^o MDCXXV. in 8. (f. Meister S. 72.) — Nr. 17. * 28. * 48. * 119. * 211.
- Görner (Gr.) 1625. Groß Catholisch Gesangbuch Darinnen in die vierhundert Audechtige alte vnd new gesäng vnd rüff, ... Alles mit sonderm fleiß, auß dem mehrern bißhero

getruckten gesangbüchern zusam getragen, theils auch von neuem gesellt durch Daut Gregorium Cornerum. ... Bey Georg Endtner dem Jüngern Bürger in Nürnberg. [Zeichnung „Datum Wien“ re. 1625.] — Der Titel des von Hoffm. v. F. Vorrebe S. IX. angeführten Exemplars ist etwas verschieden und hat statt obiger Angabe des Druckers folgende: Gedruckt im Bambergischen Dombroßf. Freyen Hofmarck Fürtz, bey Georg Endtern. M. DC. XXV. in 8. Im übrigen aber scheinen beide ganz gleich zu sein. Der letztere Titel mag wol von einer in Fürtz errichteten Filiale der Endterischen Druckerei herrühren. — Nr. 5. * 6. + 60. * 66. + 67. * 71. * 72. * 74. 75. 80. * 83. 90. 94. * 99. + 100/1a. + 110. + 121. + 146. * 147. + 212. * 216. * 220. 221. * 223. 234. *

- Nürnberg. 1626. 847 Geistliche Psalmen, Hymnen, Lieder vnd Gebet, ... Gedruckt vnd verlegt zu Nürnberg, durch Johann Friderich Sartorium. M. DC. XXVI. in 8.
- Till(ingen) 1627. Himmelsbäulein, Das ist: Catholische, Außerlesene, Geistliche Gesäng, auff alle zeit des Jahrs. An Jesu zum Dritteimal gedruckt, ... Gedruckt zu Tillingen in der Academischen Truckerey, bey Jacob Sermobi. M. DC. XXVII. in 12.
- Meynß 1627. Catholisch Manual oder Handbuch, darinn begriffen seyndt: Die Evangelia mit den Episteln des ganzen Jahrs. Cantuale oder Psalmbüchlein Teutscher vnd Lateinischer, meistentheils alter Gesäng sampt dem Catech. Musico. ... Jetzt von neuem vbersehen, vermehret ... Gedruckt zu Meynß, bei Anthonio Stroheckern, im Jahr 1627. in 8. — Nach den Evangelien re. das „Catholisch Cantual oder Psalmbuch“ mit neuen Seitenzahlen. — Nr. 183. +
- Bamberg 1628. Catholisches Gesangbuch ... Mit 4. Stimmen componirt, ... Durch Johann Degen ... Gedruckt zu Bamberg, durch Augustinum Crinesium. Anno M. DC. XXVIII. ... in 8. — Nr. 53. * 61. 91. 103. + 106. * 174. * u. 175. + 245. +
- Heidelberg (H.) 1629. Catholische alt vnd neue Gesäng, ... Jetzt widerumb von neuem 1629 Gedruckt zu Heidelberg, bey David Buchßen. in 12. (f. Hoffm. v. F. Vorrebe S. IX.) — Nr. 35 (nach Hoffm. v. F. Nr. 254.)
- Würzburg (W.) 1630. Geistliche Catholisch außerlesene Gesäng, ... Auß sonderm Befehl, Deß ... Herrn Philippi Adolphi, Bischoffen zu Würzburg, ... Sampt einem General Vass zu der Orgel, vnd jesu new in Truck außgangen ... Gedruckt in ... Würzburg, bey Elias Michael Zinck. Anno M. DC. XXX. in 12. (Vorrebe des Bischoffs Philips Adolph v. 14. Dec. 1626, wonach das Gesangbuch als eine neue Ausg. des von 1627 erscheint.) — Nr. 21. + 22. + 28. * 36. * 39. * 47. * 50. * (83. +) 91. + 92. * 96. + u. 104. * 102. + 142. * 169. + 175. 176. *
- Corner (Gr.) 1631. Groß Catholisch Gesangbüch Darin fast in die fünff hundert Alte vnd Neue Gesäng vnd Ruff, in ein gut vnd richtige Ordnung auß allen biß hero außgangen Catholischen Gesangbüchern zu sammen getragen vnd jesu auffß Neue Corrigirt worden. Durch P. David Gregorium Cornerū ... Gedruckt in verlegung Georg Enders des Jünger See: Erben in Nürnberg. M^o. 1631. in 8. (f. Kehrein S. 59 u. Meister S. 75.) — Nr. 22. 65. * 66. 108. * 151. *
- Meynß (M.) 1631. Catholische Kirchen Gesänge, ... Auß Befehl Deß ... Herren, H. Eberhardten, Bischoffen zu Speier, ... Anjesu mit vielen neuen Gesängen vermehret. ... Gedruckt zu Meynß, Durch Hermann Meres, Zu Verlegung Johann Krepß ... Anno M. DC. XXXI. in 12. (Von andern „Speier 1631“ bezeichnet. Neue vermehrte Ausg. von Göln 1610, 1619 u. 1621.)
- Clauder 1631. Psalmodiae novae pars nova, Sive Selectissimorum Hymnorum Centuria II. ... Das ist: Das ander Hundert Christlicher, Außerlesener, vnd Anmutiger Gebet-Lieder, ... Von M. Josepho Claudio, ... Altenburgi, Exscripta typis ... per Joh. Meuschken. Anno, ... (1631.) in 12. — Nr. 205a. +
- Nürnberg. 1631. Geistliche Lieder, vnd Psalmen, ... Miteinem absonderlichem Appendice oder Anh., Christlicher, vnd theils zuvor im Truck nie außgegangener Gesänger: Sampt einer

- Vorrede, M. Cornelii Marci, ... in Nürnberg. Gedruckt bey Wolfgang Endter. M. DC. XXXI. in 12. — Nr. 68.
- Cöln (C.) 1634. Catholische Kirchen Gesäng, ... Jesho auffz new vbersehen, ... mit new Gesängen vermehrt, ... An. M. DC. XXXIV. Gedruckt zu Cöln, Bey Peter von Brachel, ... in 12. — Nr. 45. + 59. * 84. 86. + 93. * 96. * 125. + 158. + 251.
- Cöln (C.) 1638. Geistlicher Psalter in welchem Die außerselenste alt: vnd neue kirchen vnd hausz- gesang neben den lieblichsten Psalmen Davids verfasst seindt. Cöln M. DC. XXXVIII. In verlegung Peter Greunbruchs. in 12. — Nr. 22. * 30. * 52. 76. + 120. * 170. * 251. +
- Nürnberg. 1639. 864. Geistliche Psalmen, Hymni, Lieder vnd Gebet, ... Nürnberg In Verlegung Wolfgang Endters Im Jahr 1639. in 12. — Nr. 232, 235.
- Breslau 1644. Geistliche Kirchen- vnd Hausz-Musik: ... Breslaw ... (1644.) in 8. — f. unten Bresl. 1668.
- Wirsburg (W.) 1649. Alte vnd Neue Geistliche Catholische außerselene Gesäng, 2c. Aus sonderem Befehl, deß ... Herrn Johannis Philippi, deß H. Stuhls zu Mainz Erzbischoff, ... Bischoffe zu Wirsburg, 2c. Samt einem General Vaz zu der Orgel, vnd widerumb new in Truck aufgangen. Gedruckt zu Wirsburg, bey Elias Michael Zinden, Im Jahr 1649. in 12. (f. Meister S. 80.) — Neuer Abdruck des WB. von 1627 (1630), von dem es nur wenig in Lesarten abweicht. —
- Tübingen 1650. Mangelhaftes Gesangbuch. Voraus die Lieder des großen Württembergischen Kirchen- gesangbuchs von 1595 (1596) um 3 vermehrt, also 111 statt 108; aber die 8 ersten Blätter mit dem Titel fehlen. 326 S., dann das Register 3 Bl. Von S. 327 an „Viel Schöne, lehrhafte vnd trostreiche geistliche Lieder: Herzliche Gebett, vnd Danksagungen, so in andern Gesängbüchern nicht bald zu finden.“ Nr. I—CVI. S. 327 bis 481, worauf 5 S. Register. Dann folgt J. Habermanns „Christliches Kleinot vnd Geschmeidt“ „Tübingen, Bey Philibert Brunnen, Im Jahr 1450 [1650].“ wahrscheinlich zum Gesangbuch gehörig. in 8. — Nr. 240.
- Khuen 1650. Tabernacla Pastorum Die Geistliche Schafferey, Mit villerley neuen Gesäng- lein. ... Gedruckt bey Lucas Straub, In Verlegung Johann Wagners Buch- führers in München. Anno M. DC. L. (von Jo. Khuen.) in 12. — Nr. 238. +
- Getha 1651. Cantionale sacrum, Das ist: Geistliche Lieder, ... Mit 3. 4. 5. oder mehr Stimmen ... [1. Theil.] Vnd zum andernmal gedruckt zu Gotha Durch Johann Michael Schallin, im Jahr 1651. in 4. — Nr. 100b. +
- Walbt-Bög. 1657. Geistliches Walbt-Bögelein, Das ist Unterschiedliche, Geistliche .. vnd in drey Theil verordnete Gesängelein, ... Authore M. Guolfgango Christophoro Agricola. Anno 1657. Gedruckt zu Wirsburg, bey Jacob Herken. ... in 12. (mit 4stimm. Mel.) — Nr. 1. 159. +
- Reiß 1663. Geistlicher Paradeißvogel. Reiß 1663. in 8. (Hoffm. v. F. Verr. S. IX.) — Nr. 110 nach Hoffm. v. F. Nr. 329.
- St. Goar 1666. Christliches Catholisches zu St. Goär übliches Gesang-Buch, mit vorgesezten Melodeyen ... mehrentheils dem Wienerischen, Davidische Harmonie genannt, nachgedruckt ... Geistlich gedruckt zu Wien, ... 1659. Vnd jesho mit verschiednen Liedern vnd Psalmen vermehrt, nachgedruckt zu Augsburg. Bey Simon Bhschneider, .. Im Jahr Christi 1666. — Auf dem Kupferblatt vor dem Titelbl. in einem Wappen „Rhein- felsisch' Deutsches Catholisches Gesangbuch 1666.“ in 12. (f. Meister S. 92.) — Nr. 122.
- Breslau 1668 (1644). Vollständige Kirchen- vnd Hausz- Musik, Darinnen außerselene Gesänge, Psalmen vnd Hymni, ... So mehrentheils Anno 1611. zu Görlitz in Druck außge- gangen: Nießo aber ... zum Achten mal aufgefertiget, und mit vielen Geist- reichen Gesängen, nebst ihren Melodeyen, vermehrt und gebessert. ... Breslau, In der Baumannischen Erben Druckerey druckt Joh. Günther Röhrer. — Ohne Jahr (wahrsch. 1668) in 8. Die Ausgabe, welche mit den Liedern des Matthäus Apelles v. Löwenstern vermehrt wurde, erschien zuerst 1644 (f. Wack. D. d. R. v. 1. Bd. Leipzig 1864. S. 735).

- Bamberg (B.) 1670. Bamberger Gesangbuch, ... anjeko vermehrt. ... Bamberg In Verlegung Johann Elias Hößling, ... 1670. in 12. (mit Mel. in Disc. u. Bass.) — Nr. 40. 55. † 122. * 190. †
- Würzb. (W.) 1671. Catholisch bewehrtes Kirchen-Gesangbuch ... Würzburg, ... 1671. in 12. (Mel. mit Bass. Nicht spätere Ausg. des GB. von 1649, wie Meister S. 47 sagt.) — Nr. 208. * 253. *
- Münch 1686. Münchisch Gesangbuch, ... Auf sonderem Befehl Weiland des ... Herrn Johann Philipps, Des Heiligen Stuls zu Münch Erzbischoffs, ... geleutert und verbessert, ... Jezo außs neue in Münch Gedruckt und verlegt von Christoph Kächlern, Im Jahr Christi 1686. in 12.
- Bamberg (B.) 1690. Bamberger Gesangbuch, ... anjeko zum zweittenmahl vermehrt. ... Bamberg ... [wie 1670] 1691. in 12. (Mel. mit Bass.) — Nr. 78. * 192. *
- D. n. a. Sing-Schul. Die neue aufgerichtete Sing-Schul. (Meine Beschreibung dieses Büchleins ist mir abhanden gekommen; es ist wahrscheinlich aus der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts.) — Nr. 4. 125. 144. 147. 190.
- Würzb. (W.) 1708. Neue, außerlesene und Andächtige Gesänger, Welche zu Aufmunterung der zarten Gemüther, und Vermehrung des Lob Gottes, und seiner werthen Mutter Mariae, So jeko Christlichen Liebhabern zu sonderem Gefallen von neuem diesem Gesangbuch [den Würzburger Alten u. Neuen Geistl. Cath. u. außerlesenen Gesängen] beygedruckt worden. ... Würzburg, Gedruckt bey Martin Frants Herz, Im Jahr 1708. in 12. — Nr. 7. 29. * 149. * 152. 163. 180. * 201. 204.
- Würzburg (W.) 1709. Anhang außerlesener und andächtige Gesänger, Welche . . . [fast wie 1708] worden. Würzburg, durch Johann Michael Kleyern, 1709. in 12. — Nr. 26. 152. † 163. † 204. †
- Würzburg (W.) 1710. Andächtige und außerlesene Gesänger, Welche . . . Mutter, Mit schönen, anmuthigen und nunmehr verbesserten Melodeyen, auch anderen neuen Gesängen vermehret, Allen Christlichen Liebhabern zu Gefallen außs new, und zum fünfftenmahl in Druck gegeben. ... Würzburg, bey Johann Michael Kleyer, ... 1710. in 12. — Nr. 7. * 26. * 201. †
- Beuttner 1718. Catholisches Gesang-Buch, ... Durch N. Beuttner, ... Gräß bei denen Widmanstätterischen Erben, Anno 1718. (s. oben zu 1602.)
- Heiml. Psalterspiel. Heimliches Psalterspiel. Handschrift ohne Ort u. Jahr. — Nr. 11. † 12. † 54. † 56. † 117b. † 118. † 137. † 140. † 143. † 145. † 157. † 161b. † 162. † 166. † 167. * 171. † 181. † 195. † 198. † 203. † 205. † 218. † 235. † 237. † 240. † 247. † 248. † 251. * 252. †
- Schles. B. B. 1812. Schlesische Volkslieder mit Melodien. Aus dem Munde des Volks gesammelt und herausg. von Hoffmann v. Fallersleben und Ernst Richter. Leipzig, Breitkopf u. Härtel. 1842. in gr. 8. — Nr. 1c. † 61. † 165. †
- Geistl. B. B. 1850. Geistliche Volkslieder mit ihren ursprünglichen (?) Weisen gesammelt aus mündlicher Tradition u. seltenen alten Gesangbüchern [vom Freih. v. Harthausen]. Paderborn. F. Schöningh. 1850. in Quer 4.
- Fränk. B. B. 1855. Fränkische Volkslieder mit ihren zweistimmigen Weisen, wie sie vom Volke gesungen werden, aus dem Munde des Volkes selbst gesammelt u. herausg. von F. W. Freih. von Dittfurth. Erster Theil: Geistliche Lieder. Leipzig, Breitkopf u. Härtel. 1855. in gr. 8. (leider, wie es scheint, zu wenig beachtet.) — Nr. 1b. † 52. † 111. * 153. * 172. * 225. † 233. †

Quellennachweis

für die einzelnen Lieder und Singweisen.

L. bedeutet Text, W. Weise.

1. L. Geistl. Waldbt=Vögelein 1657.
 W. 1. Heimpl. Psalterpiel. — 2. v. Ditsfurth 1855. 1. Th. 1. Abth. Nr. 88. — 3. Schles. Volksl. 1842. Nr. 291 I. — G. W. B. hat für das Ganze eine andere Mel.
2. L. Leisentrit 1584 I. Überschrift: Ein Schönes altes Liedt auff das neue Jahr vnd H. Drey König tagen.
 W. M. Praetorius 7. Th. 1609 Nr. 229. Bei Leis. andere Mel.
3. L. Ende des 15. oder Anfang des 16. Jahrh. Cod. Monac. germ. 808. Überschrift: Ich weiß ein feines pauren magetlein. Geystlich.
 W. Leisentrit 1573 I.
4. L. Fliegendes Blatt in Fol v. D. u. J. nach Wadern. Bibliogr. Nr. 48 um 1510. — Liederhdschr. der Brüder Brentano um 1524. — Überschrift: Der kempffer geistlich. — In jeder Strophe ist nach der 4. Zeile die 3. wiederholt, wahrscheinlich also wurden in der weatl. Mel. die beiden letzten Zeilen wiederholt.
 W. Die neue aufgerichtete Sing=Schul?
5. L. u. W. Corner 1625 u. 1631.
6. L. f. zu Nr. 154.
 W. Corner 1625 u. 1631. Die 2 letzten Zeilen werden eigentlich wiederholt.
7. L. Würzburg 1708 u. 1710.
 W. Würzburg 1710.
8. L. Hdschr. zu Jnzkofen um 1470/80.
 W. (Nachbildung) Geistl. Ringelentze 1550.
9. L. 15. Jahrh. Bresl. Hdschr. I. 8^o. 113. Überschrift „In hoc anni circulo,“ mit dem latein. Text Str. 1, 3 u. 14. Diesem entsprechend müßten die 4. u. 6. Zeile gleich lauten.
 W. R. German Historien v. d. Sündflut 1563. (Nachbildung).
10. L. aus einem Wechselgesang beim Kindelwiegen mit, wie es scheint, Resonet in laudibus, in der Hdschr. der Leipz. Univ. Bibl. Nr. 1305 aus der 1. Hälfte des 15. Jahrh.
 W. der 4 ersten Zeilen von Resonet in laudibus: Klug 1543, Wabst 1545 zc. mit Änderung der vorletzten Note, wie schon R. i. l. selbst in Andernach 1608 und „Lobet u. danket dem Kindelein“ in Cöln 1621, Meynß 1631 u. Cöln 1634.
11. L. Breslauer Hdschr. I. 8a. 15. Jahrh.
 W. Heimpl. Psalterpiel.
12. L. Psullinger Hdschr. 1. Hälfte des 15. Jahrh.
 W. Heimpl. Psalterpiel.
13. L. latein. Cöln (Speier) 1600 (Bach. D. b. R. 2. 1. Bd. 1861 S. 209.), Andernach 1608, M. Prätorius 6. Th. 1609 Nr. 54., Cöln 1621 zc.
14. } deutsch Meynß 1605. Vgl. Prätorius, Cöln 1619, 1621, Würzburg 1630, Corner 1625 u. 1631, Meynß 1631, Cöln 1634. — Überall außer M. u. P. „Groß und herrlich zc.“
 W. Prätorius a. a. O. (Die röm. kath. GBB. haben verschiedene Abweichungen.)

15. L. Meyns 1605 u. 1627 („Ein alt Catholisch Christgesang vor Zeiten in Thüringen gebreuchlich.“), G. 1619, 1621 u. 1634, Gr. 1625 u. M. 1631.
W. M. 1605 u. 1627; etwas abweichend G. 1621 u. 1634, Gr. 1625 u. M. 1631. — Dieselbe Melodie wie Nr. 230.
16. L. Prätorius 6. Th. 1609, Nr. 48.
W. ebendas. Nr. 46 zu dem Liede „Uns ist ein Kindlein heut geborn.“ Nr. 45 in etwas anderer, weniger einfachen Form.
17. L. Bogler 1625, Bamberg 1628, Würzburg 1630. Bei Corner 1631 mit noch 13 andern, meist dem Liede „Ein Kind geborn zu Bethlehem . . . O Gott mein Lieb!“ entnommenen Strophen.
W. ebendas. Ursprünglich zu „Ein Kind . . . O Lieb! (ob. O Gott mein Lieb!)“ oder „Puer natus. . . (Deus) amor“ in Cost. 1600, G. 1610, 1619, 1621 u. 1634, Würzburg 1630, M. 1627 u. 1631. Dieselbe Weise im ganzen zu „Amor Jesu continuus“ in Andernach 1608.
18. L. Andernach 1608.
W. ebendas. — In 4 theiligem Tacte zu dem Liede gleiches Anfangs in G. 1619 u. 1621, W. 1630, M. 1631, Corner 1631 etc., auch in v. Ditzfurth 1855.
19. L. latein. 1. Str. (?) bei Prätorius 6. Th. 1609 Nr. 40; Str. 1—3 bei Leisent. I. 1567; ganz in Cost. 1600, And. 1608, G. 1621, Corner 1625 u. 1631, W. 1630, M. 1631.
20. } deutsch 1. Str. Nicol 1550 und (?) Prätor.; Str. 1—3 M. 1605; ganz Cost. 1600, And. 1608, G. 1610, 1619, 1621, Corn. 1625 u. 1631, W. 1630, M. 1631 etc.
W. Prätorius 1609, M. 1605 u. 1627 ganz wie über dem lat. Text — Cost. 1600, G. 1621, Corner. 1625 u. 1631, W. 1630, M. 1631, Bogler 1625 (zu „O Spiegel der Dreifaltigkeit“), etwas abweichend And. 1608, wie über dem deut. Text. — Vgl. die vielleicht ursprünglichere Weise Böhm. Brüd. 1566 zu „Der eingeberne Gottes Sohn“ bei Tucher Nr. 365.
21. L. G. 1621 u. M. 1631 je 15 Str., G. 1638: 14 Str., W. 1630 u. Hamb. 1670: 3 Str. In G. 1621 u. M. 1631 ist der Abgesang lateinisch: Quapropter etc., in G. 1638 lat. u. deutsch. — Vgl. G. 1634 u. Geistl. B. 2. 1550 (hier „Das Heil der Welt, e. f. R.“).
W. W. 1630 u. B. 1670 zu „Ecce nova gaudia“, G. 1634. — Im ganzen gleich in Gr. 1631 zu: „Ach Jesu gib mir Reichthum genug“, G. 1621 u. M. 1631.
22. L. Gr. 1631 u. G. 1638 je 6 Str., W. 1630: 3 Str. — Str. 1 aus Gr., 2 aus G. u. W., 3 u. 4 aus G., 5 aus Gr. u. G., 6 u. 7 aus Gr. — Die 3. u. 4. Zeile jeder Str. aus Gr. außer der 2., wo sie vom Herausgeber eingefügt sind; G. u. W. haben durchgehends wie in Str. 4.
W. W. 1630, G. 1638. Vgl. Gr. 1625 u. 1631 zum lat. Text.
23. L. G. 1619, 1621, W. 1630, Gr. 1631, M. 1631, G. 1634. — niederdeutsch schon vor 1588 in der Hdschr. der Rath. Tirsk ohne die 2. u. 6. Str. und mit Einschaltung einer Str. zwischen unsrer 3. u. 4. — Str. 5, 3. 2—4 sind überall lateinisch. — Auch in den Niederländ. geistl. Liedern des 15. Jahrh. aus gleichzeitigen Handschriften herausg. v. Hoffmann v. Fall. Hann. 1854, mit 12 Str., von denen nur die 1., 5., 3. u. 6. unsrer 1., 2., 3. u. 4. entsprechen.
W. ebendas. außer der Hdschr., in G. 1619 fehlerhaft; in G. 1621 u. M. 1631 zu dem Liede: „O Gottes Sohn geborn ward.“
24. L. u. W. Andern. 1608 mit noch einer 8. Str. Der Text auch in der Gölner Ausg. 1543 von Taulers Werken, dem das Lied, in dieser Form wol mit Unrecht, zugeschrieben wird. Die Weise urspr. 3. 1 u. 2 in Noten 4 facher u. 3. 3 u. 4 in M. doppelter Geltung, so daß in gegenwärt. Form 3. 3 u. 4 eigentl. in $\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{16}$ eln bestehen müßten.
25. L. Dil. 1589, Cost. 1600, G. 1610 u. 1619, Cost. 1613, W. 1630, überall Str. 1, 2 u. 4; Gr. 1625 u. 1631 Str. 1, 2, 4, 3 u. noch eine 5.
W. a) zu einem niederdeutschen In dulci jub. aus Ms. germ. 8^o. 190 der f. Bibl. zu Berlin (in Hoffmann v. Fall. In dulci jub. etc. 2. Ausg. Han. 1861), von der 5. 3. an mit Wiederholung.
b) Str. 1537, Kluge 1543 u. in den übr. alten luth. u. röm. Gesangb. mit Noten. Welche von beiden Weisen die ältere ist möchte schwer zu entscheiden sein.
26. L. W. 1708.
W. W. 1710.
27. L. Prätorius 6. Th. 1609 Nr. 85. In Cost. 1600, And. 1608, G. 1610, 1619 u. 1634, M. 1627,

- Dill. 1627, B. 1630 ist der Anfang bloß latein., der Schluß bloß deutsch; bei Cr. 1625 u. 1631 der Schluß bloß deutsch. Andern. 1608 steht vor dem 1. Theil biß „Kindelein“ Chorus Latinus und vor dem 2. Th. Teutscher Chorus.
- B. Prätorius. In M., B. u. Cr. mehrfache Abweichungen. Cost., A. u. C. haben eine andere Weise.
28. T. B. 1630, auch Vogler 1625 u. v. Ditsfurth 1855. Etwas abweichend in Cost. 1613, Dill. 1624 u. 1627, Cr. 1625 u. 1631, noch mehr abweichend mit dem Anfang „Dich grüßen wir, o J.“ in B. 1628, C. 1634 u. C. 1638.
- B. B. 1630; in den übrigen im wesentl. gleich; bei B. 1625 zu „Erstanden ist der heilig Christ; Cr. 1625 ohne B. — Es liegt wol die Weise des Wechselgesangs Fit porta Christi pervia u. Diei solennia zu Grunde: And. 1608, Cost. 1613 (hier umgekehrt: D. s. — F. p. Ch. p.), Cr. 1625 u. 1631 (1631 Im Ton: Gegr. f. d. o. J.), M. 1631.
29. T. B. 1708, 1709 u. 1710.
B. B. 1708 u. 1710.
30. T. C. 1638. Vgl. B. 1671 u. 1721 (bei v. Ditsfurth 1855), Geistl. B. 1850.
B. C. 1638, etwas abweichend in B. 1671 u. Münster 1677 (bei Meister), noch mehr 1850; schöne andere Weise 1721 (1855).
31. T. Cod. germ. Monac. von 1422. „Das ist das tewz magnum nomen.“ Ohne Bezeichnung der Singweise u. ohne „Ghor.“
B. der 4 ersten Zeilen nach Resonet zc. Kluge 1543 u. Bahr 1545, der übrigen nach Magnum nomen zc. Meynig 1605 (s. zu Nr. 13).
32. T. Lat. And. 1608; mit wenigen Abweichungen auch Liederb. der Rath. Tirz vor 1588.
33.) deutsch And. 1608. Zeile 5: Se Se Soes Soes Soes.
B. A. 1608, wo in d. 1. 3. d. 5. M., wahrscheinl. aus Versehen, steht; im wesentl. gleich B. der Rath. Tirz.
34. T. And. 1608, C. 1619, 1621 u. 1634, Cr. 1625 u. 1631, B. 1630 (ohne Str. 6), M. 1631. Vgl. Geistl. B. 1850 u. Fränk. B. 1855.
B. ebendaf.
35. T. M. 1604 u. 1613, Cost. 1613, C. 1619 u. 1621, Dill. 1624, Cr. 1625 u. M. 1631 bloß Str. 1. 2. 3. 6 u. 11. — C. 1638 Str. 1. 3. 2. 4. 6. 7. 10 u. 11, zwischen 2 u. 4 noch eine andere. — Dill. 1627 Str. 1. 2. 3. 6. 11 u. noch 7 andere. — Hamb. 1628 Str. 1. 2. 3. 6. 11 u. 10, dann noch 4 andere. — J. 1629 u. B. 1630, sowie v. Ditsfurth 1855 aus dem Munde des Volkes Str. 1—12, aber 2 nach 3. — Cr. 1631 Str. 1—12 u. noch eine zw. 3 u. 4.
B. Cost. 1613, C. 1619, 1621 u. 1638, B., B., Cr. u. M.
36. T. B. 1630, Cr. 1631 (bloß Str. 1—3), C. 1638. Vgl. Geistl. B. 1850 „Komm, Kind, es muß sein“ mit seiner siebl. Mel.
B. ebendaf.
37. T. deutsch N. Herman Evang 1560, C. 1634 u. 1638. — Lat. u. deutsch Cost. 1600, Prätorius
38.) 5. Th. 1607 Nr. 93, And. 1608, C. 1610, 1619 u. 1621, B. 1630, Cr. 1625 u. 1631, M. 1631.
Die röm. GBB. haben meist noch 2 Str.
- B. Prätor., Cost. u. die übrigen; M. 1605 zu „Alle Welt springe u. lobsinge,“ deshalb etwas abweichend. Außer diesem u. And. 1608 haben es die röm. GBB. in 3theiligem Tact, der aber schwerlich so unzweifelhaft, als es Meister S. 192 annimmt, der ursprüngliche ist.
39. T. u. B. B. 1630.
40. T. u. B. B. 1670 u. 1691, B. 1709; v. Ditsfurth 1855 aus dem Volksmunde Str. 1—3.
41. T. von Heinrich v. Laufenberg zwischen 1415 u. 1458: Straßb. Cod. B. 121; Psullinger Hdsch. B. Prätorius 6. Th. 1609. Nachbildung.
42. T. Bresl. Hdsch. I. 8^o. 113. Ende des 15. J.
B. Sigefrid 1605 zu „Singen wir aus Herzensgrund.“ — Vgl. And. 1608, C. 1610, 1619 u. 1621, Cr. 1625 u. 1631, M. 1627, B. 1628, B. 1630, M. 1631 zu „In natali Dom.“ — Vogler 1625 u. Cr. 1631 zu „Jesus das zarte Kindelein“ — C. 1619 u. 1621, M. 1631 u. C. 1634 zu „Als Maria die Jungfrau schon“ — C. 1634 zu „Als Gott Mensch geboren war“ — M. 1631, C. 1634 zu „Laßt uns loben mit süßem Ton“ — C. 1621, M. 1631 zu „All Augen hoffen in dich, Herr.“ — Vgl. auch Lucher Nr. 287 u. 288. u. Bemerk. dazu.

43. } L. lat. Leisentritt 1573 I., M. 1605 u. 1627, And. 1608, Präterius 6. Th. 1609 Nr. 44, G. 1621,
 Gr. 1625, B. 1630, Cr. 1631.
 44. } deutsch M. 1605, Präterius 1609 u. M. 1627.
 B. M. 1605 u. 1627, Präterius 1609, G. 1638 zu „Uns ist geborn ein Kindlein klein,
 ist klarer zc.“ — mehr abweichend And. 1608, G. 1610, 1619 u. 1621, Cr. 1625 u. 1631,
 B. 1630.
 45. L. And. 1608, G. 1619, 1621 u. 1634, Cr. 1625 u. 1631, M. 1631. — Mit Zusatz einer 5. Zeile
 G. 1638 u. Fränk. BL. 1855.
 B. G. 1634.
 46. L. G. 1621, M. 1631.
 B. aus G. 1619 (G. 1621 u. M. 1631) u. G. 1634 zusammengesetzt; etwas abweichend B. 1630,
 auch Cr. 1625.
 47. L. B. 1630, G. 1634. — Abweichend schon unter den „Niederländ. geistl. Liebern des 15. Jahrh.“
 (f. zu Nr. 23) Nr. 1 u. 2 mit je 6 Str. u. im Lieberb. der Kath. Tirz vor 1588 mit 10 Str.
 B. B. 1630; vgl. And. 1608 zu „Mä Maria die Jungfrau schon“ u. G. 1634.
 48. L. Bogler 1625, B. 1630, Cr. 1631, G. 1638.
 B. ebendas.
 49. L. von Heinr. v. Laufenberg 1439: Straßb. Cod. B. 121.
 B. M. 1605, Präterius 6. Th. 1609 Nr. 39. Nachbildung, i. f. f. die 2. Zeile des Latein. 4 silbig u.
 3. 4 ff. trochäisch sub. — Vgl. Cost. 1600, And. 1608 (zu „Puer natus amabilis — Das süße
 liebe Jesulein“), Cost. 1613, G. 1621, Cr. 1625, B. 1630, Cr. u. M. 1631, G. 1634.
 50. L. B. 1630 u. Cost. 1600.
 B. ebendas. Vgl. zu Nr. 49.
 51. L. G. 1621, B. 1630, Cr. 1631, M. 1631, G. 1634 (in den 3 letzten „Es führt drei König
 Gottes Hand“). In G. 1621 u. B. ist nach Str. 1 noch eine Str. eingeschaltet, G. 1621 hat noch
 eine 10. — G. 1634 hat Str. 1–7.
 B. ebendas.
 52. L. G. 1638.
 B. aus dem Munde des Volkes Fränk. BL. 1855.
 53. L. B. 1628, B. 1630, M. 1631, G. 1634 u. 1638, Fränk. BL. 1855 aus dem Munde des Volkes.
 B. f. zu Nr. 106.
 54. L. Psfullinger Hbshr. 1. Hälfte des 15. J.
 B. Heimpl. Psalterspiel.
 55. L. fl. Bl.: Nürnberg. durch Val. Newber, ebendas. durch Frid. Gutfknecht (nach Wack. Bibl. Nr. 680
 um 1554) u. Augsp. durch Mich. Ranger — aus Hoffm. v. F. als Umbichtung wahrsch. des
 weltl. Liebes: „Es flengt ein kleines Waldevögelein.“ Wenig abweichend Dill. 1627 (Es flog e. B. f.)
 Ähnlich Beuttner 1602 (1600), G. 1625 u. 1631. (Es flog ein Täublein weiße).
 B. zu einem jüngeren abweichenden Texte „Es flog ein Engel in Eile“ in B. 1670.
 56. L. Straßb. Hbshr. 1. Hälfte des 15. J.
 B. Heimpl. Psalterspiel.
 57. L. wahrsch. 1. Hälfte d. 16. J.: 6 fl. Bl. um 1535 — aus Hoffm. v. F. u. Wackern. Auch Bonn
 1584, G. 1610 (?), 1619 u. 1621, Cr. 1625 u. 1631 (Es wollt ein zc.), Dill. 1627, M. 1631.
 B. wahrsch. die des weltl. Volksf. „Es wollt ein Jäger jagen“ aus dem 16. Jahrh. — Beuttner 1602
 u. Cr. 1625 zu „Heiliger Herr S. Lorenz,“ zu dem sie sich auch bei Cr. 1631 fast ganz gleich-
 lautend findet (f. unsere Nr. 90, deren Abweichung vielleicht bloß auf einem Druckfehler beruht); etwas
 abweichend G. 1610 zc. (f. Nr. 182) u. mit wesentl. Verschiedenheiten Cr. 1625 u. 1631.
 58. L. mit dem Anfang „Ave Maria gratia plena“ G. 1619, 1621, 1634 u. 1638, Bogl. 1625,
 Cr. 1625 u. 1631, B. 1628, H. 1629, B. 1630, M. 1631, in allen mit vielen versch. Lesarten.
 B. G. 1621 u. 1634, B., B. u. Cr.
 59. L. u. B. G. 1634.
 60. L. u. B. Cr. 1625 u. 1631.
 61. L. Ansfing-Lieder... Straubing, bey Andre Sommer. 1590. beiliegend Nr. 343 aus (Ph. M. Körners)

- Passionsblumen, Augsb. 1844 (13 Str.: 1, eine weggelassene, 6—9, 11*, 10—12 u. eine weggelassene); B. 1628 (11 Str.: 1—3, die 2. der Anf.-L., 6—9, 11*, 12, 13); Schlef. Bl. 1842 (13 Str.: 1, 4—6, die 2. der Anf.-L., 11*, 7—12, die 13. der Anf.-L.).
- W. Schlef. Bl. 1842. — B. 1628 hat die für das 5 stroph. Lied gleiches Anfangs gewöhnl. Weise.
62. L. Stuttgarter Hdschr. 15. Jahrh. — Ob das Lied mit Str. 5 schließt ist nicht ersichtlich, da in der Hdschr. das folgende Blatt fehlt.
- W. Münch. 1586 — Nachbildung.
63. L. Stuttg. Hdschr. 15. Jahrh. Vgl. „Wer sich des Maiens wolle“ in M. 1605 2c., dann „Wer nu wölle mehen gen“ aus dem 14. Jahrh. u. „Ich weiß mir einen mehen“ aus dem 15. Jahrh. bei Bäckern. Nr. 109 u. 736 und Hoffm. v. S. Nr. 50 u. 51.
- W. zu „Wer sich 2c.“ M. 1605 u. 1627 u. Gr. 1625; etwas abweichend B. 1628, W. 1630, Gr. 1631, dann zu „Gegrüßet seist du Maria“ Vgl. 1625.
64. L. M. 1605 u. 1627, Gr. 1625 u. 1631 („Ein uralter Ruf von Christo“).
- W. ebendas.
65. L. u. W. Gr. 1631.
66. L. Gr. 1631 („Der Augspurgische Ruff vom 2c.“) 23 Str., von denen 8—13 u. 23, worin die einzelnen Wunden verehrt u. angerufen werden, ausgelassen sind.
- W. Gr. 1625 u. 1631 u. wenig abweichend Beuttnr 1602. Vgl. „Es floß ein Rose vom Himmel herab“, „D du heilig Dreifaltigkeit“ u. „In unsern Nöthen bitten wir (Nr 214).“
67. L. u. W. Gr. 1625 u. 1631.
68. L. Nürnberg. 1631 Anhang: „Von den thewren Lz. Ch. Zachar. 13.“
- W. Gessius 1605.
69. L. niederdeutsch im Lieberbuch der Kath. Tirs vor 1588: „Ich wil mede und ich wyl mede“ (Ich will auch u. ich will auch) — ähnlich in den Niederländ. geistl. Liedern des 15. Jahrh. (s. oben Nr. 23) „Wel heen, wel heen ende ic wil mi“ Nr. 45, 10 Str., u. „Se wil mee ende ic wil mee“ Nr. 46, 8 Strophen.
- W. von „Ten ridder en een meysken ionc“: Souter Liedekens 1540 zum 14. Pf.
70. L. vielleicht schon nebst der Weise aus dem 14. J.: Beuttnr 1602.
- W. Beuttnr 1718 (1602).
71. L. Gr. 1625 mit eigner Weise und 1631 „Im Ton: Singet zu Gott mit Lobesgesch.“ (Schon B. 1602.)
- W. ebendas.
72. L. u. W. Gr. 1625 u. 1631.
73. L. niederdeutsch im Lieberbuch der Kath. Tirs vor 1588: „Innichlike wyl wy heven an.“
- W. von „Sorghe ghi moet besiden staen“: Souter Liedekens 1540 zum 25. Pf. Statt der einen Note Zeile 1, 4, 3, 3, 6 u. 3, 4, 4 stehen urspr. mehrere auf einer Silbe gebunden.
74. L. Gr. 1625 u. 1631.
- W. Böhm. Brüder 1566 Anhang. Die bei Gr. angegebene Weise „Am Weihnachtabend in der Still“ ist dieselbe, nur wenig verändert: And. 1608 (zu „Ich lag in einer Nacht u. schlief“), Goff. 1613, G. 1619 u. 1621, W. 1628, W. 1630, Gr. 1631 u. M. 1631. Vgl. „Was wolln wir aber heben an“ oder „Kommt her zu mir, spricht Gottes Sohn“ (ähnlich And. 1608 zu „Christ sprach zur Menschenseel vertraut“) und Nr. 75, welche Weise, etwas abweichend, Gr. 1625 zu Nr. 74 hat.
75. L. Gr. 1625 u. 1631 mit der Überschrift „Kürzer Passion Christi.“ — Schon Beuttnr 1602, wahrsch. etwas abweichend, nach Meister S. 311.
- W. Beuttnr 1718 (1602) u. etwas abweichend Gr. 1625 zu unserer Nr. 74. Vgl. zu Nr. 74.
76. L. Goff. 1600: Str. 1—5, 7 u. 8. — M. 1613, G. 1619, W. 1628, W. 1630, Gr. 1625 u. 1631 u. G. 1634: Str. 1—5, 12, 10, 11, 7, 8, 14—18 (G. 1631 ohne 18). — Fränk. Bl. 1855: Str. 1—5, 12, 10, 11, 7, 8, 14—18. — G. 1638: Str. 1—5, 12, 10, 11, 7, 8, 14 u. 16. — Geistl. Bl. 1850: Str. 1, 4, 5, 12, 10, 11, 7, 8 u. 16. — Goff. 1613 u. Dill. 1624: Str. 1—5, 7, 8, 6, 9, 10, 12, 13 u. nochmals 3. — Dill. 1627: Str. 1—5, 7, 8, 6, 9, 10, 12, 13, 11, nochmals 7 u. 8 etwas abweichend, 14, 15, 17, 16, 18. — And. 1608 „D hoch u. heiliges Kreuze“: Str. 1, 2, 8 u. 3.
- W. G. 1638. Vgl. W. 1671 und diesem ähnlich Fränk. Bl. 1855. — In den übrigen viererlei verschiedene Weisen.

77. **L.** Cost. 1600, M. 1605, C. 1610, 1619, 1621 u. 1634, Cost. 1613, Cr. 1625 u. 1631.
B. Rhau 1544, 2. Stimme eines 5 stimm. Sages v. L. Senff zu „Gelobet seist du Christe“ und 4 stimmig v. Th. Stölger zu „Unser große Sünde“ — ebenso, nur mit hinzugefügtem „Christe el., Ky. el., Gh. e., R. e.“ in „Hundert vnd fünfftzehen guter newer Liedlein ...“ (v. J. Dtt Nürnberg. 1544)“, Tenor eines 5 stimm. Sages v. L. Senff u. 2. Discant eines 6 stimm. Sages v. M. Gfel mit einigen Änderungen nach Maßgabe des Sages; ferner in H. Dttl 1534, Tenor eines 4 stimm. Sages v. A. v. Bruck mit noch bedeutenderer Einwirkung des Sages, zu „O du armer Judas“ — fast gleich Triller (1555) 1559 zu „Lob und Dank wir sagen dir,“ Lossius Psalmodia Witeb. 1561, Harmoniae hymnor. Gorlic. 1599 u. And. 1608 zu „Laus tibi Christe,“ Leif. 1567 zc. I. zu „Wir danken dir lieber Herr,“ Prätör. 6. Th. 1609 Nr. 116 zu „Ehre sei dir Christe,“ Cost. 1600 u. in den übr. röm. GVB. zu mehrerlei Texten — Lossius 1561 u. in den späteren luth. GVB. zu „Ach wir armen Sünder.“
78. **L.** u. **B.** B. 1691.
79. **L.** niederdeutsch im Liederbuch der Rath. Tirz vor 1588: „Boven allen cederen bomen.“ „Eins mit dem Niederländischen „Ghelovet sijst du cederboom“ in den „Niederl. geistl. Liedern des 15. Jahrh.“ (s. Nr. 23), woraus ich einige Lesarten u. die Str. 12 u. 18 genommen habe; darin fehlt die letzte Str., vor der 25. aber findet sich noch eine andere.
B. von „Och sal ic al mijn leven“: Couther Liebekens 1540 zum 84. Pf. Die über der 6. Silbe der 1. u. 3. Zeile stehenden 5, bez. 8 Noten sind vereinfacht.
80. **L.** Cr. 1625 u. 1631.
B. ebendas.; ähnlich Deuttner 1718 (1602) zu „Ich weiß ein edlen Weingartner.“
81. **L.** And. 1608. — Reif 1663: 27 Str. — M. 1586 u. Cost. 1600: 28, C. 1610, 1619, 1621 u. 1634: 29, Cr. 1625 u. 1631: 30 Str. ohne unsre 2. u. 3.
B. M. 1586, Cost. 1600, M. 1608, C. 1610, 1619 u. 1621, Cr. 1625 u. 1631, M. 1631.
82. **L.** Leisentritt 1567 I. Die 1. Str. schon im 13. Jahrh.
B. Velde 1537, Klug 1543, Bacht 1545 zc., wenig abweichend Leif. 1567 I., auch schon Cod. germ. 716 zu München aus dem 15. Jahrh. (s. Meister Seite 332); übr. luth. u. röm. GVB.
83. **L.** Cr. 1625 u. 1631.
B. B. 1630. Die früheren Quellen s. zu Nr. 87.
84. **L.** Cr. 1634 u. 1638. Bei Cr. 1631 sind Str. 2—8 einem 9 zeiligen Liede gleiches Anfangs als Str. 10—16 eingeschaltet (unsrer Nr. 85.)
B. von einem andern Liede gleiches Anfangs bei Prätorius 6. Th. 1609 Nr. 138, als die schwäbische u. fränkische Form der Mel. bei Lucher Nr. 36. — Vgl. Meister zu Nr. 169 u. 170.
85. **L.** Str. 1, 4, 5 u. 9 Widemann 1604 (6 Str., deren 4. unsrer 6. u. 7. entspricht, die 5. unsrer 8.); Str. 1—8, eine andere 9., dann 11 M. 1605, C. 1610 u. 1619 u. Cr. 1625; Cr. 1631 (hier 17 Str., deren 10.—16. die 2.—8. Str. unsrer Nr. 81 sind, die übr. wie Cr. 1625). — Str. 10 ist eingeschoben.
B. Widemann 1604; ähnlich M. 1605, And. 1608 (das vom Liede nur Str. 1—3 hat), C. 1621, Cr. 1625, B. 1628 (zu dem 17 strophigen Liede gleiches Anfangs), M. 1631.
86. **L.** M. 1586 (Str. 1—12, dann 7 hier weggelassene Str., danach 14—18), Cost. 1600, C. 1610, 1619 u. 1634 (Str. 1—13), Cr. 1625 u. 1631 (Str. 1—13 u. die 14. in der Ann.), Dill. 1627 u. C. 1638 (12 Str.).
B. C. 1634 u. 1638. — In den übrigen dieselbe Weise wie Nr. 215.
87. **L.** Cost. 1600, And. 1608, Cost. 1613, C. 1619, 1621 u. 1634, Cr. 1625, Dill. 1627, M. 1627 u. 1631, B. 1628, W. 1630, Cr. 1631, — überall „Freu dich, du Himmel Königin.“
B. ebendas. Nach Cost. 1600 sollte die 7. Note der 1. Zeile a sein.
88. **L.** Biecl 1550 („Freuet euch alle Christenheit,“ ohne Str. 7). Vgl. Leisentritt 1567 I, 1573 I, M. 1586, Cost. 1600, And. 1608, C. 1610 u. 1619 u. die späteren GVB., alle außer unsrer Anfangszeile mehrfach u. auch unter sich abweichend (noch mehr M. 1605). — M., Cost., C. u. andere haben zwischen der 5. u. 6. Str. noch theils 3 theils 4 andere als 6., 7., 8. u. 9., von denen ich die 9. als 7. aufgenommen habe; unsre 6. ist überall die vorletzte Str.
B. Leisentritt.
89. **L.** nach „Königin in dem Himmel“ in Cost. 1600, M. 1605, C. 1610, 1619 u. 1634, Cr. 1625, B. 1628, W. 1630, Cr. 1631. Str. 6 als besonderes Lied auch in Reuchenthal 1573 u. Prät. 6. Th. 1609.

- W. nach „Freu dich, du liebe Christenheit“ Reuchenth. 1573 u. Prät. 1609 in Verbindung mit „O sponsa Christi laetare — Jesus Christus unser Heiland“ in „Kirchen Gesäng, ... 1569. Getruet zu Franckf. a. M. durch Joh. Wolffium.“ Wenig abweichend zu „Königin der Himmel“ oder „in dem Himmel (den Himmeln)“ in Leis. 1573, M. 1586, Cost. 1600 u. 1613, C. 1621, Vogl. 1625, Cr. 1625, B. 1628, W. 1630, Cr. u. M. 1631.
90. T. Cr. 1625 u. 1631 „Im Ton: Hätten wir so wahr Gottes Hulde.“
W. von „Heiliger Herr S. Lorenz“ Cr. 1631; dieselbe wie „Es wollt gut Jäger jagen“ — s. oben zu Nr. 57.
91. T. B. 1628, W. 1630, C. 1638, St. Goar 1666, Geistl. VL 1850.
W. W. u. C. Die zuerst 1650 vorkommende lutherische Mel. „O Jesulein süß“ ist die nämliche.
92. T. W. 1630, C. 1631 (Überschrift: Unser Frauen Ofter fremdt), C. 1634 u. 1638, Geistl. VL 1850, Fränk. VL 1855.
W. W., Cr. u. C. Vogl. Fr. VL. — Bei Cr. u. C. 1634 folgt die 2. u. 4. Zeile auf die 1. u. 3. ohne vorgängiges Hallel, dieses wird dagegen nach der 2. u. 4. 3. je zweifach gesungen.
93. T. C. 1634 u. 1638 (hier 6 vierzeil. Strophen mit anderer Weise).
W. C. 1634.
94. T. u. W. Cr. 1625 u. 1631. — Nach Str. 15 folgt in 1625 eine in 1631 — ob absichtl. oder nicht? — ausgelassene 16. Str.: „Sie sucht den Herrn in großer Lieb, Jesus kam selber bald zu ihr.“ 1631 ist die nächste, unsre 16., als 17. gezählt.
95. T. Beuttner 1602.
W. Wittenb. 1544 („Christ der ist erstanden“ in 6 stimm. Tonsetz, in welchem unsre Weise als 5. Stimme eingestochen ist; die letzte Zeile, hier „Hallelujah“, ist etwas erweitert). Ferner Beuttner 1718 (1602), dessen Abdruck bei Meister S. 230 in der letzten Zeile offenbar fehlerhaft ist, so daß ich die sonst unzuverlässigen „Cantica spiritualia“ zc. 1. Bd. Augsb. 1845“ Nr. 121 habe zu Hilfe nehmen müssen. — Die Weise ist entweder eine Nachbildung von „Jesus ist ein süßer Nam“ oder sie gehört urspr. dem Liede: „Christ ist erstanden“ an. Zu diesem findet sie sich schon in „Schöne außerlesene Lieder, ... H. Finkens, ... (Münch.) 1536.“ Nr. 1. (f. Koch, Gesch. d. deut. Kirchenliedes 4. Bd. S. 303) u. zu „In dich hab ich gehoffet, Herr“ in „Das Gros Kirchen Gesangbuch ... Straßb. 1560.“
96. T. C. 1634. Überschrift „fremd der Menschen.“
W. W. 1630 zu „Wir loben dich Gott Sabaoth“ (unsere Nr. 104), C. 1634.
97. T. Reuchenthal 1573, Prätorius 6. Th. 1609. — Dieselben 5 Str. in der Ordnung 2, 3, 4, 5, 1 mit wenigen Abweichungen u. noch weiteren 4 Str., dreizeilig ohne den Abgesang, der die 6. Str. bildet, in M. 1605 u. Cr. 1625 u. 1631, überall als alt bezeichnet. Ob der in denselben daneben vorkommende Text Resurrexit Dominus der urspr. ist mag dahin gestellt bleiben. Daß das Lied „Betracht wir heut zu dieser Trist“ im Gesangb. der Brüder in Böhmen u. Mähren v. 1544 die lat. Überschr. hat scheint mir nicht entscheidend.
- W. Reuchenth. u. Prätor. u. mit dem lat. Text M. 1605 u. 1627, Cr. 1625 u. 1631. Fast ganz übereinstimmend zu „Quidvis amor suffert Dei — Die Liebe Gottes alles leidet“ And. 1608.
98. T. Leisentritt 1567 I, 1584 I (in beiden bloß Str. 1, 2 u. 5), C. 1610, 1619, 1634 u. 1638 (hier ohne Str. 5.), M. 1613 (Str. 1, 2, 5 u. eine ähnl.), Cr. 1625 u. 1631, Dill. 1627, W. 1630.
W. Nürnberg. 1558 (wahrsch. schon Babst 1545) mit der 1. Str. des Textes. In den röm. GVB. ist auf „Christ ist erstanden“ verwiesen außer C. 1634, wo sie selbst, abweichend, steht.
99. T. M. 1605 u. 1627 „im Ton: Christus ist erstanden,“ mit noch einer Str. zwischen der 16. u. 17.
W. Cr. 1631, Nachbildung.
100. } T. lat. Prätorius 5. Th. 1607, Cr. 1625 u. 1631.
101. } deutsch bezgl.
W. a. Cr. 1625 u. 1631. — b. von Melchior Brand: Gotha 1651.
102. T. W. 1630, C. 1634 u. 1638, St. Goar 1666 bloß Str. 1–8; Cr. 1631. — C. 1638 ohne Weise, nach der 1. Zeile: So Triumph :|: u. nach der 2.: Singt, klingt So Triumph.
W. W. 1630, M. 1686 mit noch 5 weiteren Hallel. — Cr. 1631 im Ton: Begrüßet seist du, o Jesulein, oder Surrexit Christus hodie. — C. 1634 hat eine andere Weise mit je einem Häl.
103. T. Straßb. Hbchr. aus d. 1. Hälfte des 15. J.

- W. B. 1628, C. 1634 u. 1638.
104. L. u. W. B. 1630, C. 1634: „W. I. d. G. Sabaoth.“
105. L. Leisent. 1567 I (2zeitig ohne Hallel.), M. 1586, Cost. 1600 u. 1613 (1613 Str. 1—27), Dill. 1627, C. 1619, 1621 u. 1634, Cr. 1625 u. 1631, M. 1631 (in den letzten 6: „Singen“ [Cr.: Singet] zu G.): zwischen der 39. u. 40. noch 1 Str.
- W. M. 1586, Cost. 1600 u. 1613, C. 1621 u. 1634, Cr. 1625 u. 1631, M. 1631; Vogler 1625 (zu „Gelobt sei u. gebenedeit“); B. 1628 (zu „Dich Gott Vater wir lobn u. ehren“).—Vgl. „Nun gib uns Gnad zu singen“ Nr. 213, „O Königin gnädigste Frau“ W. 1630, Cr. 1631 u. C. 1634 u. „Von deinetwegen sind wir hier“ Nr. 216.
106. L. B. 1628, W. 1630, Cr. u. M. 1631, C. 1634 u. 1638, Fränk. VL 1855 aus d. Munde d. Volks. W. ebendaf.; in den Fr. VL. aber andere Mel.
107. L. von Nic. Herman Cont. Guang. 1560: 44 Str., von denen weggelassen sind die 7.—16., 19.—21. (weshalb die 18. etwas geändert werden mußte), 24.—28., 40.—43.
- W. ebendaf., auch zu „Lobt Gott ihr Christen alle gleich“, dann in N. Hermans Hist. 2c. 1563 zu „Graß Andres Schick der edle Herr.“
108. L. Cr. u. M. 1631, C. 1634: 34 Str., wovon die 2.—12., 14.—17., 19., 22.—24. u. 33. weggelassen sind. Dagegen sind eingeschaltet die 2., 4., 5., 7.—10., 12., 14. u. 23. — Mit eigner Mel.
- W. Cr. 1631.
109. L. And. 1608.
- W. ebendaf.
110. L. Reiß 1663 („Die heilige rein und auch die fein“) 9 vierzeil. Str., welche nach der wahrscheinlich späteren Fassung bei Cr. 1625 u. 1631 in 2 zeilige, wahrsch. mehr urspr., zerlegt sind. — Bei Cr. „ein alter Ruf“ 48 Str. mit unsrer Anfangszeile.
- W. Cr. 1625 u. 1631. Die vorletzte Note ist urspr. c , was aber im 2. stimm. Satz nicht paßte.
111. L. von Nic. Herman Cont. Guang. 1560: „Ein lied von S. Dorothea, welches ist ein unterweisung eines Christlichen Jungfrewelins, Im thon Ann Dorothee festo congaudente.“ In der Ausgabe v. 1592 folgt hierauf „Der: Lobt Gott jr frommen Christen.“ — Noch in den früheren luth. GW., auch Cr. 1625 u. 1631.
- W. Triller (1555) 1559 zu „Gott hat den Menschen für allen“ „auff die noten, In dorotheae festo oder auff den thon, Wol auff jr frome Christen, 2c.“ welsch letzteres Lied ohne Zweifel eins ist mit „Lobt Gott ihr f. Ch.“, also die Weise von „Gott grüß dich Bruder Beite.“ — Die Weise „In Dorotheae festo“ findet sich in Hermans Historien 2c. 1563 zu dem Liede „Von wunderlichen Dingen“, hat aber wenig anziehendes.
112. L. 1) Str. 1. Str. 2, 3. 1 u. 2. Str. 4, 3. 1 u. 3. Str. 5 aus dem 13 strophigen Liede gleiches Anfangs: Flieg. VL. um das Jahr 1526 oder 1527 „In der weyß, got gruoch dich bruoder septe.“ (Wackern. Nr. 415), hier Str. 1. Str. 2, 1 u. 2. Str. 7, 1 u. 3. Str. 8. — 2) Str. 6. Str. 7, 3. 1—3, 6 u. 7 aus dem 8 strophigen 9 zeil. Liede „Christe freundlicher Ritter“ im „Außbund Etlicher schöner Christlicher Geseß . . . 1583.“ (Wack. Nr. 654), hier Str. 6, 1—7 u. 9. Str. 8, 1—3. Str. 3, 6 u. 7. — Das übrige eingeschaltet.
- W. f. zu Nr. 111.
113. L. von D. Martinus Luther: Babil 1545, auch schon Erffordt 1524 u. J. Walther Wittemb. 1524.
- W. ebendaf. — Nach Wackern. in „Mart. Luthers geistl. Liedern 2c. Stuttg. 1818.“ lautet im Enchiridion die letzte Zeile: a a a h c d e d.
114. L. u. W. aus dem Volksmund in den Fränk. VL. 1855 auf die „Wierzehn Heiligen“, 13 Str., von denen die 5.—10. u. 12. weggelassen, die 2., 3., 4., 11. u. 13. theilweise geändert sind; die 6. ist eingeschoben.
115. L. aus Wackern. Nr. 679. Fl. VL. wahrsch. um 1550: 1) mit dem Liede „Ach Herre Gott, mich treibt die not“ zusammen: Nürnberg durch Frid. Gutfnecht. 2) Nürnberg durch Bal. Newber. 3) mit „O Herr ich klag das ich mein tag“: Regensburg durch H. Khol. 4) Straubing durch H. Burger. (Wack. Bibliogr. Nr. 616—621.)
- W. Straßb. (65 teut. Lieder) 1522 Nr. 13 in 4 stimm. Satz von B. Arthopins. Fast gleich H. Dtlf 1534 mit 4 stimm. Satz v. L. Senffl. Der gegenwärtige 4 stimm. Satz ist aus F. Bayrigens Kern des deut. Kirchengesangs Nr. 398.

116. L. Leipz. 1586, fast ganz gleich Leipz. 1605 u. Nürnberg. 1607. — 4 zeilig ohne die 4. Zeile jedes Verses auf einem Fl. Bl. „Zu Gisleben druckts Andreas Petri.“ (Hoffm. v. Ball. Nr. 212.) — Vgl. „Ich weit eyn roselyn, es ist hüpfch und fyn“ in Höltschers Niederdeut. geistl. Liedern u. Sprüchen zc. 1854. Nr. 41. — Es findet sich auch auf 2 Fl. Bl. um 1560 (Wack. Bibl. Nr. 802 u. 803), ja, wenn ich nicht irre, schon in Valent. Hells Handschr. (Wack. Bibl. Nr. 215) v. 1524—1526.
W. Prätorius 7. Th. 1609 Nr. 200, — sonst auch zu „Ich hab mein Sach Gott heimgestellt“ oder „In trauriger Pein ich jetzt muß sein.“ (f. Lucher zu Nr. 149.)
117. L. von Nic. Herman Historien zc. 1563, auch Leiptzig 1563 (baraus bei Wack. Nr. 502), — zuerst Wittenb. 1562.
W. a) ebendas. b) Heimpl. Psalterspiel.
118. L. Pfullinger Hdsch. 1. Hälfte d. 15. J.
W. Heimpl. Psaltersp.
119. L. Bogler 1625, B. 1628, Cr. 1631 („Ein neuer Ruf auff zc.“).
W. f. zu Nr. 28. — Vgl. im Ton: Erstanden ist der h. Christ.
120. L. u. W. C. 1638. Überschrift: Benedic anima mea Dominum. 2. u. 4. Zeile durchaus „hilariter hilariter.“
121. L. Cost. 1600 mit eigner Weise, Cr. 1625 u. 1631 (Im Ton: Singet zu Gott mit Lobeschaft). — Cost. hat Str. 24,1: „Du Söhnopfer so Gnab th. g.“ („Schnöpfer“ bei Cr. offenbar Druckf.), damit aber wird die Str. unevangelisch, hat daher wegzufallen.
W. Cr. 1625 u. 1631.
122. L. C. Goar 1666, B. 1670.
W. B. 1670. — C. G. hat eine andere.
123. L. Prätorius 8. Th. 1610 Nr. 141. Im Ton: Wach auf meins Herzen Schöne.
W. von „Wach auf, meins Herzen Schöne“ nach der Erinnerung aus Nicolais „Eyn feyner fleynner Almanach voll schöner lieblicher Volkslieder zc. Berlin 1777.“ — Bei Prätor. eine verwandte andere Melodie.
124. L. von D. Martinus Luther: Babst 1545, schon Kluge 1535. „Ein lied von der heil. Christl. Kirchen, Aus dem rij. Cap. Apocal.“
W. Cier 1588, Melodeyen Gesangbuch zc. Hamb. 1604, Prätorius 8. Th. 1610. — Nachbildung der Weise „Ach Lieb mit Leib, wie hast dein Vscheid“ in Eglin 1512 u. Forster 1549.
125. L. D. n. a. Sing-Schul.
W. C. 1634. Nachbildung.
126. L. Triller (1555) 1559 („Ein Klage des alten Adams“). Fl. Bl. um 1557 (Wackern. Nr. 680 — „Ein Klaglied des alten Menschen. Im Ton: Ein Maidelein sprach mir freundlich zu.“)
W. von „Ein M. f. m. f. j.“: Triller (1555) 1559, Prätorius 7. Th. 1609.
127. L. Pfullinger Hdsch. 1. Hälfte des 15. Jahrh. 7 Str., von denen 3—7 weggelassen sind, dafür die 3. eingesetzt.
W. Prätorius 6. Th. 1609 Nr. 81. Nachbildung.
128. L. Fl. Bl. 1) „Vier geistliche Reyenlieder, ...“ gedruckt zu Nürnberg durch Kun. Hergotin, durch J. Gutfnecht u. 2 fach durch B. Newber zwischen 1528 u. 1538 (f. Wack. Bibl. Nr. 339—342). Nach Hoffm. v. B. Nr. 240. 2) B. Vogt 1550 (Überschrift: „Ein Ringeltanz.“) 3) Nürnberg. 1558 („Ein schöner Abendtreiben.“). In 1) u. 2) mit der Unterschrift: Jacob Kliber zu Nürnberg.
W. B. Vogt 1550.
129. L. Prätorius 6. Th. 1609 Nr. 195. Daniel Rump ist als Verfasser angegeben.
W. ebendas.
130. L. u. W. Prätorius 7. Th. 1609. Nr. 142, ebendaher der 4 stimm. Satz. Bal. Triller ist als Verfasser angegeben, wahrlich, also steht das Lied auch in dessen Singebuch.
131. L. niederdeutsch „Vm dynent willen byn id hyr.“ H. Vespasius 1571; hochdeutsch Prätorius 7. Th. 1609 Nr. 58 u. Nürnberg. 1631. Dort mit der Überschrift: Van den welbdaden, vns van Christo webdennaren.
W. Prätorius 1609.

132. T. B. Vogt 1550 („Ein ander Ringeltanz.“ Verfasser „Jacob Kliber zu Nürnberg.“), Nürnberg. 1558 (Ein anderer Abendtreiben.“ Anfang „Wie stehet ihr allhie“). — Schon in den vier geistl. Reyenliedern (s. oben Nr. 128).
W. B. Vogt 1550.
133. T. u. W. Präterius 7. Th. 1609 Nr. 229 (von B. Triller?).
134. T. u. W. B. Vogt 1550 („Ein ander Ringeltanz, von Christen.“) — Str. 2 u. 3, 3. 2 u. 1 urspr. wie in den übrigen Gesäßen. — W. von „So stampen wir den Hirse.“
135. T. Nürnberg. 1607.
W. H. Ottl 1534. Vgl. Nr. 212.
136. T. D. Sudermann 1596. „Ein new geistlich Lied. Gott anzuruffen. Im then, Ich dank dir lieber Herr 2c. Mitt lieb bin ich umfassen 2c. Ach Mensch besser dein leben 2c. Ich verkünd euch newe mehr 2c. Ich hort ein Magdlein 2c. Hinweg ist mir ge 2c. Wol mit betrübtem herzen 2c. Du fond de ma pensee. Ps. 130. frantzösisch.“ — Nürnberg. 1607. „Im then: Lobt Gott ihr frommen Christen, 2c.“ — Evangelische Bearbeitung eines Marienliedes, das sich in Valent. Hoffs Handschr. von 1524—1526 (Wack. Bibl. Nr. 215) findet.
W. Babst (1553) 1557, Nürnberg. 1558.
137. T. Cod. Monac. germ. 808 um 1505. Urspr. an die h. Jungfrau Maria gerichtet.
W. Heimpl. Psalterspiel.
138. T. Eglin 1512. Gr. 1631 etwas abweichend. Urspr. an die h. Jungfrau gerichtet. Anfang „Dich muter gottes ruf wir an.“
W. Eglin 1512.
139. T. Hauffgejenge 1570, Calvisius 1598 (1597) u. and.
W. Calvisius 1598, Präterius 7. Th. 1609, J. H. Schein Cantional 1627.
140. T. Straßb. Hdschr. B. 121 aus der 1. Hälfte d. 15. J. Bei Hoffm. v. F. als Umdeutung von „Es taget in dem Ofen.“
W. von „Het daghet in den often“: Souter Liebekens 1540 zum 4. Pf.
141. T. u. W. Präterius 7. Th. 1609 Nr. 67. — In einem Nürnberg. GB. v. 1611(f. Tucher zu Nr. 370) und in späteren ist B. Speratus als Verfasser bezeichnet, wol irrig. — W. von „Ich armes Maidelein klag mich sehr.“
142. T. u. W. W. 1630, Gr. 1631, G. 1638.
143. T. aus dem 13. Jahrh. nach Wackern. Nr. 104 (aus den altdeut. Blättern). Die 4 letzten Zeilen sind zugefügt.
W. Heimpl. Psalterspiel.
144. T. D. u. a. Sing-Schul.
W. von „Ich hört ein Fräulein klagen“: Forster 1549. 3. Th. Nr. 61. — Dieselbe liegt offenbar der Kirchenweise „Herr Christ, der einig Gottes Sohn“ zu Grunde.
145. T. aus dem 14. Jahrh. nach Wack. Nr. 112 und Hoffm. v. F. Nr. 22 (in beiden aus W. Wackernagels altdeut. Lesebuch).
W. Heimpl. Psalterspiel.
146. T. u. W. Gr. 1625 u. 1631 ohne die letzte Zeile der 3. Str.
147. T. Die n. a. Sing-Schul. „Im then: Woher kommt mir doch diese Zeit.“
W. Gr. 1625 u. 1631.
148. T. Fl. Bl. Ende des 16. Jahrh. (Hoffmann v. F. Nr. 211).
W. H. Ottl 1534. Vgl. Souter Liebekens 1540 die Weise von „Nije God wien sal ic claghen“ zum 67. Pf. und Präterius 7. Th. 1609 Nr. 62 zu dem Liede „Ach Gott wem soll ich klagen daß ich so elend bin“ (Tucher Nr. 306).
149. T. u. W. Würzb. 1708 u. 1710.
150. T. Fl. Bl. „by Vincenz im Hof“ um 1590. (Uhlant Nr. 334 B., Hoffm. v. F. Nr. 103.)
W. Babst 1545 u. 1548, Nürnberg. 1558 (hier mit wenigen Abweichungen, vielleicht Druckfehlern).
Wahrheimpl. „König Ludwigs von Ungern Melodei“ nach der Angabe in „Eyn gesangbüchlyn ... Marburg M. D. xlii.“ (Marburger Gesangbuch von 1519 2c. herausgegeben 2c. v. E. Ranke. Marb. 1862) Nr. 68.

151. L. nach „Gegrüßet seist du, edleste Königin“ („Das Salve regina.“) Andern. 1608, C. 1619 Vogler 1626, B. 1628, W. 1630, Cr. 1631, C. 1634 u. 1638.
W. B. 1625; bei den übr. im wesentl. gleich.
152. L. W. 1708 u. 1710.
W. W. 1709 u. 1710.
153. L. u. W. aus dem Volksmunde Fränk. WL. 1855. — Mit einigen Abweichungen und anderer Weise Geistl. WL. 1850.
154. L. Kloster Neuburger Hdschr. Mitte des 16. Jahrh. (Mone Anzeiger VIII, 333. 334, danach Usland Volksl. Nr. 332 u. Hoffm. v. F. Nr. 241). Nach diesen 5 Gesäßen folgen noch 2 Abtheilungen von je 5 Gesäßen 6—10 u. 11—15, welche recht wol als besondere Lieder behandelt werden können. Die 2. Abtheilung ist unsere Nr. 6; die 3. „Ich wil mir ein schifflein bauen.“
W. von „S. Martin laßt uns singen“: Cr. 1631.
155. L. u. W. B. Vogt 1550: „Der 23. Psalm in einen Ringeltanz verfasst.“ Als Verfasser ist Jacob Kliber zu Nürnberg bezeichnet. — Str. 8 u. 9 sind eingeschaltet.
156. L. von B. Triller (1555) 1559, Nürnberg. 1631, Breslau (1644) 1668 (hier ohne die 12. Str.).
W. Triller (1555) 1559, Prätorius 7. Th. 1609 Nr. 201.
157. L. aus d. 14. Jahrh. nach Wack. Nr. 113 u. Hoffm. v. F. Nr. 17 (in beiden aus den altdeut. Blättern). — 1. Str. urspr. lat.: Jesu dulcis memoria.
W. Heimpl. Psalterspiel.
158. L. Psullinger Hdschr. 1. Hälfte des 15. Jahrh.
W. C. 1634. Nachbildung durch Hinzufügung der 8. Zeile. Vgl. Nr. 47. — Den 4 stimm. Saz verbanke ich Hrn. DANKHART Frh. von Tucher.
159. L. u. W. Geißl. Waldb-Vdg. 1657. Anfang „Jesus Maria, Seelenfreund.“ — Die Weise bei dem vorausgehenden Liede „Jesus Maria gaudium.“
160. L. Fl. Bl. wahrsch. aus d. Anfang d. 16. Jahrh. (Wack. Nr. 182, Hoffm. v. F. Nr. 102). Leisent. 1584 I, M. 1586, Cost. 1600, C. 1610, 1619 u. 1634, Cost. 1613, M. 1613 2c., überall mit einzelnen Abweichungen, zum Theil mit mehr oder weniger Strophen; noch mehr abweichend Widemann 1604 u. Nürnberg. 1607, hier mit 10 Str.
W. M. 1586 u. Cost. 1600 u. 1613; mehr oder minder abweichend, besonders in den 2 letzten Zeilen, Prätorius 6. Th. 1609 Nr. 51, M. 1605, C. 1610, 1619, 1621 u. 1634, B. 1628, W. 1630, Cr. u. M. 1631. S. die Bemerkung zu Nr. 95.
161. L. von N. Herman Historien 2c. 1563.
W. a) ebendas. — b) Heimpl. Psalterspiel.
162. L. niederdeutsch „Leefflick hefft sich gesellet.“ H. Vespasius 1571. Überschrift: Leefflick hefft sich gesellet, Geistlick vdranbert, darinne sich ein Christ ganz vnd ghar ergiff, vnd syn ganze Leuent dem gödygen Christo beuelet.
W. Heimpl. Psalterspiel.
163. L. W. 1708, 1709 u. 1710, Fränk. WL. 1855.
W. W. 1709 u. 1710, Fr. WL. 1855.
164. L. niederdeutsch H. Vespasius 1571. Überschrift: Van Gbler arbt, Geistlick: ...
W. Leisentritt 1573 I. Vgl. Fränk. WL. 1855.
165. L. aus dem Sulbaer Gesangbuch v. 1695, dem Psalterlein Cöln 1722 u. einem fl. Bl. gedruckt zu Rottweil 1747 mit Abweichungen aus dem Volksmund (Schlef. WL. 1842) zusammengestellt im Volksblatt für Stadt u. Land v. Ph. Nathusius 1838 Nr. 63. Den 4. Vers habe ich aus den schlef. WL. eingeschoben. Vgl. M. J. C. Schadens Geistreicher u. erbaulicher Schrifften, 3. Bd. Frankfurt. u. Leipzig (1722 od. 1721) S. 438.
W. Schlef. WL. 1842.
166. L. niederdeutsch im Lieberbuch der Kath. Tirs vor 1588: „Van vrouwen mot ic synen.“
W. Heimpl. Psalterspiel.
167. L. u. W. Heimpl. Psalterspiel.
168. L. niederdeutsch im Lieberbuch der Kath. Tirs vor 1588: „Warumme solde ic truren truren.“
W. von „Daer spruyt een boem aen ghenen dal“: Souter Liedkens 1540 zum 66. Ps.

169. L. Christliches Handbüchlein. Augsp. 1616 (1601).
W. von „Maria ist geboren“: Gr. 1631, B. 1670 u. M. 1686; zu „Maria wir verehren“:
B. 1630 u. C. 1634.
170. L. u. B. C. 1638 u. C. Goar 1666. — Vgl. das Lied „Wie lieblich bist doch du“ M. 1686
als Übersetzung von „O quam amabilis“ u. „O wie lieblich bist du“ B. 1710. — Die Weise gehört
wohl ursprüngl. zum Liebe „Sanct Ann die edle Frau“, von der sie etwas abweicht, in B. 1630,
Gr. u. M. 1631, C. 1634.
171. L. „Ave Morgensterne“, Lobgesang auf die h. Jungfrau Maria zwischen 1414 u. 1423
in Hoffmann v. F. Nr. 63 u. Bach. Nr. 123.
W. Heimpl. Pfalterspiel.
172. L. auf die h. Jungfrau Maria Fränk. BL. 1855. Vgl. Geisl. BL. 1850. — Str. 5 ist
eingeschaltet.
W. ebendas.
173. L. Straßb. Hdschr. aus der 1. Hälfte des 15. Jahrh.
W. von „Bart schöne Frau“: Prätorius 7. Th. 1609 Nr. 145 zu dem Liebe „O Mensch, nun schau.“
174. L. B. 1628, B. 1630, Gr. 1631 (hier das folgende Lied Nr. 175 angehängt), C. 1634 u. 1638. —
In evangel. Gesangbüchern wird das Lied Joh. Matth. Mesfarth (geb. 1590, † 1612) zugeschrieben,
es findet sich aber meines Wissens hier erst später und mit der in unsrer Anmerkung gegebenen
9. und 10. Strophe.
W. B. 1628, B. 1630 (zu „Cur mundus militat“), Gr. 1631, C. 1634.
175. L. B. 1630, Gr. 1631 (als 10.—14. Str. unsrer Nr. 174), C. 1634 u. 1638.
W. f. Nr. 174.
176. L. B. 1630 („Dasselb auf Deutsch.“ Vorher „Von Verachtung der schönen Welt. Cur mundus militat.“),
Gr. 1631 („Von der Welt Eitelkeit“), Nürnberg. 1631 Anhang, 1639. In letzteren beiden sind noch
2 Str. angehängt. Die 7. u. 8. habe ich weggelassen.
W. B. u. Gr.
177. L. niederdeutsch „Jck hebbe vernomen und tys also“ im Liederbuch der Rath. Tirz vor 1588,
18 Str., von denen die 8., 9., 14., 15., 17. u. 18. weggelassen, die 10. u. 11. (unfrei 9. u. 8.) umgestellt sind.
W. von „Dat had een meysken een ruyster wat lief“: Souther Liedekens 1540 zum 99. Pf.; die Noten
der 1. Strophe der 3. Zeile sind vereinfacht.
178. L. von Heinr. v. Laufenberg 1421 im Straßb. Cod. B. 121.
W. nach einer Mittheilung des Freiherrn v. Laßberg im Anzeiger für Kunde des deut. Mittelalters
herausg. v. Frh. v. Ruffsch. 1832. S. 240 als die älteste Singweise welche im Munde des deutschen
Volkes seit 600 Jahren in den Entlibucher Bergen der Schweiz gesungen wird.
179. L. niederdeutsch „Wyn herte is van sorgen vry“ im Liederbuch der Rath. Tirz vor 1588.
W. von „Die mi eens te drincken gaue“: Souther Liedekens 1540 zum 137. Pf.
180. L. B. 1708, 1709 u. 1710.
W. B. 1708 u. 1710.
181. L. u. B. Prätorius 7. Th. 1609 Nr. 128.
182. L. H. Knaust 1571. Überschrift: „Es wolt ein Jäger jagen, von dem G., h. vnd L.“
W. wahrscheinlich dem weltl. Volkslied „Es wolt ein Jäger jagen“ angehörig, zu dem Liebe
„Es wolt gut Jäger jagen“: C. 1610, 1619, 1621 u. M. 1631, ohne Zweifel etwas verderbt;
ich habe die rhythmischen Unebenheiten auszugleichen versucht. Vgl. Nr. 57 u. 90.
183. L. M. 1605 u. 1627: „Ein alt Catholisch Procession Gesang.“
W. M. 1627.
184. L. Selnecker 1587 mit einer andern Singweise.
W. Heimpl. Pfalterspiel.
185. L. niederdeutsch „O Minsche, wil gedencken“: Pargim 1547, Lübeck 1556 (schon 1545); hochd.
Nürnberg. 1607 u. 1626.
W. des Liebes „Wir wollen heute loben“ bei Leisentritt 1567 u. 1573 I, Gr. 1625 u. 1631;
„Wir wollen all heut L.“ Andern. 1608; „Wir w. alle L.“ Hamb. 1628.
186. L. niederdeutsch „Hyre boven in den hemel“ im Liederbuch der Rath. Tirz vor 1588

- mit noch 6 andern Versen, welche nach Hölshers einleuchtender Vermuthung wol ein selbständiges Lied sind.
- W. von „Het waren drie ghespeelkens“: Souter Liebekens 1540 zum 109. Pf. — In den 2 letzten Zeilen sehr ähnlich den noch gangbaren Volksweisen „Es wollt ein (wollt gut) Jäger jagen (Bränt. Bz. 1855 II. Th. S. 25. Geisl. B. 2. 1850 S. 155, 158), „Es gieng sich ein Jäger jagen“ (Schlef. Bz. 1842 Nr. 178), „Sie stand auf hohem Berge“ und „Schönster Schatz auf Erden“ (Bränt. Bz. II. S. 18 u. 69.)
187. L. niederdeutsch „Ic haen verkoren cyn leiff“ im Liederbuch der Rath. Tirz vor 1588. Ganz freie Umbichtung des weltl. Liebes „Nach grüner Farb mein Herz verlangt.“
- W. Prätorius 8. Th. 1610 Nr. 188 zu unserm Liebe Nr. 249.
188. L. u. W. Andern. 1608.
189. L. Gesius 1605 (14 Str., von denen die 4 letzten nach Luchers Nr. 160 Vorgang weggelassen sind); Prätorius 7. Th. 1609 Nr. 65 u. Breslau (1644) 1668 (7 achz. Str.).
- W. Gesius.
190. L. Die n. a. Sing-Schul. „Im Ton: Woher kommt mir doch diese Zeit.“
- W. B. 1670.
191. L. niederdeutsch „Dch vngueal, wo mennichmael“: H. Vespasius 1571. Überschrift: Dch Winter kolbt, zc. Geisl. B. eines Christen Lebt, de dorch bedroch in Armobt gekamen is.
- W. N. Herman Historien zc 1563.
192. L. u. W. B. 1691 unter den Liebern von der Mutter Gottes.
193. L. Prätorius, der sich im Register mit M. P. C. selbst als Verfasser bezeichnet, 8. Th. 1610; Nürnberg. 1639 unter dem Titel „Klaglied üb. d. Trübseligkeit dieser Zeiten,“ mit mancherlei Abweich.
- W. Prätorius.
194. L. And. 1608, C. 1619 u. 1634 (Überschr.: „Von den heil. Jungfrauen“), W. 1630 („Von der Nachfolgung des Leidens Christi, ein schöner Dialogismus zwischen Christo u. der Christl. Kirchen“), Cr. 1625 u. 1631 („Wie ein Christliebende Seel Christo sein Kreuz nachtragen muß“), Dill. 1627 ohne Str. 18, C. 1638 („Gespräch Christi u. der Seel“). — Das Lied findet sich am frühesten im Liederbuch der Rath. Tirz vor 1588, wo es anfängt „Heve up dyn cruce, myn leve brudt“, in 4 zeil. Strophen, übereinstimmend mit den unsern, ohne deren 1. Zeile u. ohne Str. 17. 18. And. 1608 kommt der urspr. Fassung am nächsten, nach dieser ist die in den GBB. mißverstande Str. 11 3. 3 berichtigt. — 1. 3. in A. 1608 „Christ sprach zc.“
- W. C. 1619, 1621 u. 1634 (hier auch zu „Christ spricht: O Seel, o Tochter mein“), Cr. 1625, W. 1630, Cr. u. M. 1631. — And. 1608 hat eine andere Weise (s. zu Nr. 74).
195. L. Nürnberg. 1611 u. 1639 („Im Ton: Ach Herre Gott, dein göttlich Wort“).
- W. Heimpl. Psalterspiel.
196. L. Anhang von Augsburg 1529/33, 26 Str., deren 2., 6.—16. u. 24. weggelassen sind: „in dem Ton der Rehen gebott Gottes“.
- W. Straßb. 1545, Mareschal 1606.
197. L. C. 1621 („Ein schon neues Christlich Gesang in der Fasten, wie zc.“ u. M. 1631.
- W. ebendaß. u. C. 1634 (hier zu „Sei gelobt u. gebenedeit“).
198. L. handschriftlich hinter der „Kirchenordnung Der Graue vnnb Herrschafften Mümpelgardt vnnb Reichenweiler“ von 1560 in 4., im Besitze des Hrn. Pf. Köhe zu Neuendettelsau.
- W. Heimpl. Psalterspiel.
199. L. Prätorius 7. Th. 1609 Nr. 129: 9 Str., deren 4.—6. weggelassen sind, weshalb 4,1 geändert werden mußte statt „Nun w.“ i. m. e.“ — Str. 2, 3. 5 ob. 6 fehlt, wenn meine Abschrift richtig, daher habe ich 3. 5 eingeschaltet.
- W. Forster 2. Th. 1549 (1540) Nr. 57.
200. L. zusammengefaßt aus Haußgesenge 1570, Hdschr. der Heidelb. Bibl. in Görres Altteut. Volks- und Meisterliederkrfz. a. M. 1817, Ambraßer Lieberb. 1582, Leipz. 1605 u. Prätorius 7. Th. 1609 Nr. 179; denn H. G. 1570 ist nicht die älteste Form, das Lied kommt schon in Fl. Bl. 1554, 1556 u. 1560 vor (s. Waf. Bibliogr. Nr. 665, 729, 799 u. 800, ja, wenn ich nicht irre, schon in Valent. Hells Hdschr. v. 1524—1526 (W. Bibl. Nr. 215).

- W. Prätorius 7. Th.
 201. L. W. 1708 u. 1710. — W. W. 1710.
 202. L. H. Knauff 1571. Überschrift: „S[n]ßbrud ich muß dich lassen, Ehrlich vnd moraliter geendert.“
 W. Forster (1539) 1549. 1. Th. Nr. 36.
 203. L. Nürnberg. 1611 u. 1639. — W. Heiml. Psalterp.
 204. L. u. W. W. 1708, 1709 u. 1710.
 205. L. Nürnberg. 1611 u. 1639 („Im weltlichen Ton: Von Grund des Herzen mein.“), Lüb. 1650.
 W. a) Glauder 1631 zu einem andern Liede gleiches Anfangs. — b) Heiml. Psalterp.
 206. L. Prätorius 8. Th. 1610, Nürnberg. 1639.
 W. Prät.
 207. L. Heidelb. Hdschr. Göttes 1817..
 W. Newßidler 1536 zu „So wünsch ich ihr ein gute Nacht,“ Frh. v. Winnenberg 1582 (Text „So wünsch ich euch cyn gute nacht“). — Unsere Bezeichnung ist der Anfang des von Ph. Nicolai nach dieser Weise gesungenen Liebes.
 208. L. W. 1671 u. M. 1686 („Von der schmerz. Kreuzigung Christi Jesu.“), Kessche Meerfränkeln ... Würzb. 1710, — Fränk. W. 1855 ohne Mel. aus einem alten geschriebenen Lieberbuch u. Kessche Meerfr. W. 1649, woraus ich den Text genommen, da die Abweichungen in 1671 u. 1686 zum Theil minder schön sind; in diesen der Anfang „Kommt her z. B. C.“
 W. W. 1671 u. M. 1686 (hier die letzte Zeile wie Münster 1677).
 209. L. Münch. 1586 („Das W. v. bey Kirchfahrten, auch in der Kirchen zu singen.“) u. 1613, Cost. 1600 u. 1613, C. 1610 u. 1619, Vogler 1625, Cr. 1625 u. 1631 („Das heilig W. v. in ein Ruff.“), M. 1627, B. 1628, W. 1630: überall ohne die 7. Str. — Deutner 1602 Str. 1—9 u. eine 10. Schlußstrophe — Dill. 1627 Str. 1—6, 8 u. 9 — C. 1634: 15 Str. — C. 1638 Str. 1—9. — Das 9 strophige Lied gleiches Anfangs unter den Vier Geyßl. Rehenliedern (s. oben zu Nr. 12) u. bei Babst 1545 (Wack. Nr. 647) ist offenbar eine neuere Bearbeitung.
 W. M. 1586, Cost. 1600 u. 1613, C. 1621 u. 1634, Cr. 1625, M. 1627 u. 1631, B. 1628, W. 1630 u. Cr. 1631 — ebenfalls ursprünglicher als die bei Babst 1545.
 210. L. Behe 1537 u. 1567 (als Litanei zur Zeit der Bittfahrten, auf den Tag Mari u. in der Kreuzwoche), Reichenr. 1567, 1573 u. 1584 II, M. 1605 u. 1627, Cr. 1625, Cr. 1631 („Ein alt Catholisch Bittlieb ...“) u. Corners Geißl. Nachtigall Wien 1658 („Ein Wrahte, dem gemeinen Volk vnd frommen Bauren in Österreich wolbekante Litane.“). —
 W. Behe, M. u. Cr.
 211. L. München 1586 u. C. 1634: 33 Str., davon 1, 3, 4, 26—33 (bei uns 1—3, 5—11, 13) — C. 1610 u. 1619: 25 Str., davon 1, 3, 4, 17—25 — Cr. 1625, Dill. 1627 u. Cr. 1631: 24 Str., davon 1—3, 16—24 (bei uns 1—11, 13) — B. 1628: 10 Str. (unfre 1.—3., 6.—11. u. 13.). — Auszug daraus von 5 Str. (unfre 1., 9.—11. u. 13.) M. 1627, W. 1630, C. 1634 u. 1638. — Anderer Auszug von 5 Str. Vogler 1625: 2, 4—8. 3, 1—4. 4 u. 5, 1—4 (bei uns 9, 4—8. 10, 1—4. 12 u. 13, 1—4).
 W. Vogler 1625. Ähnlich M. 1586, Deutner (1602) 1718, C. 1610, 1619, 1621 u. 1634, M. 1627, B. 1628, W. 1630, Cr. 1631, dann zum Liebe „Jrent euch, ihr lieben Seelen“ M. 1605, And. 1608, M. 1627, B. 1628 u. Cr. 1631.
 212. L. Cr. 1625 u. 1631: 15 Str.; nach deren 4. sind 7 Str., von denen wir nur die 11. als unsere 5. beibehalten haben, aus dem Liebe „Gelobt sei Gott der Vater“ eingeschaltet, mit den durch das Versmaß gebotenen Änderungen.
 W. ebendaf. Wahrscheinl. gehört sie urspr. einem 8 zeiligen Liebe mit je 7 u. 6, bez. 8 Silben und angehängtem Kyrieleison an.
 213. L. aus dem Liebe „Nun gib uns Gnad zu singen“: Münch. 1586 (146 Str. „Im Thon: Wol auff zu Gott mit lobes schaff.“), Dill. 1589 (148 Str. ohne Mel.), Cost. 1600 (142 Str.), C. 1610, 1619, 1621 u. 1634 u. M. 1631 (143 Str.), Cr. 1625 u. 1631 (124 Str.), Dill. 1627 (145 Str.). Von der Gesamtzahl der 150 Str. wie sie Kehrlein W. II Nr. 530 aus M., C. u. Cr. zusammengestellt hat, sind in unser Lied aufgenommen Str. 57—71, 74—76, 112, 113, 118, 122, 127, 136—138, 142, 145—150.
 W. Cost. 1600, C. 1610, 1619, 1621 u. 1634, M. 1631. — Vgl. „Wol auf zu Gott mit lobes schaff“ Nr. 105 u. „Gib uns Gnad zu betrachten“ And. 1608.

214. L. u. W. And. 1608. — Vgl. die Mel. von „Es floß ein Rose von Himmel herab“ Münch. 1586, G. 1610, 1619 u. 1621, M. u. Gr. 1631, von „Es kam ein schöner Engel“ Beuttner (1602) 1718, von „Du heilig Dreifaltigkeit“ G. 1610, 1619, 1621 u. 1634, Gr. u. M. 1631, u. von „Sei hochgelobt und beneidet“ B. (1602) 1718 u. Gr. 1631.
215. L. Münch. 1586 u. 1613 (Str. 1–20, 1613 ohne 17), G. 1610 u. 1619 (Str. 1–4, 12–20), 1634 (Str. 1–18, 20), Gr. 1625 u. 1631 u. S. Goar 1666 (Str. 1–5, 12–30, 1631 u. 1666 mit dem Anfang „Wir fallen nieder a. u. R.“, 1625, 1631 u. 1666 mit „Kyrie eleison“ statt „Alet.“), Dill. 1627 Str. 1–8, 10–20 (nach Z. 1 „Kyrie el.“, nach Z. 2 „Al. Gel. f. G. u. M.“) — in M., G. u. Gr. als Ruf nach vollbrachter (Gr. 1631 vor oder nach verbrachter) Kirchfahrt bezeichnet.
- W. M. 1586, G. 1621 u. 1634 u. M. 1631 zu „Wir fallen nieder auf u. R., Mariam anzurufen hie“ — M. 1586, G. 1621, Gr. u. M. 1631 zu „Es freuet sich billig jung u. alt“ — Gr. 1625 u. 1631, G. 1634 zu unserm Text.
216. L. u. W. Gr. 1625 u. 1631 (26 Str.) u. S. Goar 1666.
217. L. Nürnberg. 1607; als Verfasser ist Johann. Halbmeier, Pfarrer zu Vendenstheim angegeben.
- W. Nürnberg. 1558 zu unserm Liede Nr. 128.
218. L. nach dem Liede des 12. Jahrh. „Wurze des Waldes“ (Wack. Nr. 91, Hoffm. v. Z. Nr. 6) ergänzt von Wihl. Wackernagel (in Hoffm. abgedruckt).
- W. Heimpl. Psalterpiel.
219. L. Knauff 1571.
- W. Giesius 1605; Prätorius 8. Th. 1610 Nr. 232. — Die meines Wissens älteste Quelle v. 1515 ward mir erst nach dem Druck zugänglich.
220. L. Gr. 1625 u. 1631. — W. Behe 1537 u. 1567. Bei Gr. 1625 die Weise unsers „Erschienen ist der herrlich Tag.“
221. L. Gr. 1625 u. 1631. — W. ebendaf. Vgl. Nr. 226.
222. L. Leisentritt I 1567 u. 1584, Leipzig 1605 (4 zeilig im Ton: Vom Himmel hoch da komm ich her).
- W. Hecyrus 1581.
223. L. Gr. 1625 u. 1631. — W. f. zu Nr. 105.
224. L. Prätorius 8. Th. 1610 mit eigner Weise.
- W. Prätorius 7. Th. 1609 Nr. 182.
225. L. von Heint. v. Laufenberg 1429: Straßb. Cod. B. 131.
- W. Fränk. Bl. 1855. Nachbildung durch Erweiterung der 2 letzten Zeilen.
226. L. v. Joh. Matheßius („Ein Wiegenlied für gottselige Kindermaidelein u. andere Christliche Personen, so der lieben Kindlein warten, damit sie zu schweigen oder einzuwiegen.“): Fl. Bl. mit Nr. 227 zusammen „Gedruckt zu Nürnberg durch F. Gutznecht“ um 1560 (Wack. Nr. 477), Straßb. 1573 (Zucker Nr. 608), Matheßius 1580, Nürnberg. 1593.
- W. Straßb. 1573, Matheßius 1580, Zweybrückisch WB. 1587, Nürnberg. 1593.
227. L. von Joh. Matheßius („Ein Kinder Joseph, nicht in der Kirchen, sonder im Hause zu singen, die Christen Kinder mit zu schweigen oder einzuwiegen.“): Fl. Bl. um 1560 (f. zu Nr. 226), Matheßius 1580, Nürnberg. 1593.
- W. nach Kluge 1543, Bapst 1545 mit Weglassung der 5. u. der 2 (3) letzten Zeilen und mit Verodopplung der 7. Zeile; fast ganz so zu unserm Liede in „Christlich nun vermehrt und gebessertes Gesangbuch... Erfurth, 1663.“
228. L. Wicel 1550, Leisentritt 1567 I u. II u. 1573 II, G. 1610, 1619 u. 1634.
- W. Leis. 1567 u. 1573 II, Andern. 1608, G. 1610, 1619 u. 1621, M. 1631.
229. L. Behe 1537 u. 1567 („Ein Bittlied zu singen zur Zeit der Bittfahrten im Anfang der Procession.“) Leisentritt 1567 u. 1573 I, Dil. 1589, M. 1605 u. die folgenden röm. kath. GSB. — M. 1613, Gr. 1625 u. 1631, W. 1628 u. W. 1630: „Z. G. M. waken w.“ — 12 Str., von denen die 5. u. 6. weggelassen sind; M. 1613, W. 1628, W. u. Gr. haben noch eine 13. Str.
- W. Gerffordt 1524, Kluge 1543, Bapst 1545, Kirchenordn. des Pfalzgr. Wolfgang Zweybr. 1557, Nürnberg. 1558, Leisentritt. 1567 u. 1573 I, Hamb. 1628 zu dem Liede „Dies (L. „Das“) sind die heiligen zehen Gebott“ (Erf. „auf den thom, In Gottes namen farenn wy.“) — Behe 1537 u. 1567, Dil. 1589, Beuttner (1602) 1718, M. 1605, G. 1610, 1619, 1621 u. 1634, Gr. 1625, M. 1627, W. 1630, Gr. u. M. 1631 zu unserm Liede — And. 1608 zu „Jesu salvator saeculi — Jesu Seligmacher der Welt.“ — Ich gebe die Melodie nach Bapst, Zweybr., Nürnberg. u. Leisentritt.
230. L. Andern. 1608: 8 Str., deren 4–6. weggelassen sind.
- W. ebendaf. Vgl. Nr. 15.
231. L. Beuttner 1602 („In seinem alten Ton“).
- W. des Liedes gleiches Anfangs, Vitanei zur Zeit der Bittfahrten, auf den Tag Marci und in der Kreuzwoche, dessen 3 erste an die heilige Dreieinigkeit gerichtete Verse von Luther bearbeitet auch in die luth. GSB. übergegangen sind: Behe 1537 u. 1567, Leisentritt 1567 u. 1573 II, in Verbindung mit G. 1610, 1619 u. 1621, W. 1630, Gr. u. M. 1631. — Dieselbe Weise in etwas abweichender strengerer Form, wahrscheinl. auch von Luther bearbeitet, kommt vor bei Walther 1524, Kluge 1543, Spangenberg u. Bapst 1545 u.

232. T. Nürnberg. 1639 („Im Ton Der Tageweis“).
 W. Prätorius 7. Th. 1609 Nr. 64. In dem 4. stumm. Sage bei Tucher Nr. 221 ist die 2. Note des Discaunts f ein Druckfehler.
233. T. Nürnberg. 1611 („Im Ton: Gott grüß dich, feines Liebelein“) u. 1639. — Vgl. Fränk. Bl. 1855: „Sterben ist ein harte Buß.“
 W. Fr. Bl. 1855. Vielleicht gehört sie urspr. unserm Liebe an.
234. T. u. W. Gr. 1625 u. 1631.
235. T. Nürnberg. 1639 („Im weltlichen Ton: Von Grund des Herzen mein“).
 W. Heimpl. Pfalterpiel.
236. T. Prätorius 8. Th. 1610 Nr. 196. Nachbildung von Nr. 237: J. N. ist als Verfasser bezeichnet.
 W. ebendaf.
237. T. Nürnberg. 1611. Das heylsame Kleynd Pietamant ... Durch M. Joh. Deneerum. Leipzig (1620 — Gebetbuch für Böhmen). Nürnberg. 1631 (Anhang u. N. 1639 (ohne Str. 10)).
 W. Heimpl. Pfalterpiel.
238. T. Nürnberg. 1611. Die u. a. Sing-Schul.
 W. Rhuen 1650 (Text 12 geistl., 1 mal je 2 vierstb. Zeilen u. 1 siebenstb.)
239. T. Eudermann 1596 („Im thon, Wie man den Kselbinger singt, Ober, N. h. z. 3. Gh., ...“) 19 Str., von denen die 5.—8., 15.—17. ausgelassen sind.
 W. ursprünglich weltlich zu „Nun wollt ihr hören neue Mähr vom Buchsbaum und vom Kselbinger,“ daher der Kselbinger genannt: Böhmi. Br. 1566. Schon Basst 1545, Nürnberg. 1558 u., in weniger singbarem Rhythmus.
240. T. Tübingen 1650 (Anhang, Bayreuth (Verrede von G. v. Eilen) 1672).
 W. Heimpl. Pfalterp.
241. T. Prätorius 8. Th. 1610 Nr. 194, Augsp. (1601) 1616 („Im Ton: Hilf Gott daß mir gelinge, ober Ich stund an einem Morgen“), C. Rauch. Ein Schatz-Kasten voller Kleinodien, von allerley schönen Trostsprüchen, ... Königin Gräß. 1618. in 4. mit einer 4. Str.
 W. Prätor. 1610.
242. T. Augsp. (1601) 1616 („Im Ton: Ich gieng einmal spazieren“).
 W. von „Ich ghinc al ghister avont so heymelijc op een oort“: Souther Liebekens 1540 zum 27. Pf. — Vgl. Nr. 135.
243. T. u. W. Prätorius 8. Th. 1610 Nr. 274. Verfasser des Liedes Dan. Rump.
244. T. u. W. ebendaf. Nr. 239. Verf. derselbe.
245. T. N. 1613, Gr. 1625, B. 1628 u. Gr. 1631 (hier mit noch 14 Str. zwischen Str. 23 u. 24).
 W. von „Gen nieuwe liet heb ic op bant“: Souther Liebekens 1540 zum 33. Pf. — B. 1628 eine andere minder bedeutende Weise. — Gr. „Im Ton: Der grimmig Tod mit seinem Pfeil.“
246. T. Augsp. (1601) 1616. Nürnberg. 1611. Ldb. 1650. (In diesen beiden: Ich weiß ein ewiges H.) Bayr. 1672. (N. 1611: „Im Ton: Es liegt ein Schloßlein in Österreich.“)
 W. der Erinnerung nach aus Nicolais Almanach 1777 (s. oben zu Nr. 123).
247. T. von Heine. v. Laufenberg 1430: Straßb. Cod. B. 121.
 W. Heimpl. Pfalterp.
248. T. niederdeutsch „Och wer ick in myn vaderlant“ im Liederbuch der Rath. Tirz vor 1588; urspr. niederländisch „Ochwaer ic in mijns vaderlant“ (f. Niederl. geistl. Lieder des 15. Jahrh. [oben Nr. 23] Nr. 43).
 W. Heimpl. Pfalterpiel.
249. T. niederdeutsch „Na Gwyger fröuwdt myn Hert vörlangt“: H. Vespasius 1571. Überschrift: „Dat mennichuolhyge lydent unde Wedderwerlicheit in disse bösen Herberge der Werlde, maket dath ein Christen vaken süchtet, na dem rechten Vaderlandt, in dem anderen leuende: Im Tene.“ — Hochdeutsch Prätorius 8. Th. 1610 Nr. 188, Augsp. (1601) 1616 u. Nürnberg. 1631 mit noch einer 6. Str. (Vohrsprechung).
 W. Prätor. 1610.
250. T. Regensb. Hdschr. Anfang des 16. J. mit noch 2 weiteren Str.
 W. f. zu Nr. 150.
251. T. u. W. Heimpl. Pfalterpiel.
252. T. Straßb. Hdschr. 1. Hälfte des 15. J., in Wackernagels „Kleinem Gesangb. Stuttg. 1860“ dem H. v. Laufenberg zugeschrieben.
 W. Heimpl. Pfalterpiel.
253. T. Würzb. 1671, M. 1686, W. 1704, 1708, 1709 u. 1710, Fränk. Bl. 1855. — („Von der unbestenckten Empfangnis Mariä, der Mutter Gottes.“)
 W. W. 1671, 1704 u., Fr. Bl.
254. T. C. 1634 (schon 1625?) u. 1638 (hier ohne Str. 15 u. 16; mit manchen Abweichungen unter dem Namen Dan. Wülfers (geb. 1617, † 1665) von dem wahrsch. bloß die Änderungen herrühren, in „Der irdischen Menschen Himmlischen Engelfreude.“ v. D. Beer (Nürnberg.) 1660 u. in andern Luth. GWB.
 W. C. 1638. Eine andere in C. 1634 u. wiederum eine andere in Brauns Echo hymn. coel. Sulzbach 1675 u. Hamb. 1691.

Melodienregister. *)

	Nr.	Seite.		Nr.	Seite.
(Ach Gott von Himmelreiche) . . .	136	146	Da Jesus in den Garten gieng . . .	61	61
(Ach Gott, wem soll ich klagen das heimlich)	148	159	Das Erste, o Jugend	180	191
(Ach Gott, wem soll ich klagen mein Angst)	232	245	Das Heil der Welt, ein kleines Kind, †	21	22
Ach Gott, wem soll ich klagen? wo soll .	189	200	(Das sind die heiligen zehn Gebot) .	220	233
Ach Gott, wie könnt es möglich sein .	125	133	(Dein dein soll sein)	224	236
Ach hilf uns, o Herr Jesu Christ . .	59	59	Dein große Lieb, o Jesulein	29	30
Ach lieber Herr Jesu Christ	225	237	(Dein Wohlthat, liebste Jesulein) .	127*	136
(Ach soll ich all mein Leben)	79	81	Den geboren hat ein Magd	33	33
Ach wär ich in mein Vaterland . . .	248	264	Den liebsten Herren den ich han . .	62	62
Ach weh, mein Herz, bist schwer verflagt	192	202	(Der Fastenabend tritt heran) . . .	244	259
Ach wie weh ist meinem Herzen . . .	193	203	(Der Glaub ist ein beständig Hab) .	3	6
(All Augen hoffen auf dich, Herr) . .	121	126	(Der Herr und Gott von Ewigkeit) .	125*	133
Alles Welt soll billig fröhlich sein . .	81	85	(Derjenige Tag, des Zorns ein Tag) .	234	247
[Als Maria die Jungfrau schon] . . .	47	45	Der liebste Bule den ich han	137	148
(Als S. Katharina ein Heidin war) . .	1 ^c	3	Der liebste Herr den ich han	127	136
[Am Weihnachtsabend in der Stille] . .	74	76	Der Maie der Maie	128	137
(An jenem Tag nach Davids Sag) . . .	103	104	Der Maie der Maie	217	230
Ave Maria gratia plena †	58	58	Der Menschen Heil, ein kleines Kind .	21	22
[Christ der ist erstanden]	95	98	(Der [die?] mir eins zu trinken gab) .	179	190
Christ fuhr gen Himmel	98	100	Der nun maien wolte	60	63
Christ ist erstanden	82	86	Der Spiegel der Dreifaltigkeit	20	21
Christ spricht zur Menschensohl vertraut	194	204	Dich grüßen wir, o Jesulein	28	29
Christus fuhr auf gen Himmel, Ryr. .	99	101	Dich, Jesu, mein König	149	161
Coelos adscendit hodie	100	102	Dich, { lieber Herr, } rufen wir an	138	149
Da Gabriel der Engel klar	31	31	Die Blum in Walbeschlüften	218	231
Da Gott der Herr zur Marter trat . . .	60	60	Die Brunnlein die da fließen	115	120
Da Gott die Welt erschaffen wollt . .	5	9	(Die Sonne ist verblieben)	129	138
	71	71	(Dies sind die heiligen zehn Gebot) .	196	207
			(Dies sind die heiligen zehn Gebot) .	229	242
			Drei König führt die göttlich Hand .	51	50
			(Ecce nova gaudia)	21	22

*) Von den beigesezten Zeichen bedeutet 1) die Klammer () daß das Lied in der Sammlung nicht vorkommt, — 2) die Klammer [] daß die Weise auch unter dem Namen des bezeichneten, aber hier nicht aufgenommenen Liedes sich findet, — 3) das Zeichen † eine andere oder geänderte Gestalt des Anfangs, — 4) das Zeichen * daß die Weise der Nr. eine Nachbildung der bezeichneten Weise ist.

	Nr.	Seite.		Nr.	Seite.
[Gh Gottes Sohn geboren ward]	23	24	Geborn ist uns ein Kindelein von einer	15	18
Ein große Freud verkünd ich euch	17	19	(230)	243	
(Ein Kind geboren zu Bethlehem, Gia!)	39	37	(Gegrüßest seist du, edleste Königin)	151	163
(Ein Kind geboren zu Bethlehem —				28	29
laetetur	46	43	Gegrüßest seist du, o Jesulein . . .	119	125
[Ein Kind geboren zu Bethlehem . . .			Geh deinen Weg auf rechtem Steg . .	184	195
o (Gott, mein) Lieb!]	17	19	Gelobt sei Gott der Vater	211	223
Ein Kind ist uns geboren zu Bethlehem	18	20	Gen Himmel aufgefahen ist	101 ^a	102
(Ein Maidlein sprach mir freundlich zu)	126	135	Gen Himmel aufgefahen ist	101 ^b	102
(Ein neues Lied hab ich auf Hand)	245	260	(Gott der Vater wohn uns bei)	231	244
Ein neues Lied wir heben an	113	117	Gotte zu Lob so wolln wir singu . .	6	11
(Ein Ritter und ein Mädchen jung)	69	70	(Gott grüß dich, Bruder Beite)	111	114
Glend nicht schadt	195	206		112	116
(En natus est Emanuel)	16	19	Gott grüß euch, Märterblümlein . .	45	43
En Trinitatis speculum	19	21	Gott spricht: Wer in mein Reich will		
Erheb den Herren	181	192	gehn	197	208
Erstanden ist der heilig Christ	84	88	Groß und hehr (herlich) ist Gottes Nam	14	17
Erstanden ist der heilig Christ	85	88			
Es flengt ein Vögelein leise	55	55	Hättu wir so wahr Gotts Hulde . .	67	68
(Es flog ein Engel in Eile)	55	55	(Heiliger Herr S. Lorenz)	90	93
[Es floß ein Rose von Himmel herab]	214	227	(57)	57	
Es freuet sich billig Jung und Alt . .	215	228	Herr Christ, wenn man auf Erden . .	198	209
Es freut sich billig Jung und Alt . .	86	89	Herr Jesu, öffne unsern Mund . . .	222	235
Es führt drei König Gottes Hand † .	51	50	(Herzlich thut mich erfreuen)	219	232
(Es hatt ein Mädchen ein Reiter lieb)	177	188	Heut ist gefahren Gottes Sohn . . .	102	103
Es ist ein Kindelein geboren	8	13	Himmelreich, ich fren mich dein . .	251	267
Es ist erstanden Jesus Christ † . . .	97	99	Hochheiligste Dreifaltigkeit, mein Seele	114	119
Es ist ins Himmels Saale	109	112			
(Es spreußt ein Baum an jenem Thal)	168	179	(Ich armes Maidlein klag mich sehr)	141	152
Es steht ein Lind in Himmelreich . .	56	56		242	257
Es sungen drei Engel ein süßen Gesang	64	64	(Ich gieng noch gestern Abend)	(135)	145
(Es taget in dem Ofen)	140	151	Ich glaub an Gott in aller Noth . .	153	164
(Es war einmal ein reicher Mann)	72	73	Ich habe vernommen daß Jesus sei . .	11	15
	108	111	Ich hab mein Sach zu Gott gestellt . .	200	211
(Es waren drei Gespielen)	186	196	Ich hör ein Vöcklein in weitem Feld	1 ^a	1
Es weinten die Engel einmüthiglich .	65	65	(Ich hört ein Fräulein klagen)	144	155
Es wollt ein Jäger jagen	182	193		135	145
	57	57	(Ich stund an einem Morgen)	(242)	257
Es wollt gut (ein) Jäger jagen	(90)	93	Ich weiß der Herr der ist mein Hirt	155	165
Es wollt gut (ein) Jäger jagen	4	7	Ich weiß ein Blümlein hübsch und fein	156	166
(Ewiger Gott, ach Vater mein)	8*	13	Ich weiß ein ewiges Himmelreich † .	246	263
			Ich weiß ein lieblich Engelspiel . .	252	268
Freu dich, du } Gottesgebärerin	83	87	Ich weiß mir ein Blümlein hübsch und		
Freu dich, du } Himmelkönigin	87	90	fein	116	121
Freu dich, du liebe Christenheit † . .	89	92	Ich weiß mir ein ewigs Himmelreich	246	263
Freu dich, du werthe Christenheit . .	88	91	Ich wollt daß ich daheime wär . . .	247	264
Freut euch, ihr Heiligen im Himmelreich	89	92	Jesu, deins Namens Süßigkeit . . .	157	167
			(Jesu, dein Wunden grüße ich)	190	201
Geboren ist uns ein Kindelein von			Jesu, du bist miß und gut	70	70
Maria	22	23	Jesus Christus, unsere Seligkeit . .	183	194
Geborn ist der Immanuel	16	19	Jesu, du süßer Name	158	167

	Nr.	Seite.		Nr.	Seite.
Jesus ist ein süßer Nam	160	171	(Nach grüner Farb mein Herz verlangt) {	187	197
(Jesus Maria, Seelenfreund)	62*	62	Nicht ruhen Magdalena kunnt {	249	265
Jesus ruft dir, o Sünder mein	159	169	Niemals so schön und klar	93	95
Ihr Schwesterlein, ihr Schwesterlein	142	154	Nun freu dich, christenliche Schaar	253	269
Ihr Schwesterlein, ihr Schwesterlein	161 ^a	172	(Nun gib uns Snab zu singen)	10	15
Im Namen meins Herrn Jesu Christ	161 ^b	172	(Nun höret zu, ihr Christenleut)	213	226
(In dulci jubilo)	221	234	(Nun laube, Kindlein, laube)	239	254
(In dulci jubilo)	25 ^a	25	(Nun schlaß, mein liebes Kindelein	130	139
In einem Kripplein lag ein Kind	25 ^b	26	Nun singet all mit reichem Schall	226	237
(In einer großen Dunkelheit)	41	39	Nun, Vater, bin ich kommen	94	96
In Gottes Namen fahren wir	74	76	Nun wollt ihr hören ein süß Gesang	7	11
In Gottes Namen fahren wir	228	241	(O Christe, Morgensterne)	75	77
(In natali Domini)	229	242	(O du armer Judas)	68	69
(Innsbruck, ich muß dich lassen)	42	40	(O Engel Gottes, Hüter mein)	77	79
(Ins eingen Gotts Dreifaltigkeit)	202	213	O ewiger Vater, bis [sei] gnädig uns	225*	237
(In unico trias Deo)	41*	39	O ewiger Vater, bis [sei] gnädig uns	210	222
In unsern Nöthen bitten wir	41*	39	O Ewigkeit! o Ewigkeit!	254	270
Joseph Joseph Joseph	214	227	O Himmelsweg, o harter Steg!	201	212
Ist das der Leib, Herr Jesu Christ	48	46	O hochheiliges Kreuze	76	78
	91	94	O Jesulein zart	36	36
(Kein Menschenzunge aussprechen			O Jesu, meiner Seelen Speis	122	128
kann)	191	201	O ihr Himmel, schauet an	26	27
Kommt her, ihr Kinder, singet fein	34	34	Omnis mundus jucundetur	37	37
Kommt her, ihr lieben Schwesterlein	107	109	(O reicher Gott im Throne)	150	162
Kommt her zum Berg Calvaria †	208	219	(O Vater der Barmherzigkeit, ich bitt)	250	266
(Königin der Himmel [in den Him-			O wech des Schmerzens	147	158
melu])	89	92		143	155
			Psallite Unigenito	27	28
Läßt uns das Kindlein wiegen	35	34	[Puer natus in Bethlehem		
Läßt uns erfreuen herzlich sehr	92	95	(Deus) amor]	17	19
(Laus tibi Christo)	77	79	(Puer natus in Bethlehem — Eia!)	39	37
Liebtich hat sich gesellet	162	173	(Puer natus in Bethlehem in hoc {	49*	47
Lobt Gott, ihr frommen Christen	112	116	anno)	50	48
	111	114	Puer nobis nascitur	43	41
			Quem nunc virgo peperit	32	33
Magnum nomen Domini	13	17			
	31*	31	(Resonet in laudibus)	10*	15
Maria gieng hinaus	100	108		31*	31
(Maria ist geboren)	53	52	(Resurrexit Dominus)	227	239
(Maria wir verehren)	169	180		97	99
(Maria wollte wandern)	52	51	Sag was hilft alle Welt	174	185
Meim lieben Gott allein	235	248	(Sanct Martin laßt uns singen)	175	186
Mein ganze Seel dem Herren sing	120	125	Schau den Menschen, o du schnöde	154	165
Mein Herz entzündt	163	174	Schönster Herr Jesu	78	80
Mein junges Leben hat ein End	236	250	(Seht doch was für ein Zeichen groß)	165	176
Mein junges Leben hat ein End	237	251	Seid fröhlich und jubiliert	152	163
	47	45	(Sei hochgelobt und beneidet)	38	37
Mit diesem neuen Jahre	158*	167	Sie ist mir lieb die werthe Magd	66	66
				124	131

	Nr.	Seite.		Nr.	Seite.
Singet zu Gott mit Lobesshall †	{ 105 213 223	106 226 235	Weil ich nun soll von dannen . . .	241	256
Singt und klingt	27	28	Weine, Herze, weinet Augen . . .	145	157
So bitten wir unsern Herren . . .	212	224	(Welle groß Wunder schauen will) . .	178	189
So fallen wir nieder auf unsere Knie	215	228	(Wer sich des Maiens wolle) . . .	63	63
Soll denn die Treue dein	203	214	(Wer steht der Schau daß er nicht fall)	9*	14
Soll's sein, so seiß gelitten	204	215	Wie bleibst so lange außen	243	258
(Sorge, du mußt beiseiten stehn) . .	73	75	Wie lieblich bist du mir	170	180
(So stampen wir den Hirse)	134	143	Wie sehr betrübt ist mir mein Herz .	146	157
(So wünsch ich ihr ein gute Nacht) .	207	218	Wie steht ihr hie und seht mich an .	132	141
(Sterben ist eine harte Buß)	233	247	Willkommen, Morgensterne	171	181
(Susanna, willst du mit?)	139	149	Will niemand singen, so will singen ich	117 ^a	122
Theilet uns mit ein gute Steuer . . .	188	198	Will niemand singen, so will singen ich	117 ^b	123
Um deinetwillen bin ich hier	131	140	Wir fallen nieder auf unsere Knie † .	215	228
Und Christ der ist erstanden	95	98	Wir freuen uns, Herr Jesu Christ . .	96	98
Uns ist geboren ein Kindelein, ist . .	23	24	Wir loben dich, Gott Sabaoth	{ 104 96	105 98
Uns ist geboren ein Kindelein von . .	44	41	Wir lobn die heilig und die rein . . .	110	113
Uns kommt ein Schiff gefahren . . .	25	25	Wir wollen alle fröhlich sein	97	99
Vater unser, der du bist — Kyr. . . .	209	221	Wir wollen alle singen	{ 133 2	142 5
Von deinetwegen sind wir hie	216	229	Wir wollen heute (alle) loben	185	195
(Von edler Art)	164	175	Wir wolln gen dieser Fasenacht . . .	54	53
Von Freuden muß ich singen	166	177	Wo kommt es here	175	186
Von Grund des Herzen mein	205 ^a	215	Wolauß gen Bethlehem in Eil	12	16
Von Grund des Herzen mein	205 ^b	216	Wolauß im Geist gehn baden	118	124
(Wach auf, mein's Herzen Schöne) . .	123	130	Wolauß zu Gott mit Lobesshall . . .	{ 105 213 223	106 226 235
Wach auf, wach auf, du Traute	167	177	Wollts auf! wir wollen ins Lesen . .	80	83
Wach, Nachtigall, wach auf!	40	38	(Wo soll ich mich hinfehren)	199	210
(Wacht auf, o ihr Sünder!)	1 ^b	2	Wunderschön prächtige	172	182
Warum sollt ich mich fürchten sehr .	140	255	(Zart schöne Frau)	173	184
(Was ich bisher besorget sehr)	238	252	Zu Bethlehem geboren	30	30
Was ist's doch, mein Herz, daß du hast			Zu diesem neuen Jahre zart	9	14
noch	206	217	Zu dieser unser Pilgerfahrt	230	243
			Zum Berg, zum Berg Calvariä	208	219

Liederregister. *)

	Nr.	Seite.		Nr.	Seite.
Ach arme Welt, du trügest mich . . .	173	184	Der Gnadenbrunn thut fließen . . .	115	120
Ach Gott, was soll ich singen . . .	135	145	Der jüngste Tag nun tritt heran . . .	244	259
Ach Gott, wem soll ich klagen, wo soll	189	200	Der liebste Bule den ich han . . .	137	148
Ach Gott, wem soll ich klagen das groß	148	159	Der liebste HErr den ich han . . .	127	136
Ach Gott, wem soll ich klagen? mir liegt	136	146	Der Maie der Maie	128	137
Ach Gott, wie könnt es möglich sein . .	125	133	Der Maie der Maie	217	230
Ach hilf uns, o HErr Jesu Christ . . .	59	59	Der Menschen Heil, ein kleines Kind .	21	22
Ach lieber HErr Jesu Christ	225	237	Der nun maien wolle	63	63
Ach mein Gott, sprich mir freundlich zu	126	135	Der Spiegel der Dreifaltigkeit . . .	20	21
Ach Töchterlein, du zarte Maib . . .	178	189	(Dich grüßen wir, o Jesulein) . . .	28	29
Ach traurigs Leben, betrübte Zeit . . .	190	201	Dich Jesu, mein König	149	161
Ach Ungefall, wie mannigmal	191	201	Dich, lieber HErr, rufen wir an . .	138	149
Ach wär ich in mein Vaterland . . .	248	264	Die Blum in Walbeschlüften . . .	218	231
Ach weh, mein Herz, bist schwer verklagt	192	202	Drei König führt die göttlich Hand .	51	50
Ach wie weh ist meinem Herzen . . .	193	203	Du Sündrin, willst du mit	139	149
All Welt soll billig fröhlich sein . . .	81	85			
Christ fuhr gen Himmel	98	100	Ein Blumen auf der Heide	150	162
Christ ist erstanden	82	86	Ein Blum steht auf der Heiden . . .	250	266
Christ spricht zur Menschenseel vertraut	194	204	Ein große Freud verkünd ich euch . .	17	19
Christus fuhr auf gen Himmel	99	101	Ein Jüngling schön und auserwählt .	3	6
Christus ist erstanden, freu dich . . .	83	87	Ein Kind geboren zu Bethlehem in		
Coelos adscendit hodie	100	102	diesem Jahr	50	48
			Ein Kind ist geboren zu Bethlehem in		
			diesem neuen	49	47
Da Gabriel der Engel klar	31	31	Ein Kind ist uns geboren zu Beth-		
Da Gott der HErr zur Marter trat . . .	60	60	lehem	18	20
Da Gott die Welt erschaffen wollt . . .	5	9	Ein neues Lied wir heben an	113	117
Da Jesus in den Garten gieng	61	61	Elend nicht schadt	195	206
Das Erste, o Jugend	180	191	En Trinitatis speculum	19	21
(Das Heil der Welt, ein kleines Kind)	21	22	Erheb den HErrn	181	192
Dein große Lieb, o Jesulein	29	30	Erstanden ist der heilig Christ — Hall.		
Den geboren hat ein Magd	33	33	Hall. — all	84	88
Den liebsten HErrn den ich han . . .	62	62	Erstanden ist der heilig Christ — Hall.		
Der du sitzt im höchsten Thron . . .	213	226	Hall. — der aller	85	88

*) Die Klammern bedeuten eine verschiedene Lesart der betreffenden Nr.

	Nr.	Seite.		Nr.	Seite.
Es fliegt ein Vögelein leise	55	55	Heut wolln wir lobn und preisen	90	93
Es freut sich billig Jung und Alt	86	89	Hier oben in dem Himmel	186	196
(Es führt drei König Gottes Hand)	51	50	Himmelreich, ich freu mich dein	251	267
Es ist ein Kindelein geboren	8	13	Himmel und Erden, stimmt an	152	163
(Es ist erstanden Jesus Christ)	97	99	Hochheiligste Dreifaltigkeit, mein Seele	114	119
Es ist ins Himmels Saale	109	112			
Es steht ein Lind in Himmelreich	56	56	I ch armer Sünder klag mein Leid	141	152
Es sunen drei Engel ein süßen Ge- sang	64	64	Ich glaub an Gott in aller Noth	153	164
Es taget minnigliche	140	151	Ich hab erkorn ein feins Lieb gut	187	197
Es war ein gottfürchtiges	111	114	Ich habe vernommen, daß Jesus sei	11	15
Es weinten die Engel einmüthiglich	65	65	Ich hab mein Sach zu Gott gestellt	200	211
Es wollt ein Jäger jagen	182	193	Ich hab mir aus erwählt	154	165
Es wollt gut Jäger jagen	57	57	Ich hab vernommen und 's ist also	177	188
			Ich hört ein Glöcklein in weitem Feld	1	1
F reu dich, du Gottsgebärerin	87	90	Ich kam auf einen Anger	6	11
Freu dich, du werthe } (Freuet euch, alle) } Christenheit	88	91	Ich muß jetzt altzeit trauern	232	245
Freut euch, ihr Heiligen im Himmelreich	89	92	Ich weiß der Herr der ist mein Hirt	155	165
Für Freuden will ich singen	129	138	Ich weiß ein Blümlein hübsch und fein das ist	156	166
			(Ich weiß ein Blümlein hübsch und fein, es thut)	116	121
G eboren ist uns ein Kindelein von Maria	22	23	(Ich weiß ein ewigs Himmelreich)	246	263
Geborn ist der Immanuel	16	19	Ich weiß ein lieblich Engelspiel	252	268
Geborn ist uns ein Kindelein von einer	15	18	Ich weiß mir ein Blümlein hübsch und fein, es thut	116	121
Gegrüßet seist du, edelster König, mir	151	163	Ich weiß mir ein ewigs Himmelreich	246	263
Gegrüßet seist du, Maria voll Gnade	58	58	Ich weiß nicht wann ich sterben muß	233	247
Gegrüßet seist du, o Jesulein	28	29	Ich will mit ihm — ich will mit ihm	69	70
Geh deinen Weg auf rechtem Steg	184	195	Ich wollt daß ich daheime wär	247	264
Gelobt sei Gott der Vater	211	223	Jesu, deins Namens Süßigkeit	157	167
Gelobt seist du, Herr Jesu Christ	66	66	Jesu, du bist mild und gut	70	70
Gen Himmel aufgefahen ist	101	102	Jesu, du süßer Heiland mein	220	233
Gib uns, o Jesu, Gnad	175	186	Jesus Christus, unsere Seligkeit	183	194
Gott der Vater wohn uns bei, und wenn wir	231	244	Jesus der gieng ein harten Gang	71	71
Gott grüß euch, Märtrerblümlein	45	43	Jesus, du süßer Name	158	167
Gott ist auf Erden kommen	2	5	Jesus, Herr Jesus, Seelenfreund	159	169
Gott sei Lob, Ehre, Dank und Preis	196	207	Jesus ist ein süßer Nam	160	171
Gott spricht: Wer in mein Reich will gehn	197	208	Jesus ist uns geboren	52	51
Groß Lieb thut mich bezwingen	4	7	Jesus, mein allerliebster Gott	234	247
Groß und hehr (herlich) ist Gottes Nam	14	17	Jesus ruft dir, o Sünder mein	142	154
			Jesus setzt ein vor seinem End	119	125
H ätt'n wir so wahr Gotts Hulde	67	68	Ihr Kinder von Jerusalem	46	43
Herr Christ, wenn man auf Erden	198	209	Ihr Schwesterlein, ihr Schwesterlein	161	172
Herr Gott, dich will ich preisen	199	210	Im Namen meins Herrn Jesu Christ	221	234
Herr Gott Vater im Himmelreich	222	235	In einem Kripplein lag ein Kind	41	39
Herr, was sind das für Wunden	68	69	In Gottes Namen fahren wir	228	241
Herzlich thut mich erfreuen	219	232	helf uns	228	241
Heut ist gefahren Gottes Sohn	102	103	In Gottes Namen fahren wir	229	242
			Verleih uns	229	242
			In Gottes Namen heben wir an zu singen	72	73
			Inniglich wolln wir heben an	73	75

	Nr.	Seite.		Nr.	Seite.
In unsern Nöthen bitten wir	214	227	O Jesu, liebes Herrlein mein	227	239
Joseph, Joseph, Jesepph!	48	46	O Jesu, meiner Seelen Speis	122	128
Ist das der Leib HErr Jesu Christ	91	94	O ihr Himmel, schauet an	26	27
Komm, heilger Geist, erfüll mein Herz	103	104	O Mensch, du wollest bedenken	185	195
Kommt her, ihr Kinder, singet fein	34	34	Omnis mundus jucundetur	37	37
Kommt her, ihr lieben Schwesterlein	107	109	O weh des Schmerzens	143	155
Kommt her, wer Kron und Insul trägt	245	260	O Welt, ich muß dich lassen und	202	213
(Kommt her zum Berg Calvariä)	208	219	Preis und Dank wir sagen	77	79
Laßt klingen, laßt klingen	108	111	Psallite Unigenito	27	28
Laßt uns das Kindlein wiegen	35	34	Puer nobis nascitur	43	41
Laßt uns erfreuen herzlich sehr	92	95	Quem nunc virgo peperit	32	33
Liebtich hat sich gesellet	162	173	Sag was hilft alle Welt	174	185
Lobt Gott, ihr frommen Christen	112	116	Schau den Menschen, o du Schnöde	78	80
Lobt Gott in seinem höchsten Thron	223	235	Schönster HErr Jesu	165	176
Magnum nomen Domini	13	17	Seid fröhlich und jubiliert	38	37
Maria gieng geschwind	53	52	Sie ist mir lieb die werthe Magd	124	131
Maria gieng hinaus	106	108	(Singet zu Gott mit Lobesgeschall)	105	106
Meim lieben Gott allein	235	248	Singt und klingt	27	28
Mein elend Leben hat ein End	236	250	So bitten wir unsern HErrn	212	224
Mein ganze Seel dem HErrn sing	120	125	So fallen wir nieder auf unsere Knie	215	228
Mein Gott und HErr, steh du mir bei	238	252	Soll denn die Treue dein	203	214
Mein Herze ist von Sorgen frei	186	190	Soll's sein, so seist gelitten	204	215
Mein Herz entzündt	163	174	Theilet uns mit ein reiche Steur	188	198
Mein junges Leben hat ein End	237	251	Ihr alle Cedernbäume	79	81
Merk auf, merk auf, du Schöne	123	130	Um deinetwillen bin ich hier	131	140
Mit diesem neuen Jahre	47	45	Und Christ der ist erstanden	95	98
Mit einem süßen Schall	25	25	Und wollt ihr hören schrecklich Ding?	239	254
Nach ewger Freud mein Herz verlangt	249	265	Uns ist geboren ein Kindelein, ist klarer	23	24
Nicht ruhen Magdalena kunnst	93	95	Uns ist geboren ein Kindelein von einer	44	41
Niemals so schön und klar	253	269	Uns kommt ein Schiff gefahren	24	25
Nun freu dich, Christenliche Schaar	10	15	Vater unser, der du bist — Kyr.	209	221
Nun lobet mit Gesängen	130	139	Viel Trauren in mein Herzen	144	155
Nun schlaf, mein liebes Kindelein	226	237	Vom Himmel hoch, o Engel, kommt!	39	37
Nun singet all mit reichem Schall	94	96	Von deinetwegen sind wir hie	216	229
Nun, Vater, bin ich kommen	7	11	Von Freuden muß ich singen	166	177
Nun wollen wir aber heben an	74	76	Von Grund des Herzen mein	205	215
Nun wollt ihr hörn ein süß Gesang	75	77	Von Herzen thu ich klagen	242	257
Nun wünschen wir zu guter Nacht	224	236	(Vor Freuden will ich singen)	129	138
Nun zu dieser Feier klar	42	40	Wach auf, wach auf, du Traute	167	177
O Christe zart, göttlicher Art	164	175	Wach, Nachtigall, wach auf!	40	38
O ewiger Vater, bis (sei) gnädig uns	210	222	Warum sollt ich denn traurig sein	168	179
O Ewigkeit! o Ewigkeit!	254	270	Warum sollt ich mich fürchten sehr	240	255
O Gott Vater vom Himmelreich	121	126	Warum willst du doch scheiden	169	180
O Himmelsweg, o harter Steg!	201	212	Was ist es doch, mein Herz, daß du		
O hochheiliges Kreuze	76	78	hast noch	206	217
O Jesulein zart!	36	36			

	Nr.	Seite.		Nr.	Seite.
Weil ich nun soll von dannen . . .	241	256	Wir wolln gen dieser Fasnacht . . .	54	53
Weine Herzen, weinet Augen . . .	145	157	Woher kommt mir doch diese Zeit . .	147	158
Wie bleibst so lange außen . . .	243	258	Wo kommt es here	176	186
Wie lieblich bist du mir	170	180	Wolauß gen Bethlehem in Eil . . .	12	16
Wie sehr betrübt ist mir mein Herz .	146	157	Wolauß im Geist gehn baden . . .	118	124
Wie steht ihr hie und seht mich an .	132	141	Wolauß zu Gott mit Lobesſchall . .	105	106
Wiewol Unfall sein Muth will han .	207	218	Wollt ihr hörn ein neuß Gedicht . .	134	143
Will niemand singen, so will singen ich	117	122	Wollts auß! wir wollen ins Lesen . .	80	83
Willkommen, Morgensterne	171	181	Wunderschön prächtige	172	182
(Wir fallen nieder auf unsere Knie) .	215	228			
Wir freuen uns, Herr Jesu Christ . .	96	98	Zu Bethlehem geboren	30	30
Wir loben dich, Gott Zebaoth . . .	104	105	Zu diesem neuen Jahre zart . . .	9	14
Wir lobn die heilig und die rein . .	110	113	Zu dieser unser Pilgerfahrt . . .	230	243
Wir wollen alle fröhlich sein . . .	97	99	Zum Berg, zum Berg Calvariä . .	208	219
Wir wollen alle singen	133	142			

Berichtigungen.

3. Nr. 6 3. 2 lies: Gotte . . . singu
 „ 60 „ 60, 1, 4 lies: übrhaben
 „ 70 „ 69, 6, 3 ist der Punct zu streichen
 „ 72 „ 71, 16, 2 lies: und der war doch gar
 „ 75 lies Nr. 73 st. 71
 „ 77 Nr. 75, 2, 4 lies: genießt st. eßt
 „ 78 „ „ 6, 1 „: nit ferr
 „ 84 „ 80, 25, 1 Komma nach „ befindet“
 „ 97 „ 94, 23, 2 lies: Jesu
 „ 101 „ 98 setze $\curvearrowright$ auf die letzte Note des vorletzten Tactes
 „ 117 „ 113, 4, 2 Strichpunct st. Punct
 4, 4 Punct st. Strichpunct
 „ 126 „ 121, 10, 1 lies: Du st. O
 „ 127 „ „ Str. 24 zu streichen
 „ 149 „ 138, 1, 5 lies: wollstst
 „ 150 „ 139, 5, 4 „: und
 „ 155 „ 143, 1, 1 „: des st. der
 „ 205 „ 194 Anm. *** lies: 1625 und 1631
 „ 208 „ 197, 2, 2 hat „dein ge“ unter der 2. Note des Tactes zu stehen
 „ 224 „ 212, 1, 7: 4. Note des 2. Tactes im Alt ♩ st. f
 „ 235 „ 223 „Im Ton: C. z. G. m. E. (. . .)“
 „ 249 „ 235, 2, 1 Komma nach „Br.“
 „ 278 3. 15 v. u. lies: Quelle)
 „ 282 „ 2 „ „ „: Anhang,
 „ 288 „ 16 „ „ streiche den Punkt nach 1631
 „ 290 „ 4 „ „ v. Komma nach e.“